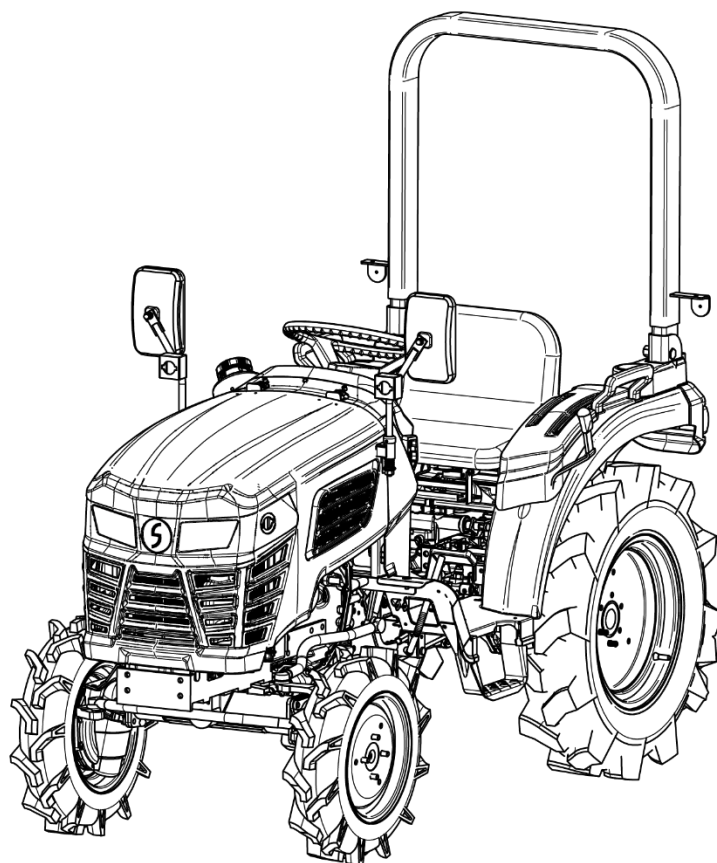


Art.Nr.
5915901952
AusgabeNr.
5915901952_1002
Rev.Nr.
18/09/2026

schoppach



MT25



DE Kompakttraktor | Originalbetriebsanleitung2

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Produktbeschreibung	3
3	Lieferumfang	7
4	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
5	Sicherheit	8
6	Technische Daten	18
7	Auspacken	19
8	Betrieb	23
9	Reinigung	37
10	Wartung	37
11	Störungsbehebung	51
12	Abschleppen und Transport	53
13	Lagerung	53
14	Ersatzteilbestellung	53
15	Außerbetriebnahme und Entsorgung	54

Erklärung der Symbole auf dem Produkt

	Achtung! Das Nichtbeachten der an dem Produkt angebrachten Sicherheitszeichen und Warnhinweise sowie das Nichtbeachten der Sicherheits- und Betriebshinweise kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.
	Lesen und beachten Sie vor der Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise!
	Warnung vor heißen Oberflächen.
	Halten Sie Körperteile und Kleidung von rotierenden Teilen fern. Rotierende Teile können durch Erfassen oder Einziehen schwere Verletzungen verursachen.
	Verwenden Sie ausschließlich Dieseldieselfuelstoff.
	Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel und heißen Dampf. Warten Sie, bis der Motor vollständig abgekühlt ist.
	Differentialsperre
	Halten Sie sich während des Betriebs des Produkts nicht im Heckbereich des Produkts auf. Stellen Sie sicher, dass andere Personen ausreichend Sicherheitsabstand einhalten.
	Hebepunkt
	Lenken Sie das Produkt nur vom Fahrersitz aus. Mitfahren auf dem Produkt ist untersagt.

	Beim Befahren von Hängen oder Schräglagen besteht erhöhte Kippgefahr.
	Halten Sie Ihre Hände von beweglichen Teilen fern. Bewegliche Teile können quetschen und schneiden.
	Halten Sie Ihre Hände vom Kühler fern.
	Quetschgefahr
	Betreiben Sie das Produkt immer mit angelegtem Sicherheitsgurt.
	Sturzgefahr. Betreiben Sie das Produkt immer vom Fahrersitz aus.
	Vergiftungsgefahr. Benutzen Sie das Produkt nur im Außenbereich. Benutzen Sie das Produkt niemals in geschlossenen und schlecht belüfteten Räumen.
	Verriegeln Sie die Bremspedale vor der Straßenfahrt.
	Offene Flammen oder das Rauchen in der Nähe des Produkts sind streng verboten!
	Zapfwellendrehzahl
	Dreipunktaufhängung heben und senken
	Stoßgefahr
	Stationärer Zapfwellenbetrieb
	Hauptgetriebe
	Zweigang-Kurvenfahrt
	Parkbremse

Erklärung der Signalwörter in der Betriebsanleitung

⚠ GEFAHR

Signalwort zur Kennzeichnung einer unmittelbar bevorstehenden Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

⚠ WARNUNG

Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben könnte.

⚠ VORSICHT

Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Signalwort zur Kennzeichnung einer möglichen Gefährdungssituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, Sachschäden am Produkt oder Eigentum/Be-sitz zur Folge haben könnte.

1 Einleitung

Hersteller:

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Hinweis:

Der Hersteller dieses Produkts haftet nach dem geltenden Produkthaftungsgesetz nicht für Schäden, die an diesem Produkt oder durch dieses Produkt entstehen bei:

- Unsachgemäßer Behandlung
- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung
- Reparaturen durch Dritte, nicht autorisierte Fachkräfte
- Einbau und Austausch von nicht originalen Ersatzteilen
- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung
- Ausfällen der elektrischen Anlage bei Nichtbeachtung der nationalen elektrischen Vorschriften und Bestimmungen.

Beachten Sie:

Die Betriebsanleitung ist Teil des Produkts und enthält wichtige Hinweise für den sicheren, fachgerechten und wirtschaftlichen Betrieb. Beachten Sie zusätzlich die geltenden nationalen Vorschriften. Lesen Sie alle Bedien- und Sicherheitshinweise vor der Nutzung sorgfältig durch und verwenden Sie das Produkt nur wie beschrieben. Bewahren Sie die Betriebsanleitung auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Produkts mit.

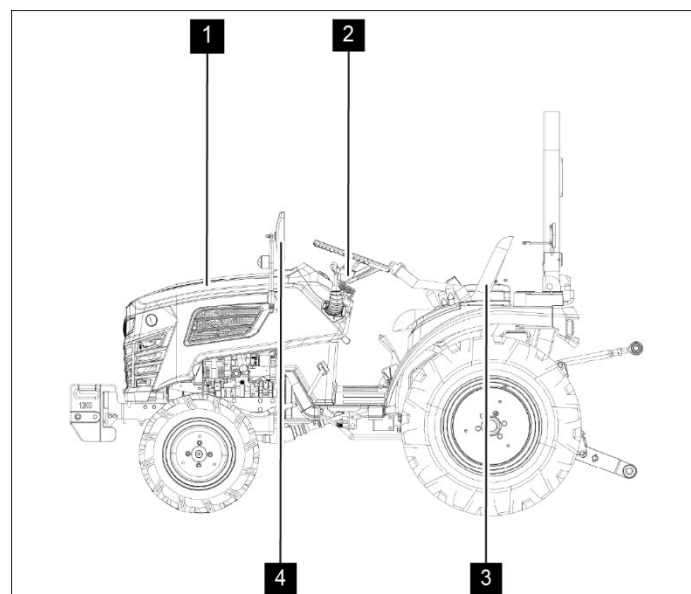
Spätere Änderungen am Produkt sind in dieser Betriebsanleitung nicht berücksichtigt. Die Betriebsanleitung beschreibt den technischen Stand des Produkts bei der Auslieferung.

1.1 Beschreibung der Abkürzungen

Abkürzung	Beschreibung
ggf.	gegebenenfalls
max.	maximal
ROPS	Roll Over Protective Structure

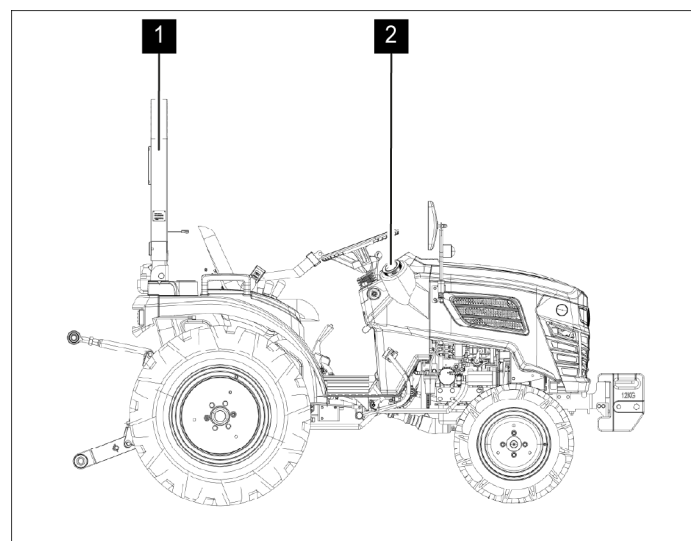
2 Produktbeschreibung

2.1 Übersicht Produkt – linke Seite



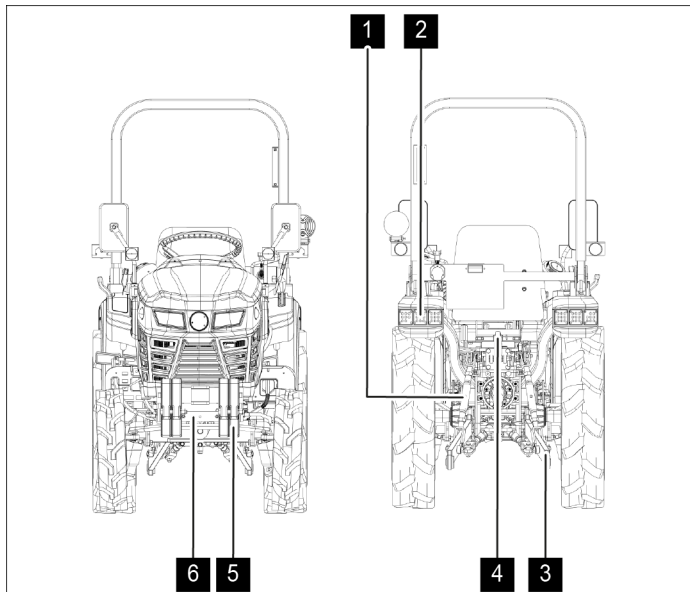
- 1) Motorhaube
- 2) Lenksäule mit Lenkrad
- 3) Fahrersitz
- 4) Seitenspiegel

2.2 Übersicht Produkt – rechte Seite



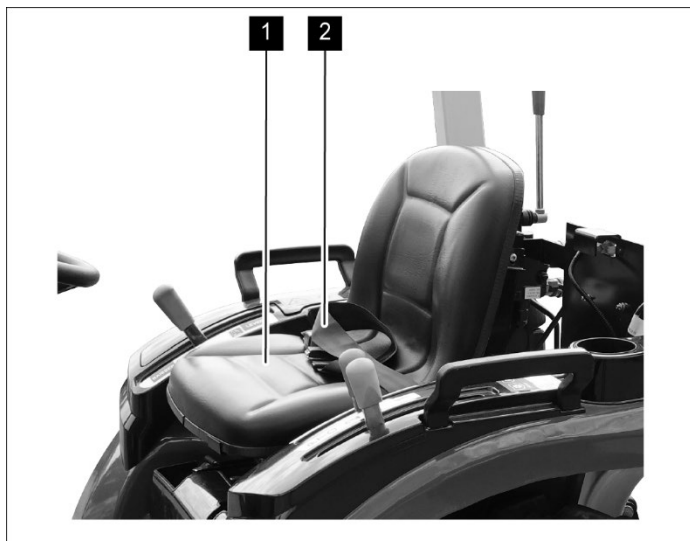
- 1) Überrollbügel (ROPS)
- 2) Kraftstofftank

2.3 Übersicht Produkt – Front und Heck



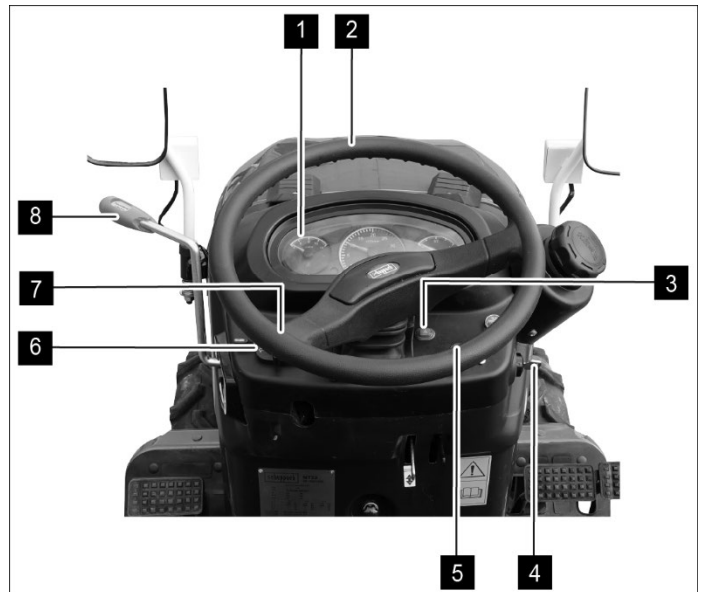
- 1) Hubstange (beidseitig)
- 2) Rücklichter (beidseitig)
- 3) Unterlenker (beidseitig)
- 4) Oberlenker
- 5) Frontgewicht
- 6) Aufhängung Frontgewicht

2.4 Fahrersitz



- 1) Fahrersitz mit Sitzkontaktschalter
- 2) Sicherheitsgurt

2.5 Lenksäule mit Bedienelementen



- 1) Display
- 2) Lenkrad
- 3) Schalter Warnblinker
- 4) Zündschloss mit Zündschlüssel
- 5) Handgas
- 6) Bedienpanel Licht mit Hupe
- 7) Taster stationärer Zapfwellenbetrieb
- 8) Schalthebel des Hauptgetriebes

2.6 Bedienelemente links



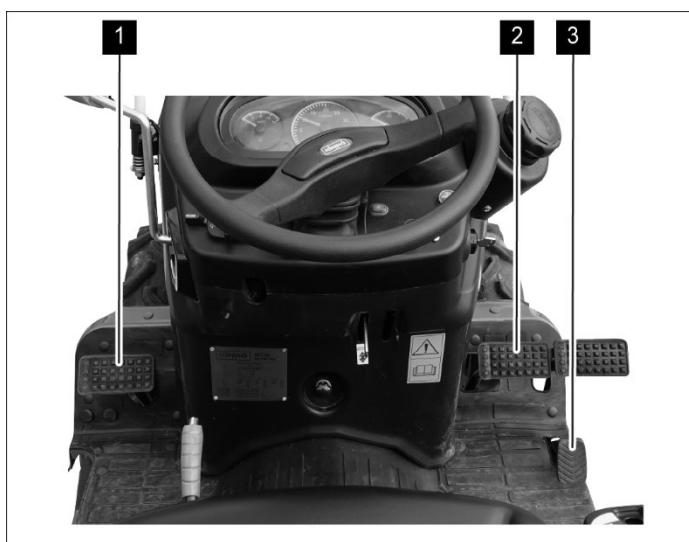
- 1) Handbremse
- 2) Gruppenschalthebel
- 3) Bedienhebel der Zapfwelle

2.7 Bedienelemente rechts



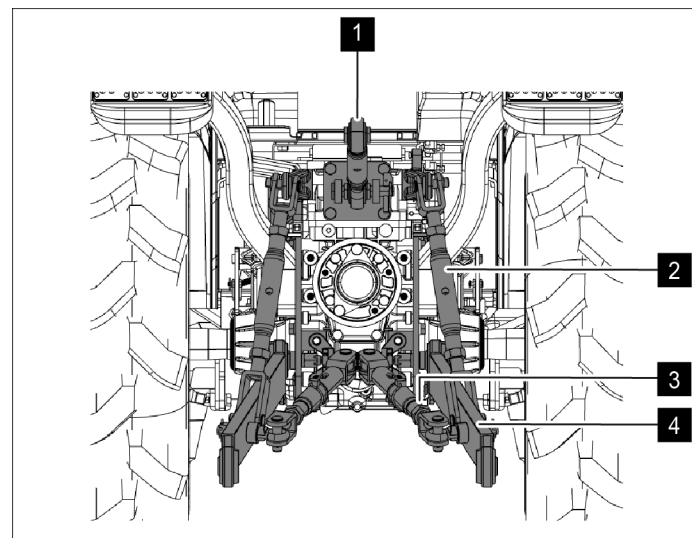
- 1) Bedienhebel der Dreipunktaufhängung

2.8 Pedale



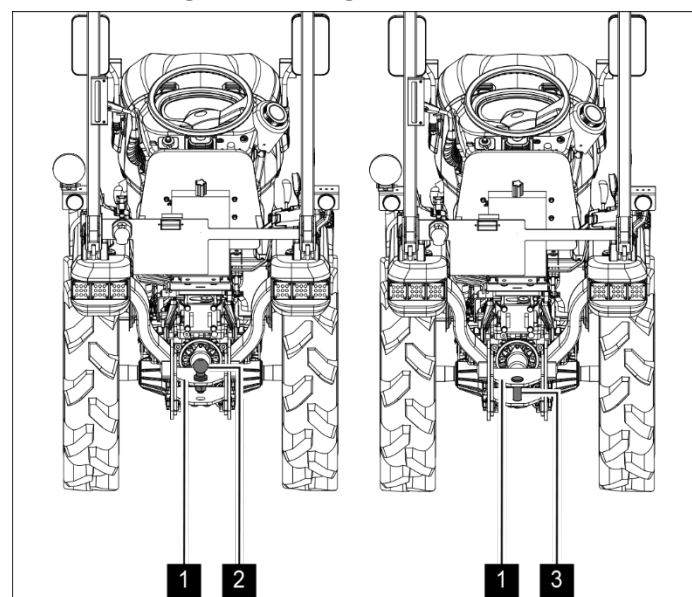
- 1) Kupplungspedal
2) Bremspedal (gekoppelt)
3) Gaspedal

2.9 Anbau- und Anhängesystem – Dreipunktaufhängung



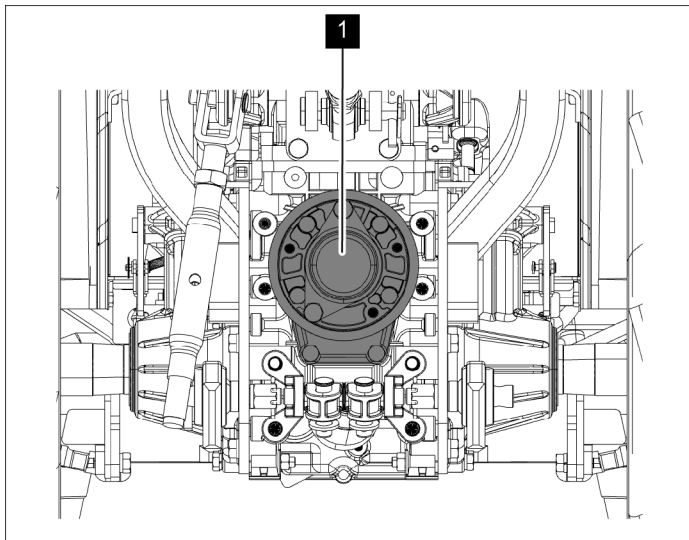
- 1) Oberlenker
2) Hubstange
3) Schwingungsbegrenzer
4) Unterlenker

2.10 Anbau- und Anhängesystem – Anhängerkupplung



- 1) Anhängerkupplung
2) Kugelkopf
3) Zugbolzen

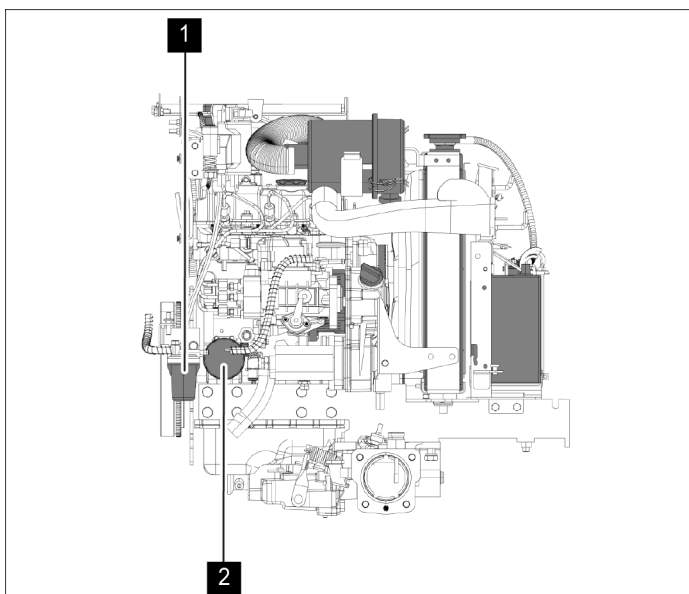
2.11 Anbau- und Anhängesystem – Zapfwelle



- 1) Zapfwelle

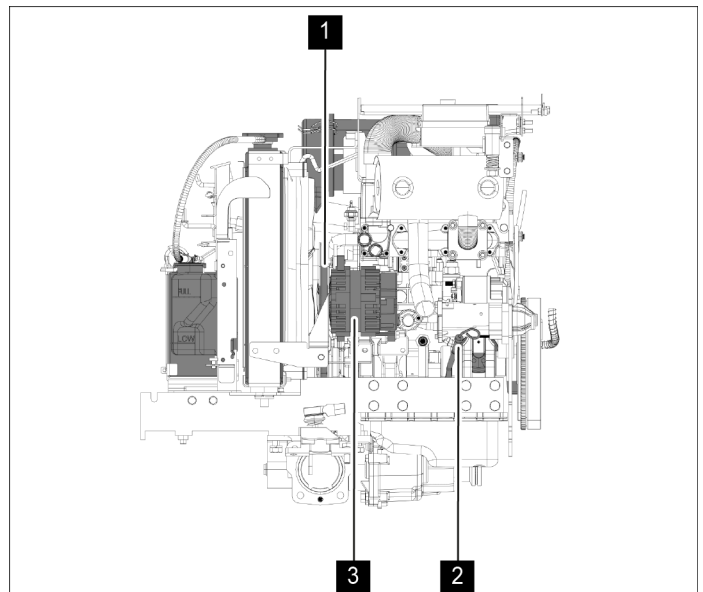
2.12 Motorraum

Motorraum rechts



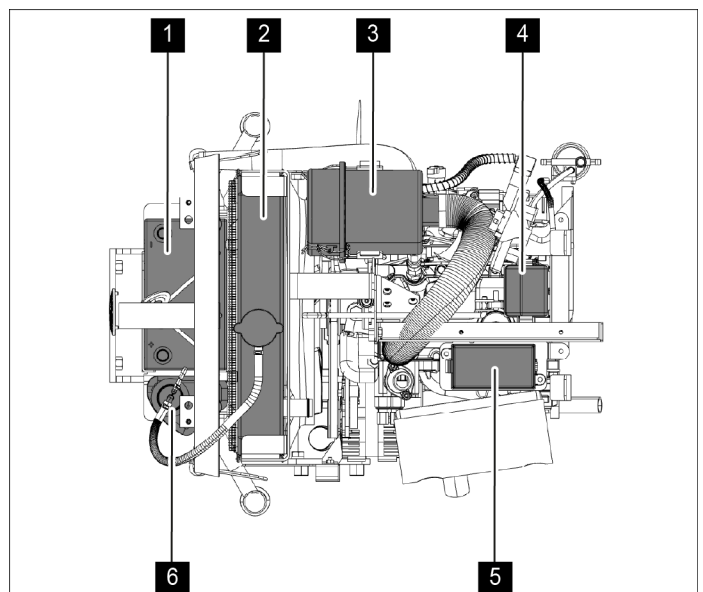
- 1) Kraftstofffilter
2) Motorölfilter

Motorraum links



- 1) Keilriemen
2) Motorölmessstab
3) Lichtmaschine

Motorraum oben



- 1) Batterie
2) Kühler
3) Luftfilter
4) Sicherungen
5) Sicherungen/Relais
6) Kühlmittelbehälter

3 Lieferumfang

WARNUNG

Produkt und Verpackungsmaterialien sind kein Kinderspielzeug!

Kinder dürfen nicht mit Kunststoffbeuteln, Folien und Kleinteilen spielen! Es besteht Verschluckungs- und Erstickungsgefahr!

Der Lieferumfang des Produkts umfasst:

Produktkomponente	Anzahl
Kompakttraktor	1
Überrollbügel	1
Unterlenker	2
Schwingungsbegrenzer	2
Hubstangen	2
Oberlenker	1
Anhängerkupplung	1
Frontgewicht	4
Reflektoren	2
Arbeitsscheinwerfer	1
Werkzeugtasche inkl. Zubehör	1
Betriebsanleitung	1

3.1 Zubehör bzw. Ersatzteile zum Produkt

Das Zubehör bzw. die Ersatzteile zum Produkt befinden sich in der im Lieferumfang enthaltenen Werkzeugtasche.

	Sicherungen
	Hydraulikölfilter
	Stecker Anbaugerät

4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Kompakttraktor ist für private Anwender sowie für kleinflächige landwirtschaftliche Arbeiten mit einer Einsatzdauer von maximal 200 Betriebsstunden pro Kalenderjahr bestimmt.

Er eignet sich insbesondere für die Grundstücks- und Grünflächenpflege, die Tierhaltung, den Obst- und Weinbau sowie für leichte Bodenbearbeitungs- und Transportarbeiten.

Das Produkt ist für den Betrieb geeigneter Anbaugeräte innerhalb der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen technischen Grenzen ausgelegt. Es dürfen ausschließlich Anbaugeräte und Anhänger verwendet werden, die für den jeweiligen Einsatzzweck geeignet sind und deren technische Anforderungen mit den zulässigen Technischen Daten des Produkts übereinstimmen.

Jede darüber hinausgehende oder davon abweichende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende

Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko trägt allein der Betreiber.

Nicht zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören insbesondere:

- eine regelmäßige Nutzung von mehr als 200 Betriebsstunden pro Kalenderjahr,
- der gewerbliche Dauereinsatz,
- der Lohnunternehmerbetrieb,
- die Vermietung,
- der Mehrschichtbetrieb,
- industrielle Anwendungen,
- kommunale Ganzjahreseinsätze,
- sonstige Anwendungen mit dauerhaft hoher Beanspruchung,
- das Heben und Transportieren von Personen,
- die Nutzung des Produkts oder seiner Anbaugeräte als Arbeitsbühne,
- das Heben und Transportieren von Lasten mit Anbaugeräten, die hierfür nicht vorgesehen oder zugelassen sind,
- der Betrieb außerhalb der in dieser Betriebsanleitung festgelegten technischen Grenzen,
- der Einsatz des Traktors nach unsachgemäßer Fehlerbehebung oder Reparatur.
- Nehmen Sie keine vom Hersteller nicht freigegebenen Änderungen oder Umbauten am Produkt, an seinen Sicherheitseinrichtungen oder an sicherheitsrelevanten Systemen vor. Hierdurch können die Betriebssicherheit sowie die Übereinstimmung des Fahrzeugs mit den zugrunde liegenden Zulassungs- und Genehmigungsbedingungen beeinträchtigt werden.
- Nationale und lokale Vorschriften können die Nutzung des Produkts zusätzlich einschränken und sind vom Betreiber einzuhalten.
- der Betrieb bei widrigen Witterungsbedingungen, die eine sichere Verwendung des Produktes beeinträchtigen können, ist untersagt.

4.1 Zielgruppe / Anforderungen an den Betreiber

Das Produkt darf nur von Personen betrieben werden, die mit dieser Betriebsanleitung und der sicheren Bedienung des Produkts vertraut sind.

Der Betreiber muss:

- über die für den jeweiligen Einsatz erforderliche Fahrerlaubnis verfügen, soweit diese nach den Vorschriften des Betreiberlandes erforderlich ist,
- dass im Betreiberland vorgeschriebene Mindestalter erreicht haben,
- die für den jeweiligen Einsatz geltenden Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften kennen und beachten,
- mit dem sicheren Verhalten bei Störungen und Notfällen vertraut sein,
- die für den Traktor vorgeschriebenen Wartungspunkte und Wartungsintervalle kennen und beachten,
- die landesspezifischen Umweltschutz- und Entsorgungsvorschriften für Betriebs-, Schmier- und Reinigungsmittel kennen und beachten.

Personen, die aufgrund von Alkohol, Drogen, Medikamenten, Müdigkeit, Krankheit oder aus anderen Gründen nicht in der Lage sind, den Traktor sicher zu bedienen, dürfen diesen nicht betreiben.

4.2 Pflichten des Betreibers

Der Betreiber ist für den sicheren und vorschriftsgemäßen Betrieb des Produkts verantwortlich.

Kontaktieren Sie im Falle von Unklarheiten oder bei Fragen zum Produkt den Scheppach Kundenservice.

Der Betreiber muss insbesondere:

- die für den Betrieb geltenden nationalen und lokalen Vorschriften, insbesondere die Straßenverkehrsvorschriften, einhalten,
- sicherstellen, dass das Produkt nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand verwendet wird,
- sicherstellen, dass die vorgeschriebenen Schutz- und Sicherheitseinrichtungen vorhanden, funktionsfähig und nicht manipuliert oder außer Kraft gesetzt sind,
- allen Personen, die das Produkt bedienen, die Betriebsanleitung jederzeit zugänglich machen,
- sicherstellen, dass jeder Bediener die für seine Tätigkeit relevanten Inhalte der Betriebsanleitung gelesen und verstanden hat,
- sicherstellen, dass nur ausreichend qualifizierte und eingewiesene Personen das Produkt bedienen,
- prüfen, ob für die jeweilige Tätigkeit persönliche Schutzausrüstung erforderlich ist, und deren Verwendung sicherstellen,
- vor Arbeitsbeginn prüfen, ob aufgrund des Einsatzortes, der Arbeitsaufgabe, des Anbaugeräts oder sonstiger Umstände zusätzliche Gefährdungen bestehen,
- die erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung oder Verringerung dieser Gefährdungen festlegen und umsetzen,
- die vorgeschriebenen Wartungs- und Inspektionsintervalle einhalten und deren Durchführung nachweisen.

4.3 Wartung, Instandhaltung und Nachweispflichten

Die Einhaltung der in dieser Betriebsanleitung festgelegten Wartungs- und Inspektionsintervalle ist Bestandteil der bestimmungsgemäßen Verwendung.

Die Wartungsarbeiten sind nach den Herstellervorgaben durch einen autorisierten Servicepartner oder eine fachlich qualifizierte Fachwerkstatt auszuführen.

Der Eigentümer ist verpflichtet, insbesondere folgende Nachweise aufzubewahren:

- Wartungsrechnungen,
- Arbeitsprotokolle,
- Ersatzteilmachweise,
- Betriebsstundennachweise.

Aus den Nachweisen müssen die durchgeführten Arbeiten, der Zeitpunkt beziehungsweise der Betriebsstundenstand der Durchführung sowie die verwendeten Ersatz- und Betriebsstoffe nachvollziehbar hervorgehen.

Diese Unterlagen sind im Gewährleistungsfall auf Verlangen vorzulegen.

Kann die ordnungsgemäße Durchführung der vorgeschriebenen Wartungs- und Inspektionsarbeiten nicht nachgewiesen werden und besteht ein ursächlicher Zusammenhang zwischen einer unterlassenen, verspäteten oder unsachgemäß durchgeführten Wartung und dem eingetretenen Schaden, kann der Hersteller die Gewährleistung für den betreffenden Schaden ablehnen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung umfasst damit insbesondere die Einhaltung der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Einsatzgrenzen, der maximal vorgesehenen jährlichen Einsatzdauer von 200 Betriebsstunden, der Sicherheitsvorgaben sowie sämtlicher vorgeschriebener Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

5 Sicherheit

Beachten Sie alle Sicherheitshinweise am Produkt und in der Betriebsanleitung.

5.1 Mit dem Produkt vertraut machen

- Lesen Sie die komplette Betriebsanleitung, bevor Sie das Produkt benutzen.
- Beachten Sie die an dem Produkt angebrachten Warn- und Hinweisschilder. Sie geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb.
- Machen Sie sich mit den Steuer- oder Bedienelementen und der ordnungsgemäßen Verwendung des Produkts vertraut.
- Es ist sicherzustellen, dass das Produkt ausschließlich von unterwiesenen Personen bedient wird.

5.2 Arbeitsbereich

- Vor dem Einsatz des Produkts oder dem Anbringen eines Anbaugeräts ist die Umgebung sorgfältig zu überprüfen. Das Produkt ist nicht für den Einsatz unter erschwerten Bedingungen geeignet – etwa bei extremem Klima oder in gefährlichen Umgebungen –, in denen besondere Sicherheitsmaßnahmen erforderlich sind.
- Das Produkt darf nicht in kontaminierter Umgebung verwendet werden.
- Arbeiten Sie mit dem Produkt nicht in explosionsgefährdeter Umgebung.
- Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Produkts fern. Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Produkt verlieren.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den Arbeitsbereich des Produkts in jeder Situation einsehen können. Bei Dunkelheit ist der Arbeitsbereich entsprechend auszuleuchten.

5.3 Persönliche Sicherheit

- Benutzen Sie das Produkt nicht, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.
- Tragen Sie geeignete Kleidung! Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck, der von sich bewegenden Teilen oder Anbaugeräten erfasst werden kann.
- Während des Betriebs darf sich ausschließlich der Betreiber auf dem Produkt befinden. Der Aufenthalt weiterer Personen ist nicht zulässig.
- Halten Sie Hände und Füße von rotierenden Teilen und Einsatzwerkzeugen fern.

5.4 Betrieb und Pflege

- Kontrollieren Sie das Produkt, insbesondere Schutzeinrichtungen und mechanische Komponenten, vor jedem Gebrauch auf Beschädigungen wie lose, abgenutzte oder beschädigte Teile.
- Prüfen Sie den festen Sitz aller Muttern, Bolzen, Splinte und Schrauben.
- Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen abgenutzte oder beschädigte Teile.
- Vergewissern Sie sich vor der Inbetriebnahme, dass sich das Produkt stets in einem guten Zustand befindet, mit Dieselmotorkraftstoff gefüllt ist, sachgemäß geschmiert und gefettet wurde und alle Wartungsarbeiten durchgeführt wurden.

- Das Produkt darf nicht verändert werden. Veränderungen können die Wirksamkeit der Sicherheitsmaßnahmen verringern.
- Überprüfen Sie Abdeckungen und Schutzeinrichtungen auf Beschädigungen und korrekten Sitz. Tauschen Sie diese gegebenenfalls aus.
- Wenn der Überrollbügel durch plastische Deformationen und/oder Risse, beispielsweise infolge eines Überrollens, Umkippen oder des Aufschlags eines Objekts beeinträchtigt ist, muss dieser entsprechend den Angaben des Herstellers ersetzt werden.

5.5 Sicherheitshinweise bei Anwesenheit von Kindern

- Unachtsamkeit gegenüber anwesenden Kindern kann schwerwiegende Folgen haben. Kinder zeigen oft großes Interesse an Produkten, erkennen jedoch die damit verbundenen Gefahren nicht und verhalten sich oft unvorhersehbar.
- Gehen Sie niemals davon aus, dass Kinder an dem Ort bleiben, an dem Sie sie zuletzt gesehen haben.
- Halten Sie Kinder immer unter der Aufsicht eines verantwortlichen Erwachsenen und fern vom Arbeitsbereich.
- Seien Sie stets aufmerksam und stoppen Sie das Produkt sofort, wenn Kinder den Arbeitsbereich betreten.
- Lassen Sie niemals Kinder auf dem Produkt mitfahren. Es gibt keinen sicheren Platz für sie. Kinder können herunterfallen, überfahren werden oder den Betreiber bei der Bedienung des Produkts behindern.
- Lassen Sie niemals Kinder das Produkt bedienen.
- Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen.
- Stellen Sie vor dem Rückwärtsfahren durch einen Schulterblick sicher, dass sich keine Kinder, Personen oder Hindernisse im Gefahrenbereich befinden.

5.6 Besondere Sicherheitshinweise

5.6.1 Vor dem Einsatz

- Prüfen Sie das Gelände gründlich, um ein geeignetes Anbaugerät und die passenden Zubehörteile für Ihre zu verrichtende Arbeit auszuwählen, sodass Sie Ihre Arbeit ordnungsgemäß und sicher ausführen können.
- Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassene Anbaugeräte und Zubehörteile. Der Gebrauch anderer Anbaugeräte oder nicht zugelassener Zubehörteile kann eine Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.
- Bereiten Sie Ihren Arbeitsplatz ordnungsgemäß vor. Arbeiten Sie nicht in der Nähe von Gebäuden oder Objekten, die durch das Produkt beschädigt werden könnten. Entfernen Sie Schutt oder lose Materialien, die sich beim Überfahren unerwartet bewegen und eine Gefahr darstellen könnten.
- Achten Sie auf versteckte Löcher, Hindernisse, weichen Boden und Überhänge, um Gefahren zu vermeiden.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Gasleitungen, erdverlegten Kabeln und Wasserleitungen, wenn Sie mit bestimmten Anbaugeräten arbeiten.

GEFAHR

Im Arbeitsbereich können unterirdische Versorgungsleitungen vorhanden sein. Bei Beschädigung dieser Leitungen besteht die Gefahr eines Stromschlags oder einer Explosion. Lassen Sie das Gelände auf Erdleitungen überprüfen und arbeiten Sie nur in markierten Bereichen. Kontaktieren Sie den örtlichen Dienstleister oder das Versorgungsunternehmen, um das Gelände markieren zu lassen!

- Halten Sie das Produkt sauber. Starke Verschmutzungen, Fett, Staub und Gras können sich entzünden und zu Unfällen oder Verletzungen führen.

5.6.2 Sicherer Betrieb

- Stellen Sie sicher, dass alle Bedienhebel in Neutralstellung sind, bevor der Motor gestartet wird.
- Starten Sie den Motor ausschließlich, wenn Sie ordnungsgemäß auf dem Fahrersitz sitzen.
- Nehmen Sie das Produkt niemals in Betrieb, wenn Schutzeinrichtungen fehlen oder nicht sicher montiert sind.
- Überschreiten Sie niemals die in der Betriebsanleitung festgelegten technischen Grenzen des Produkts. Das Produkt kann instabil werden und Sie können die Kontrolle darüber verlieren.
- Anbaugeräte auch bei kurzen Strecken immer sicher anbringen und auf festen Sitz kontrollieren.
- Bei Gewitter besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen durch Blitzschlag. Stellen Sie das Produkt ab und schalten Sie es aus. Halten Sie sich nicht auf dem Produkt oder im Gefahrenbereich auf.
- Schwere Anbaugeräte können zu einer Verringerung der Stabilität führen, wenn diese in erhöhter Stellung benutzt werden.
- Verwenden Sie ausschließlich für die Zapfwellendrehzahl und das übertragbare Drehmoment geeignete Gelenkwellen. Die zulässigen Knickwinkel der Gelenkwelle dürfen nicht überschritten werden. Der maximal mögliche Knickwinkel hängt von der verwendeten Gelenkwelle sowie von den vorhandenen Schutzeinrichtungen und Freiräumen ab. Beachten Sie die Angaben des Gelenkwellenherstellers.
- Verwenden Sie ausschließlich die Zapfwellendrehzahl laut der Betriebsanleitung des Anbaugeräts oder Anhängers.

5.6.3 Arbeiten an Hängen

GEFAHR

Hangneigungen erhöhen das Risiko von Kontrollverlust, Überrollen und Umkippen, was zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann. Seien Sie beim Einsatz des Produkts an Hängen und in unebenem Gelände besonders vorsichtig. Vermeiden Sie Arbeiten auf aufgeweichtem, gefrorenem oder instabilem Untergrund.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Berücksichtigen Sie die Neigung des Produkts in allen Achsen.
- Maximale seitliche Neigung: 15°
- Maximale Steigung: 25°

- Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, um die Stabilität des Produkts zu gewährleisten. Die Gewichtsverteilung variiert je nach Anbaugerät.
- Fahren und bewegen Sie das Produkt am Hang langsam und kontrolliert. Vermeiden Sie abrupte Richtungs- oder Geschwindigkeitsänderungen.
- Vermeiden Sie das Anfahren und Anhalten am Hang. Fahren Sie bei Traktionsverlust langsam und gerade den Hang hinunter.

5.6.4 Arbeitsende

- Stellen Sie das Produkt auf eine ebene, gerade Fläche.
- Senken Sie alle Anbaugeräte ab.
- Aktivieren Sie die Hand- und Parkbremse.
- Stellen Sie den Motor ab und entfernen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss.

5.6.5 Brandschutz

Das Produkt verfügt über Bauteile, die im Betrieb hohen Temperaturen ausgesetzt sind, besonders der Motor und die Abgasanlage. Zudem können beschädigte oder schlecht gewartete elektrische Anlagen Funken oder Lichtbögen erzeugen, die eine Brandgefahr darstellen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Bei Arbeiten unter erschwerten Bedingungen sollten Ablagerungen in der Nähe der heißen Abgasanlage regelmäßig ausgeblasen werden. Alle brennbaren Materialien wie Laub, Stroh und Holzspäne müssen aus der Wanne, dem Unterboden und dem motornahen Bereich entfernt werden, um Brandgefahren zu vermeiden.
- Überprüfen Sie regelmäßig alle Kraftstoffleitungen und Hydraulikleitungen auf Verschleiß und Beschädigungen. Bei Anzeichen von Undichtigkeiten müssen diese sofort ersetzt werden.
- Prüfen Sie elektrische Leitungen und Steckverbindungen regelmäßig auf Beschädigungen. Lassen Sie Schäden sofort und ausschließlich von einer Fachwerkstatt beheben.
- Überprüfen Sie täglich die Abgasanlage auf Undichtigkeiten, gebrochene Rohre und Schalldämpfer sowie auf lose oder fehlende Schrauben, Muttern und Schellen. Bei festgestellten Lecks oder beschädigten Teilen müssen die Reparaturen vor dem Einsatz abgeschlossen sein, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.
- Halten Sie stets ein geeignetes Löschmittel in der Nähe des Produkts oder direkt am Produkt bereit. Der Betreiber muss im Umgang mit dem Löschmittel geschult sein und wissen, wie das Löschmittel im Notfall schnell und richtig eingesetzt wird.

5.6.6 Hydraulische Gefahren

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Hydraulische Bauteile/-gruppen können schwere Körperverletzungen verursachen.

- Arbeiten an hydraulischen Bauteilen/-gruppen dürfen ausschließlich von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Beheben Sie festgestellte Mängel unverzüglich.
- Nutzen Sie keine defekten Bauteile/-gruppen.

- Sollte Hydrauliköl in die Augen gelangen, spülen Sie dieses sofort gründlich mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- Vermeiden Sie den Kontakt von Haut und Kleidung mit Hydrauliköl. Sollte Hydrauliköl mit der Haut in Berührung kommen, reinigen Sie die betroffenen Stellen sofort gründlich mit Wasser und Seife, um Hautirritationen und Dermatosen zu verhindern. Sollte Hydrauliköl auf die Kleidung gelangen, wechseln Sie diese umgehend.
- Bei Einatmen von Hydrauliköl-Dämpfen ist sofort ein Arzt aufzusuchen. Tritt ein Leck im Hydrauliksystem auf, starten Sie das Produkt nicht oder stoppen Sie es umgehend.
- Ölleckagen dürfen nicht mit bloßen Händen überprüft werden. Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung. Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Arbeitskleidung, Schutzbrille und Handschuhe, verringert das Risiko von Verletzungen.

5.6.6.1 Dreipunktaufhängung druckentlasten

1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Position STOP, um den Motor abzuschalten.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Position EIN, um die Zündung einzuschalten.
3. Senken Sie den Bedienhebel der Dreipunktaufhängung vollständig ab.
4. Bringen Sie den Bedienhebel der Dreipunktaufhängung anschließend in die Neutralstellung.

5.6.7 Notfallmaßnahmen

- Stoppen Sie alle Arbeiten an und mit dem Produkt.
- Bremsen Sie ggf. das Produkt ab und bringen Sie das Produkt zum Stillstand.
- Schalten Sie das Produkt aus.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Verlassen Sie das Produkt.
- Bei Personenschäden führen Sie sofort Erste-Hilfe-Maßnahmen durch.
- Stellen Sie ggf. einen sicheren Abstand zum Produkt her.

5.6.7.1 Stromschlag

Arbeiten in der Nähe von Stromleitungen erfordern besondere Vorsichtsmaßnahmen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Strom kann über Rohre, Schläuche und Kabel zurück in Produkte fließen.
- Niederspannung kann schwere, teils tödliche Verletzungen verursachen. Zahlreiche berufsbedingte Stromunfälle

resultieren aus dem Kontakt mit Spannungen unter 440 Volt. Die meisten Stromschläge werden nicht sofort wahrgenommen. Achten Sie auf typische Anzeichen, die auf einen Stromschlag hinweisen können.

5.6.7.2 Beschädigung einer Stromleitung

Bewegen Sie sich bei Verdacht auf Beschädigung einer Stromleitung auf keinen Fall.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Wenn Sie sich auf dem Produkt befinden, bleiben Sie dort. Heben Sie das Anbaugerät an und fahren Sie das Produkt aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich.
- Wenn Sie sich nicht auf dem Produkt befinden, dürfen weder das Produkt noch das Anbaugerät berührt werden.
- Informieren Sie umstehende Personen sofort über die Gefahr und fordern Sie diese auf, den Gefahrenbereich umgehend zu verlassen.
- Setzen Sie sich umgehend mit dem Stromversorger in Verbindung, um die Stromzufuhr abschalten zu lassen.
- Der Arbeitsbereich darf nach dem Verlassen nur mit Genehmigung des Stromversorgers erneut betreten werden. Zutritt für Unbefugte verboten.

5.6.7.3 Brand des Produkts

Führen Sie sofort eine Notabschaltung durch.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Gefahren zu reduzieren:

- Unternehmen Sie Lösversuche, wenn es sich um einen kleinen Brand handelt und ein geeignetes Löschmittel zur Verfügung steht.
- Wenn das Feuer nicht gelöscht werden kann, verlassen Sie den Arbeitsbereich sofort und verständigen Sie die Rettungskräfte.

5.6.8 Produkte sicher verladen und abladen

WARNUNG

Das Auf- und Abladen eines Produkts auf einen Anhänger oder LKW erhöht die Kippgefahr. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Beim Befahren oder Fahren auf einer Auffahrrampe ist äußerste Vorsicht geboten.
 - Senken Sie ggf. das Anbaugerät vor dem Befahren der Auffahrrampe so weit wie möglich ab, um die Schwerpunktöhe des Produkts zu reduzieren und die Standsicherheit zu erhöhen.
 - Die schwerere Seite des Produkts muss dabei stets hangaufwärts ausgerichtet sein, um ein Kippen oder Abrutschen zu vermeiden.
 - Vermeiden Sie plötzliches Anfahren und Abbremsen. Dies kann zu einem Kontrollverlust führen und ein Umkippen des Produkts verursachen.
- Beachten Sie für den Transport des Produkts alle Vorschriften auf öffentlichen Straßen.
 - Verwenden Sie beim Verladen des Produkts auf einen LKW ausreichend lange und stabile Auffahrampen.
 - Verwenden Sie ausschließlich Auffahrampen, die für das Gewicht des Produkts geeignet sind.

- Um ein Umkippen zu vermeiden, ändern Sie die Fahrtrichtung nicht.
- Stellen Sie das Produkt ab, aktivieren Sie die Parkbremse und ziehen Sie die Handbremse an.
- Senken Sie ggf. das Anbaugerät ab.
- Stellen Sie alle Bedienhebel in die Neutralstellung.
- Schalten Sie nach dem Verladen den Motor aus und entfernen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss.
- Verwenden Sie ausschließlich Zurrmittel, die für das Gewicht des Produkts geeignet sind. Beachten Sie die örtlichen Vorschriften.

5.6.9 Produkte sicher anheben

Heben Sie das Produkt ausschließlich an den gekennzeichneten Punkten an.



Hebepunkt

Verwenden Sie ausschließlich geeignete Hebe-
mittel.

5.7 Umgang mit Dieselkraftstoff

GEFAHR

Lebensgefahr!

Dieseldkraftstoff ist giftig und hochgradig entflammbar

- Bewahren Sie Dieseldkraftstoff nur in dafür vorgesehenen Behältern auf.
- Der Tankdeckel des Kraftstofftanks ist immer ordnungsgemäß aufzuschrauben und festzuziehen.
- Aus Sicherheitsgründen sind Kraftstofftank- und andere Tankverschlüsse bei Beschädigung auszutauschen.
- Halten Sie Dieseldkraftstoff von Funken, offenen Flammen, Dauerflammen, Wärmequellen und anderen Zündquellen fern. Rauchen Sie nicht!
- Tanken Sie nur im Freien und rauchen Sie während des Betankens nicht.
- Stellen Sie vor dem Tanken den Motor ab und lassen Sie ihn abkühlen.
- Dieseldkraftstoff ist vor dem Starten des Motors einzufüllen. Während der Motor läuft oder sofort nach dem Abschalten des Produkts darf der Tankdeckel nicht geöffnet oder Dieseldkraftstoff nachgefüllt werden.
- Öffnen Sie den Tankdeckel des Kraftstofftanks vorsichtig und langsam. Warten Sie den Druckausgleich ab und nehmen Sie erst danach den Tankdeckel vollständig ab.
- Verwenden Sie zum Auftanken einen geeigneten Trichter oder ein Einfüllrohr, damit kein Dieseldkraftstoff auf den Motor und das Gehäuse auslaufen kann. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht!
- Befüllen Sie den Kraftstofftank niemals über die Unterkante des Einfüllstutzens hinaus, damit sich der Dieseldkraftstoff ausdehnen kann.
- Falls Dieseldkraftstoff übergelaufen ist, starten Sie den Motor erst, nachdem die mit Dieseldkraftstoff verschmutzte Fläche gereinigt wurde.
- Wischen Sie verschütteten Dieseldkraftstoff stets auf.
- Wenn Dieseldkraftstoff auf die Kleidung geraten ist, muss diese gewechselt werden.

- Das Produkt darf ohne aufgeschraubten Original-Tankdeckel nicht in Betrieb genommen werden.
- Überprüfen Sie aus Sicherheitsgründen Kraftstoffleitung, Kraftstofftank, Tankdeckel und Anschlüsse regelmäßig auf Beschädigungen, Alterung (Brüchigkeit), auf festen Sitz und undichte Stellen und tauschen Sie diese bei Bedarf aus.
- Entleeren Sie den Kraftstofftank nur im Freien.
- Verwenden Sie niemals Getränkeflaschen oder Ähnliches zum Entsorgen oder Lagern von Betriebsstoffen, wie z. B. Dieselmotorkraftstoff. Personen, insbesondere Kinder, könnten verleitet werden, daraus zu trinken.

5.8 Sicherheit Batterie

- Um Funkenbildung durch einen Kurzschluss zu vermeiden, muss stets zuerst das Minuskabel (–) an der Batterie ab- und als letztes wieder angeklemt werden.
- Rauchen Sie niemals bei Arbeiten an der Batterie. Halten Sie Funken, offene Flammen und sonstige Wärmequellen stets von der Batterie fern.
- Bei der Verwendung von Starthilfekabeln ist besondere Vorsicht nötig. Beachten Sie die betreffenden Anweisungen, um Schäden am Gerät zu vermeiden (insbesondere Anlasser maximal 10 Sekunden betätigen).
- Öffnen Sie die Batterie niemals und lassen Sie sie nicht fallen.
- Die Batterie immer in einem geschlossenen Raum mit guter Belüftung, trocken und gegen Witterung geschützt, aufladen.
- Schließen Sie die Anschlüsse der Batterie nicht kurz.
- Deformierte oder defekte (auslaufende) Batterien dürfen nicht verwendet werden und müssen ausgetauscht sowie umweltgerecht entsorgt werden. Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften.
- Bei defekten Batterien kann Flüssigkeit austreten. Kontakt vermeiden! Bei zufälligem Kontakt mit Wasser abspülen. Wenn die Flüssigkeit in die Augen kommt, zusätzlich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Austretende Batterieflüssigkeit kann zu Hautreizungen, Verbrennungen und Verätzungen führen.
- Untersuchen Sie regelmäßig durch Sichtkontrolle die Anschlusskabel an der Batterie auf Beschädigungen. Lassen Sie beschädigte Kabel von einem Fachmann ersetzen.
- Die Sicherungen dürfen niemals überbrückt werden. Setzen Sie nie eine Sicherung mit einer anderen als der vorgeschriebenen Belastbarkeit (Ampere) ein.

5.8.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Batterien

- Achten Sie jederzeit darauf, dass die Batterien mit der richtigen Polarität (+ und –) eingesetzt werden, wie sie auf der Batterie angegeben ist.
- Schließen Sie Batterien nicht kurz.
- Laden Sie nicht wiederaufladbare Batterien nicht auf.
- Batterie nicht überentladen!
- Mischen Sie keine alten und neuen Batterien sowie keine Batterien unterschiedlichen Typs oder Herstellers. Wechseln Sie alle Batterien eines Satzes gleichzeitig.

Entfernen Sie verbrauchte Batterien unverzüglich aus dem Gerät und entsorgen Sie diese ordnungsgemäß! Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll. Defekte oder verbrauchte Batterien müssen gemäß Richtlinie 2006/66/EC recycelt werden. Geben Sie Batterien und/oder das Gerät über die angebotenen Sammeleinrichtungen zurück. Über

Entsorgungsmöglichkeiten können Sie sich bei Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung informieren.

- Erhitzen Sie Batterien nicht!
- Klemmen Sie vor Schweiß- und Lötarbeiten die Batterie immer ab. Schweißen oder Löten Sie nicht in der Nähe von Batterien.
- Nehmen Sie Batterien nicht auseinander!
- Deformieren Sie Batterien nicht!
- Werfen Sie Batterien nicht ins Feuer!
- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Bewahren Sie Batterien nicht in der Nähe von Feuer, Herden oder anderen Wärmequellen auf. Legen Sie die Batterie nicht in direkte Sonneneinstrahlung, benutzen oder lagern Sie diese nicht bei heißem Wetter im Produkt.
- Bewahren Sie unbenutzte Batterien in der Originalverpackung auf und halten Sie sie von Metallgegenständen fern. Mischen Sie ausgepackte Batterien nicht und werfen Sie sie nicht durcheinander! Dies kann zum Kurzschluss der Batterie, zu Beschädigungen, zu Verbrennungen oder gar zu Brandgefahr führen.
- Entnehmen Sie die Batterien aus dem Produkt, wenn dieses für längere Zeit nicht benutzt wird, außer es ist für Notfälle!

Fassen Sie ausgelaufene Batterien niemals ohne entsprechende persönliche Schutzausrüstung an. Wenn die ausgelaufene Flüssigkeit mit der Haut in Berührung kommt, sollten Sie die Haut in diesem Bereich sofort unter laufendem Wasser abspülen. Verhindern Sie in jedem Fall, dass Augen und Mund mit der Flüssigkeit in Berührung kommen. Suchen Sie in einem solchen Fall umgehend einen Arzt auf.

- Reinigen Sie die Batteriekontakte und die Gegenkontakte im Gerät vor dem Einlegen der Batterien.

5.9 Restrisiken

Das Produkt ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können beim Arbeiten einzelne Restrisiken auftreten.

- Des Weiteren können trotz aller getroffenen Vorkehrungen nicht offensichtliche Restrisiken bestehen.
- Restrisiken können minimiert werden, wenn die Sicherheitshinweise und die Bestimmungsgemäße Verwendung sowie die Betriebsanleitung insgesamt beachtet werden.
- Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebsetzung des Produkts.
- Halten Sie die vorgegebenen Wartungs- und Sicherheitshinweise der Betriebsanleitung ein.
 - Wartungs-, Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten dürfen nur durchgeführt werden, wenn das Produkt vollständig stillgesetzt, von der Energieversorgung getrennt und vorhandene Druckenergie vollständig abgebaut wurde.
- Elektrischer Strom und andere Energien können zum Tod oder schweren Verletzungen führen.
 - Schalten Sie das Produkt bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten ab und beheben Sie Mängel unverzüglich.
- Personen/Kinder in der Nähe des Produkts oder im Arbeitsbereich des Produkts können schwer verletzt oder getötet werden.
 - Halten Sie Personen und Kinder vom Arbeitsbereich des Produkts fern und transportieren Sie diese nicht auf dem Produkt oder einem Anbaugerät.
- Funken können Explosionen verursachen und schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

- Rauchen oder Feuer sind in der Nähe von Zündquellen verboten.
- Heiße Bauteile können schwere Verletzungen zur Folge haben.
 - Lassen Sie heiße Bauteile nach dem Stillstand des Produkts abkühlen oder tragen Sie entsprechende persönliche Schutzausrüstung.
- Verletzungsgefahr durch Ausrutschen oder Stürzen beim Ein- und Aussteigen.
 - Achten Sie auf einen sicheren Tritt und springen Sie nicht vom Produkt.
- Verletzungsgefahr durch rotierende, bewegliche Teile.
 - Betreiben Sie das Produkt nur mit installierten Abdeckungen und Hauben. Vor Arbeiten im Motorraum muss das Produkt abgeschaltet und der Zündschlüssel abgezogen sein.

5.10 Persönliche Schutzausrüstung

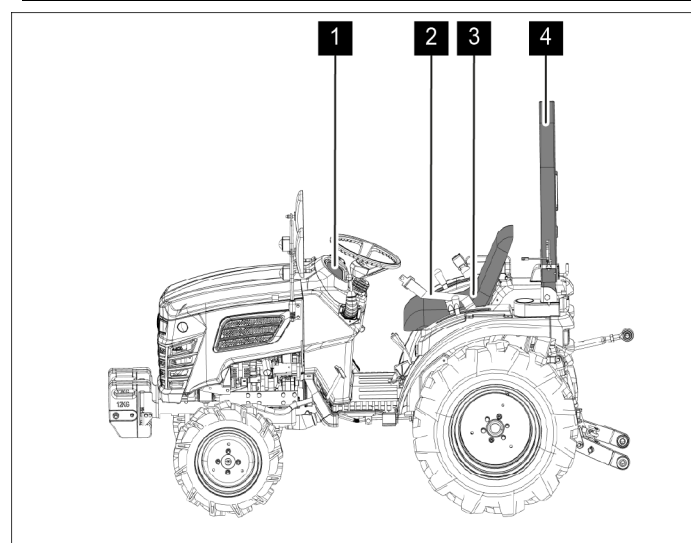
Symbol	Persönliche Schutzausrüstung	Tätigkeit
	Tragen Sie festes Schuhwerk	• Betrieb • Transport des Produkts
	Tragen Sie Sicherheitshandschuhe	• Wartung und Reinigung des Produkts
	Tragen Sie eine Schutzbrille	• Wartung und Reinigung des Produkts
	Tragen Sie einen Kopfschutz	• Transport des Produkts
	Verwenden Sie den Sicherheitsgurt	• Betrieb
	Tragen Sie einen Atemschutz	• Wartung und Reinigung des Produkts
	Tragen Sie einen Gehörschutz	• Betrieb

5.11 Schutzeinrichtungen am Produkt

⚠ GEFAHR

Nicht ordnungsgemäß funktionierende Schutzeinrichtungen führen zu Gefährdungen während des Betriebs.

- Setzen Sie Schutzeinrichtungen am Produkt niemals außer Funktion.
- Nehmen Sie das Produkt nur in Betrieb, wenn keine Gefahr für Personen oder Gegenstände entsteht.
- Tauschen Sie bei Schäden an Schutzeinrichtungen diese unverzüglich aus.
- Setzen Sie das Produkt bei defekten Schutzeinrichtungen unverzüglich still.



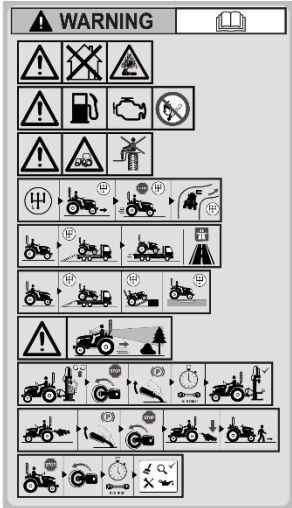
- 1) Display
- 2) Sicherheitsgurt
- 3) Sitzkontaktschalter
- 4) Überrollbügel

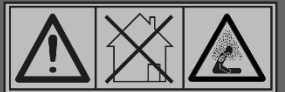
- Das Display zeigt Funktionsstörungen oder Defekte am Produkt an.
- Der Sicherheitsgurt dient als Rückhaltesystem am Fahrersitz. Betreiben Sie das Produkt immer mit angelegtem Sicherheitsgurt.
- Der Sitzkontaktschalter überwacht, ob sich beim Betreiben des Produkts ein Betreiber auf dem Fahrersitz befindet; nur dann lässt sich das Produkt starten.
- Der Überrollbügel dient als Überrollschutz. Betreiben Sie das Produkt immer mit vollständig aufgerichtetem und verriegeltem Überrollbügel. Es ist verboten das Produkt mit nicht vollständig aufgerichtetem und verriegeltem Überrollbügel zu betreiben.
- Das Produkt gibt Warntöne aus, wenn sich kein Betreiber auf dem Fahrersitz befindet.

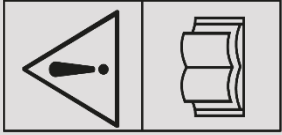
5.12 Position von Warnzeichen am Produkt

- Beachten Sie die Warnzeichen und Hinweise am Produkt.

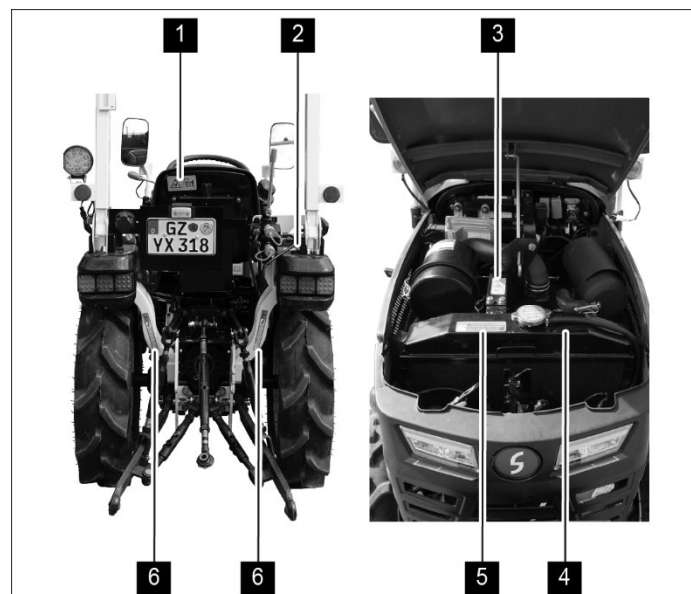
Warnzeichen	Bedeutung
	Hinweis – sicheres Abstellen des Produkts

	Beachten Sie, dass sich das Produkt auch bei Hauptgetriebe in Neutralstellung unbeabsichtigt bewegen kann. Stellen Sie das Produkt immer auf einem ebenen Untergrund ab, ziehen Sie die Handbremse an und schalten Sie den Motor ab.	Geschwindigkeit und besonderer Vorsicht. Achten Sie darauf, dass sich vor Rückwärtsfahrten keine Personen, Hindernisse oder Gegenstände hinter dem Produkt befinden. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Produktkomponenten zum Stillstand gekommen sind, wenn Sie Fremdkörper oder Verstopfungen an Anbaugeräten entfernen.
	Hinweis - Hinweise zum sicheren Betrieb des Produkts Lesen und verstehen Sie die Betriebsanleitung des Produkts und bedienen Sie das Produkt ausschließlich bestimmungsgemäß und entsprechend der Betriebsanleitung. Sorgen Sie beim Start des Motors in geschlossenen Räumen für eine ausreichende Belüftung. Öffnen Sie Fenster und Türen für eine ausreichende Frischluftzufuhr. Stellen Sie den Motor vor dem Betanken des Produkts ab. Funken, Rauchen und offenes Feuer sind während des Betankens verboten. Das Betanken des Produkts bei heißem Motor und heißer Abgasanlage ist verboten. Das Transportieren von Personen auf dem Produkt ist verboten. Fahren Sie beim Anfahren, Anhalten und Wenden stets mit niedriger Geschwindigkeit. Befördern Sie das Produkt für längere Transportstrecken auf öffentlichen Straßen mit einem geeigneten Transportfahrzeug. Verwenden Sie beim Verladen des Produkts geeignete Auffahrrampen. Überfahren Sie Bordsteine, Geländekanten, Gräben und ähnliche Hindernisse nur mit geringer	Stellen Sie das Produkt auf einer ebenen Fläche ab, ziehen Sie die Handbremse an, stellen Sie alle Bedienhebel in die Neutralstellung N oder die Position OFF. Senken Sie das Anbaugerät ab und schalten Sie den Motor ab. Parken Sie das Produkt nicht in der Nähe von brennbaren Materialien wie trockenem Gras, Laub, Stroh oder Grasschnitt. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind. Entfernen Sie regelmäßige Schmutz, Pflanzenreste, Gras und andere Ablagerungen am Motor, an der Abgasanlage und am Kraftstofftank.
		Hinweis – Gefahr durch rotierende Wellen oder Antriebsteile Schwere Verletzungen durch Erfassen oder Einziehen. Halten Sie während des Betriebs Kleidung, Hände, Füße und andere Körperteile von rotierenden Teilen fern.
		Warnzeichen – Stoßgefahr im Heckbereich Halten Sie Abstand vom Arbeitsbereich des Produkts. Bleiben Sie nicht hinter dem Produkt stehen.

	Warnzeichen – Das Transportieren von Personen auf dem Produkt ist untersagt.
	Hinweis – Bremspedale bei Straßenfahrt immer verriegeln.
VORSICHT / CAUTION 	Hinweis – Motor vor dem Tanken abstellen. Brandgefahr durch Funken und offenes Feuer. Tanken Sie ausschließlich Dieseldieselfkraftstoff.
ATTENTION  DIESEL	Hinweis – offenes Feuer und Rauchen verboten. Tanken Sie ausschließlich Dieseldieselfkraftstoff.
	Hinweis – Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel oder heißen Dampf. Warten Sie, bis das Produkt vollständig abgekühlt ist.
VORSICHT / CAUTION 	Hinweis – Vergiftungsgefahr durch Abgase in schlecht belüfteten Räumen. Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen. Sorgen Sie beim Start des Motors in geschlossenen Räumen für eine ausreichende Belüftung. Öffnen Sie Fenster und Türen für eine ausreichende Frischluftzufuhr.
	Hinweis - Verletzungsgefahr durch bewegte und rotierende Teile

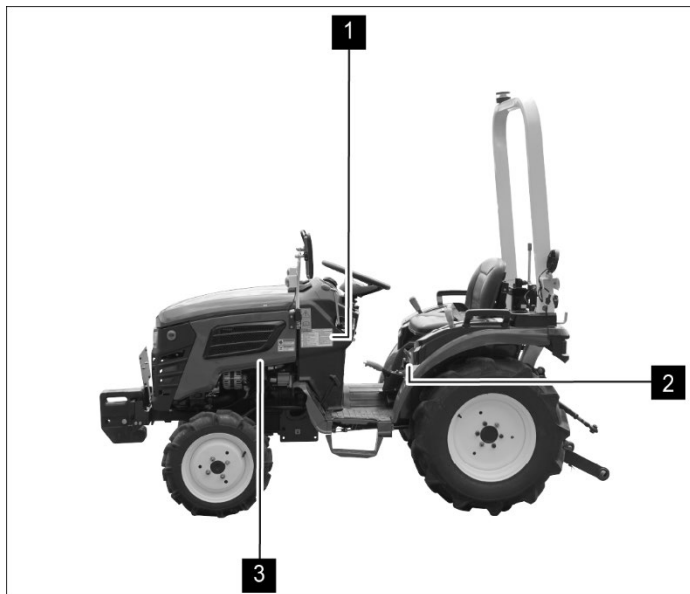
	Warnzeichen – Beachten Sie die Betriebsanleitung des Produkts. Lesen und verstehen Sie die Betriebsanleitung des Produkts und bedienen Sie das Produkt ausschließlich bestimmungsgemäß und entsprechend der Betriebsanleitung.
	Warnzeichen - Sturzgefahr, betreiben Sie das Produkt immer mit angelegtem Sicherheitsgurt
	Warnzeichen – Kippgefahr bei Kurvenfahrt. Fahren Sie bei hoher Geschwindigkeit nicht mit der Zweigang-Kurvenfahrt.
	Hinweis – Verletzungsgefahr und Quetschgefahr durch bewegte und rotierende Teile

5.12.1 Warnzeichen im Motorraum und am Heck



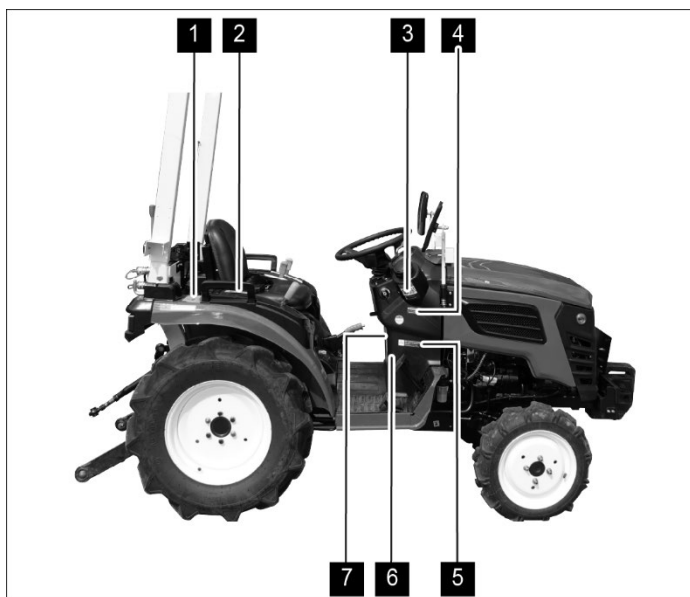
- 1) Warnzeichen - Stoßgefahr im Heckbereich
- 2) Warnzeichen - Sturzgefahr, betreiben Sie das Produkt immer mit angelegtem Sicherheitsgurt
- 3) Warnzeichen – Verletzungsgefahr und Quetschgefahr durch bewegte und rotierende Teile
- 4) Hinweis - Verletzungsgefahr durch bewegte und rotierende Teile
- 5) Hinweis – Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel oder heißen Dampf
- 6) Hinweis - Gefahr durch rotierende Wellen oder Antriebsteile

5.12.2 Warnzeichen am Produkt – linke Seite



- 1) Hinweis – Hinweise zum sicheren Betrieb des Produkts
- 2) Hinweis – Sicheres Abstellen des Produkts
- 3) Hinweis – Vergiftungsgefahr durch Abgase in schlecht belüfteten Räumen. Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen

5.12.3 Warnzeichen am Produkt – rechte Seite



- 1) Warnzeichen – Das Transportieren von Personen auf dem Produkt ist untersagt.
- 2) Warnzeichen - Sturzgefahr, betreiben Sie das Produkt immer mit angelegtem Sicherheitsgurt
- 3) Hinweis – Motor vor dem Tanken abstellen. Brandgefahr durch Funken und offenes Feuer. Tanken Sie ausschließlich Dieseldieselkraftstoff.
- 4) Hinweis – offenes Feuer und Rauchen verboten. Tanken Sie ausschließlich Dieseldieselkraftstoff.
- 5) Hinweis – Bremspedale bei Straßenfahrt immer verriegeln.
- 6) Warnzeichen – Beachten Sie die Betriebsanleitung des Produkts.
- 7) Warnzeichen - Sturzgefahr, betreiben Sie das Produkt immer mit angelegtem Sicherheitsgurt

5.13 Brandschutz

⚠️ WARNUNG

Brandgefahr

Das Produkt und leicht brennbare Materialien können sich während des Normalbetriebs stark erhitzen und in Brand geraten.

- Reinigen Sie das Produkt.
- Stellen Sie das Produkt nicht in die Nähe von brennbaren Materialien.

- Prüfen Sie Kraftstoffleitungen, Hydraulikschläuche, elektrische Leitungen und das Abgassystem entsprechend den Wartungsintervallen auf Verschleiß, Verschmutzung, Undichtigkeiten und Beschädigungen. Setzen Sie Mängel unverzüglich instand.
- Informieren Sie sich über die örtlichen Brandmelde- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten.

5.14 Leckagen

⚠️ GEFAHR

Rutschgefahr

Der Untergrund kann durch auslaufende Betriebsstoffe rutschig werden.

- Legen Sie ggf. Matten aus.
- Stellen Sie ein Warnschild „Rutschgefahr“ auf.
- Entfernen Sie vor dem Transport alle auslaufenden Betriebsstoffe.

- Beheben Sie auftretende Leckagen und entfernen Sie die ausgetretenen Betriebsstoffe unverzüglich.

5.14.1 Leckage Hydrauliköl

⚠️ GEFAHR

Brandgefahr

Durch auslaufende Hydraulikflüssigkeiten besteht Brandgefahr.

- Vermeiden Sie Zündquellen in der Nähe von Hydrauliksystemen.
- Halten Sie Löschmittel bereit.

1. Stellen Sie das Produkt ab und schalten Sie es aus.
2. Stellen Sie unter das Leck einen geeigneten Auffangbehälter.
3. Entfernen Sie die ausgetretenen Betriebsstoffe rückstandslos. Verwenden Sie ggf. ein Bindemittel.
4. Tauschen Sie die beschädigten und undichten Komponenten unverzüglich aus.

5.14.2 Leckage Dieseldieselkraftstoff

1. Stellen Sie das Produkt ab und schalten Sie es aus.
2. Stellen Sie unter das Leck einen geeigneten Auffangbehälter.
3. Entfernen Sie die ausgetretenen Betriebsstoffe rückstandslos. Verwenden Sie ggf. ein Bindemittel.

4. Tauschen Sie die beschädigten und undichten Komponenten unverzüglich aus.

5.14.3 Leckage Motoröl

1. Stellen Sie das Produkt ab und schalten Sie es aus.
2. Stellen Sie unter das Leck einen geeigneten Auffangbehälter.
3. Entfernen Sie die ausgetretenen Betriebsstoffe rückstandslos. Verwenden Sie ggf. ein Bindemittel.
4. Tauschen Sie die beschädigten und undichten Komponenten unverzüglich aus.

5.15 Hinweise zum Betrieb

GEFAHR

Lebensgefahr

Gefahr für das eigene Leben und das Leben dritter Personen.

- Beachten Sie alle Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung und am Produkt.

5.15.1 Fahrten auf öffentlichen Straßen

- Halten Sie die nationale Straßenverkehrsordnung ein und informieren Sie sich entsprechend über die nationalen Vorschriften und Regelungen.
- Verwenden Sie das Produkt im Straßenverkehr nur, wenn die konkrete Fahrzeugausführung dafür zugelassen ist und alle national vorgeschriebenen Ausrüstungen und Dokumente vorhanden sind.
- Verwenden Sie ausschließlich zugelassene Anbaugeräte.
- Fahren Sie das Produkt ausschließlich mit ausgeschalteten Arbeitsscheinwerfern.
- Verwenden Sie stets die akustischen und optischen Signaleinrichtungen.
- Fahren Sie das Produkt ausschließlich mit montierter Zapfwellenstummelabdeckung.
- Fahren Sie ausschließlich mit verbundenen Bremspedalen.
- Beträgt die Länge des Produkts von Fahrersitz bis zur vordersten Stelle des Anbaugeräts mehr als 3,5 m, muss das Produkt von einem Begleitfahrzeug begleitet werden.
 - Lassen Sie sich an Kreuzungen vom Begleitfahrzeug einweisen.

5.15.2 Betrieb in der Nähe von elektrischen Freileitungen

- Folgende Sicherheitsabstände müssen bei Betrieb in der Nähe von elektrischen Freileitungen beachtet werden, um einen Stromübertritt zu verhindern.
- Können die Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden, muss die Freileitung in Absprache mit dem Betreiber freigeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert werden.

Netzspannung [kV]	Sicherheitsabstand [m]
> 1	1,0
Über 1 bis > 110	3,0
Über 110 bis > 220	4,0
Über 220 bis > 380	5,0
Bei unbekannter Nennspannung	5,0

5.15.3 Betrieb in der Nähe von Erdleitungen

- Prüfen Sie vor Erdarbeiten, ob sich im Arbeitsbereich Erdleitungen befinden.
- Ermitteln Sie bei vorhandenen Erdleitungen den Verlauf und legen Sie die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen fest.
- Unterbrechen Sie bei einer Beschädigung der Erdleitung unverzüglich die Arbeit und verständigen Sie den Verantwortlichen.

5.15.4 Bedingungen für ein standsicheres Produkt

- Passen Sie die Fahrtgeschwindigkeit des Produkts an die örtlichen Verhältnisse an.
- Betätigen Sie beim Parken in abschüssigem Gelände die Park- und Handbremse, legen Sie einen niedrigen Gang ein und unterlegen Sie Unterlegkeile an den Hinterrädern.
- Führen Sie bei Fahrten auf unebenem Gelände das Anbaugerät möglichst nahe über dem Boden.
- Reduzieren Sie an Abfahrten die Geschwindigkeit vor dem Gefälle.
- Achten Sie darauf, dass die in der Betriebsanleitung angegebenen technischen Grenzen des Produkts nicht überschritten werden.
- Die Verwendung des Produktes ist in Situationen verboten, in denen die Gefahr des Umkippens besteht. Dies gilt beispielsweise bei der Überschreitung der zulässigen Hangneigung, bei ungeeignetem Untergrund, bei unsachgemäß beladenen Anbaugeräten, bei zu schneller Kurvenfahrt oder bei Fahrmänavern, die die Standsicherheit beeinträchtigen. Der Fahrer hat die Arbeiten einzustellen, sobald die Standsicherheit des Produktes nicht mehr gewährleistet ist.

5.15.5 Normalbetrieb des Produkts

- Betreiben Sie das Produkt ausschließlich in einem sicheren Zustand.
 - Unterlassen Sie alle Arbeitsweisen, die die Sicherheit einschränken.
- Das Produkt ist nur für eine Person zugelassen. Das Transportieren von weiteren Personen ist verboten.
- Betreiben Sie das Produkt und betätigen Sie die Bedienelemente ausschließlich vom Fahrersitz aus.
- Die Gefahrenbereiche des Produkts sind durch Hinweise gekennzeichnet und durch Schutzeinrichtungen abgeschirmt.
 - Beachten Sie die Hinweise an dem Produkt.
 - Halten Sie die Hinweise an dem Produkt in einem lesbaren Zustand.
 - Manipulieren Sie die Schutzeinrichtungen nicht und prüfen Sie diese regelmäßig auf ihre Funktionssicherheit.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Produkt vor.
- Verwenden Sie ausschließlich Anbaugeräte in funktionsfähigem Zustand.
- Arbeiten an elektrischen Bauteilen und -gruppen dürfen ausschließlich von Fachkräften unter Einhaltung von geltenden Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden.
- Halten Sie den Arbeitsbereich hindernisfrei.
- Nutzen Sie ausschließlich die vorgesehenen Trittflächen am Produkt.
- Passen Sie die Geschwindigkeit an die Betriebsbedingungen an.

– Passen Sie die Geschwindigkeit im beladenen Zustand so weit an, dass das Produkt ausreichend gebremst werden kann.

- Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Personen und Produkt mind. 20 m beträgt.
- Heben oder transportieren Sie keine Personen.
- Heben oder transportieren Sie keine Lasten, die die in der Betriebsanleitung festgelegten technischen Grenzen des Produkts übersteigen.
- Besteigen oder verlassen Sie das Produkt nicht während der Fahrt.

5.15.6 Wartungs- und Montagearbeiten am Produkt

- Stellen Sie sicher, dass das Produkt bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie bei der Demontage und Montage von Produktkomponenten sicher abgestellt und abgeschaltet ist und dass die Park- und Handbremse aktiviert sind.
- Beachten Sie die Wartungsintervalle und Anweisungen dieser Betriebsanleitung.

5.15.7 Ziehen von Lasten

- Beachten Sie das Gesamtgewicht des Produkts und des Anbaugeräts.
- Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg mit zunehmender Geschwindigkeit und Last vergrößert.

6 Technische Daten

6.1 Motordaten

Hersteller	Zhejiang Selehe Agriculture Equipment Co. Ltd
Motortyp	XY377-C
Zylinderanzahl	3
Max. Leistung (kW/PS)	18,5 / 25,1
Drehmoment (Nm) / (U/min)	67 / 2000
Hubraum (L.)	1,132
Kühlsystem	wassergekühlt
Luftfilter	Luftfiltereinsatz

6.2 Elektrische Anlage

Betriebsspannung (V)	12
Batterie (V/Ah)	12/45
Lichtmaschine (V/A)	14/75

6.3 Bereifung

	Abmessungen	Druck
Vorderreifen	'5-12	2,5 bar
Hinterreifen	'8-16	1,6 bar

Tätigkeit	
Anziehdrehmoment der Radmutter (Nm)	85
Nachziehintervall nach Radmontage (h)	5

6.4 Produktdaten

Geschwindigkeit (km/h)	Max. 17,7
Fahrstufen	3x3+3R
Fahrantrieb	Schaltgetriebe Allrad (4x4)
Kraftstofftankvolumen (L.)	10
Hydrauliköl (L.)	11,5
Schalldruckpegel (dB(A))	85,7
Schwingungsindex: Sitz - Körpergewicht Fahrer kg (Vibration m/s ²)	40 (1,12) / 80 (1,23)
Maximaler Nenndruck Hydrauliksystem (MPa/bar)	16/160
Kühlmitteltemperatur (°C)	optimal 90

6.5 Gewichte

Betriebsgewicht (kg)	690
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1024
Max. Hubkraft am Aufhängepunkt (kg)	560
Achslast vorne (kg)	453
Achslast hinten (kg)	615

6.6 Umgebungsbedingungen

Lagertemperatur (°C)	5-30
Staub-/Schmutzbelastung	Normaler täglicher Gebrauch
Wattiefe (mm)	200

6.7 Hydrauliksystem

Fördermenge (L/min)	19,5
Arbeitsdruck (bar)	160

6.8 Dreipunktaufhängung

Spezifikation	Kat. I
---------------	--------

6.9 Anhängerkupplung

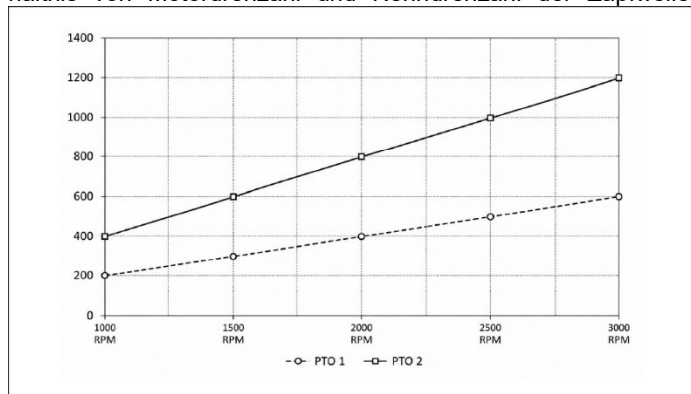
Zweifach-Anhängerkupplung	Zugmaul-/Kugelpf
Stützlaster (kg)	200
Max. Anhängelast (gebremst) (kg)	1000
Max. Anhängelast (ungebremst) (kg)	700

6.10 Zapfwelle

Zapfwellendrehzahl (U/min)	540 / 1000
Zapfwellendurchmesser (")	1 3/8
Verzahnung	6
Übersetzungsverhältnis	1:5/1:2,5
Drehrichtung (in Fahrtrichtung)	rechtsdrehend

Anzahl der Drehzahlstufen	2
Max. übertragbares Drehmoment (Nm)	248

Beachten Sie bei Betrieb mit Zapfwelle das Diagramm zum Verhältnis von Motordrehzahl und Nenn Drehzahl der Zapfwelle.



6.11 Betriebsstoffe

Motoröl (L.)	10W30 (3,8)
Hydrauliköl (L.)	L-HM46 (11,5)
Achsöl vorne (L.)	SAE 80W-90 (3)
Kühlmittel (L.)	G30 (3,5)
Schmierfett	Lithium-EP2 Mehrzweckfett
Kraftstoff (L.)	Diesel (10)

6.12 Filter

Motorölfilter	Filterpatrone
Luftfilter	Luftfiltereinsatz
Kraftstoff-Vorfilter	LeitungsfILTER
Hydraulikölfilter	Filterpatrone

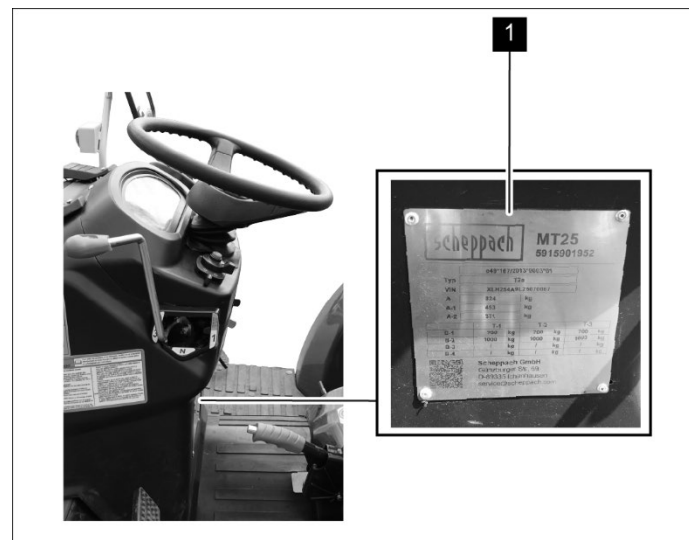
6.13 Abmessungen

Radstand (mm)	1320
Spurweite Vorderachse (mm)	750
Spurweite Hinterachse (mm)	750
Länge (m)	2,60
Breite (m)	0,93
Höhe (m)	2,05 / Überrollbügel eingeklappt 1,52
Frontüberhang (mm)	1300
Einfahrwinkel (°)	28,3
Hecküberhang (mm)	800
Abfahrwinkel (°)	25,8
Bodenfreiheit Vorderachse (mm)	280
Bodenfreiheit Hinterachse (mm)	340
Bodenfreiheit Dreipunktaufhängung (mm)	320
Abstand vom Kupplungspunkt zur Dreipunktaufhängung (mm)	320

6.14 Verschraubungen

Verbindungsstelle	Schlüsselweite [SW]
Frontverstrebung Transportrahmen	SW 18
Frontgewichte	SW 24
Frontgrill	SW 10
Oberlenker	SW 24

6.15 Typenschild



1) Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der Lenksäule des Produkts. Verändern oder beschädigen Sie niemals das Typenschild.

7 Auspacken

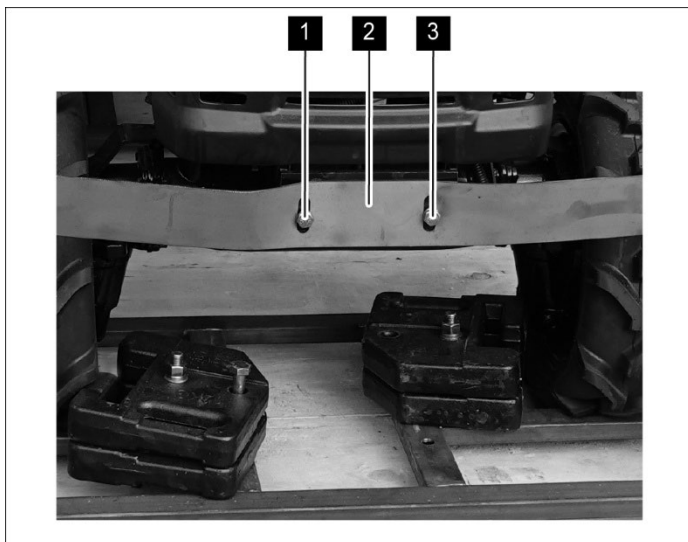
- Entfernen Sie das Verpackungsmaterial sowie Verpackungs- und Transportsicherungen (falls vorhanden).
- Überprüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit.
- Kontrollieren Sie das Produkt und die Zubehörteile auf Transportschäden. Etwaige Schäden sofort dem Transportunternehmen melden, mit dem das Produkt angeliefert wurde. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.
 - Machen Sie sich vor dem Betrieb anhand der Betriebsanleitung mit dem Produkt vertraut.
 - Verwenden Sie bei Zubehör sowie Verschleiß- und Ersatzteilen nur Original-Ersatzteile. Original-Ersatzteile erhalten Sie über den Schoppach Kundenservice.
 - Geben Sie bei Bestellungen Typ und Baujahr des Produkts an.

7.1 Verstrebungen entfernen



- 1) Verschraubung oben links
- 2) Verschraubung oben rechts
- 3) Verschraubung unten rechts
- 4) Verschraubung unten links

1. Lösen Sie die diagonal zueinander liegenden Verschraubungen und starten Sie mit der unteren Verschraubung.
2. Heben Sie die Verstrebungen aus dem Transportrahmen heraus.



- 1) Verschraubung links
- 2) Verstrebung
- 3) Verschraubung rechts

1. Lösen Sie die Verschraubungen (1, 3).
2. Heben Sie die Verstrebung (2) aus dem Transportrahmen heraus.

7.2 Montagehinweise

- Verwenden Sie zur Montage der Komponenten die angegebenen Schlüsselweiten.
- Verfahren Sie immer in der angegebenen Reihenfolge.

- Wenden Sie sich bei Schäden und Störungen an den Scheppach Kundenservice.

7.3 Vor Inbetriebnahme

ACHTUNG

Montieren Sie das Produkt vor der Inbetriebnahme unbedingt vollständig!

ACHTUNG

Produktschäden!

Wird das Produkt ohne oder mit zu wenig Öl oder mit Altöl betrieben, kann dies zu einem Produktschaden führen.

- Befüllen/entleeren Sie Öl nur auf ebenen, befestigten Flächen.
- Nutzen Sie einen Einfüllstutzen oder Trichter.
- Fangen Sie abgelassenes Öl in einem geeigneten Auffangbehälter auf.
- Wischen Sie verschüttetes Öl sofort sorgfältig auf und entsorgen Sie den Lappen nach den örtlichen Vorschriften.
- Entsorgen Sie Öl nach den örtlichen Vorschriften.

ACHTUNG

Umweltschäden!

Ausgelaufenes Öl kann die Umwelt nachhaltig verschmutzen. Die Flüssigkeit ist hochgiftig und kann schnell zu Wasserverschmutzung führen.

- Verwenden Sie kein Altöl!
- Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme den Ölstand.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr!

Dieselmotoren sind giftig und hochgradig entflammbar.

⚠ WARNUNG

Gesundheitsgefahr!

Das Einatmen von Dieselmotoren-/Schmieröldämpfen und Abgasen kann zu schweren gesundheitlichen Schäden, Bewusstlosigkeit und im Extremfall zum Tod führen.

- Atmen Sie Dieselmotoren-/Schmieröldämpfe und Abgase nicht ein.
- Entleeren Sie Dieselmotoren nur im Freien.

ACHTUNG

Führen Sie die Montage und Einstellungen am Produkt immer bei ausgeschaltetem Motor durch.

- Montieren Sie keine Produkte oder Zubehörteile an das Produkt, die nicht vom Hersteller vorgesehen oder zugelassen sind.

1. Prüfen Sie das Produkt auf Transportschäden.
2. Prüfen Sie die mitgelieferte Ausstattung auf Vollständigkeit.
3. Kontaktieren Sie bei Mängeln sofort den Hersteller.

7.3.1 Dieseldieselfkraftstoff füllen

- Schalten Sie den Motor aus und lassen Sie diesen abkühlen.
- Füllen Sie Dieseldieselfkraftstoff nur im Freien auf.
- Vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt.
- Vermeiden Sie die Verwendung von altem oder verunreinigtem Dieseldieselfkraftstoff.
- Achten Sie darauf, dass kein Schmutz oder Wasser in den Dieseldieselfkraftstofftank gelangt.
- Überprüfen Sie den Dieseldieselfkraftstoffstand vor jeder Inbetriebnahme.

ACHTUNG

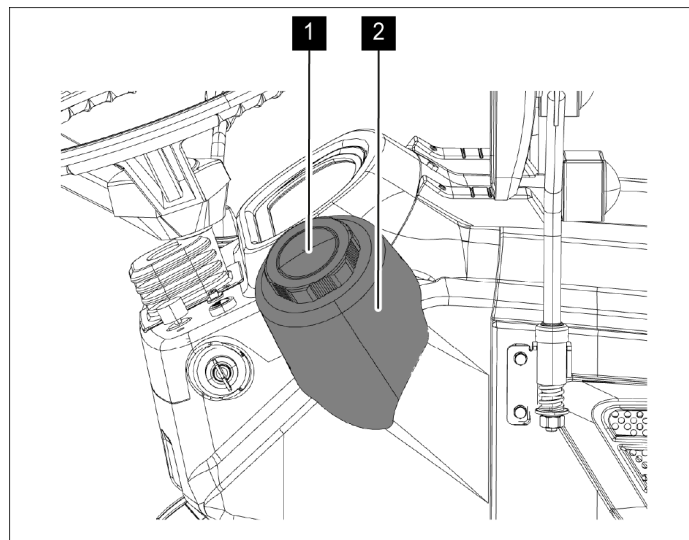
Das Produkt wird ohne Dieseldieselfkraftstoff ausgeliefert. Füllen Sie daher vor der Inbetriebnahme unbedingt Dieseldieselfkraftstoff ein.

! GEFAHR

Lebensgefahr

Funken können Explosionen verursachen und damit den Tod oder schwere Körperverletzungen zur Folge haben.

- Während des Betriebs dürfen sich keine Zündquellen in der Nähe befinden.
- Schalten Sie das Produkt während des Betankens ab.
- Halten Sie Löschmittel bereit.
- Achten Sie auf eine ausreichende Frischluftzufuhr während des Umgangs mit Dieseldieselfkraftstoff.



- 1) Tankdeckel
- 2) Kraftstofftank

1. Reinigen Sie den Tankdeckel (1) und den Bereich um den Einfüllstutzen, um zu verhindern, dass Schmutz oder Fremdkörper in den Kraftstofftank (2) gelangen.
2. Öffnen Sie den Tankdeckel (1) vorsichtig, damit evtl. vorhandener Überdruck abgebaut werden kann.
3. Befüllen Sie den Kraftstofftank (2) mit Dieseldieselfkraftstoff. Achten Sie auf die max. Füllmenge. Füllen Sie den Dieseldieselfkraftstoff vorsichtig bis zur Unterkante des Einfüllstutzens ein.
4. Verschließen Sie den Tankdeckel (1) wieder, indem Sie ihn gerade aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen. Achten Sie dabei darauf, dass der Tankdeckel (1) ganz verschlossen ist, um Leckagen und Verdunstung zu vermeiden.
5. Säubern Sie den Tankdeckel (1) und die Umgebung.
6. Überprüfen Sie den Kraftstofftank (2) und die Kraftstoffleitungen auf Undichtigkeiten.

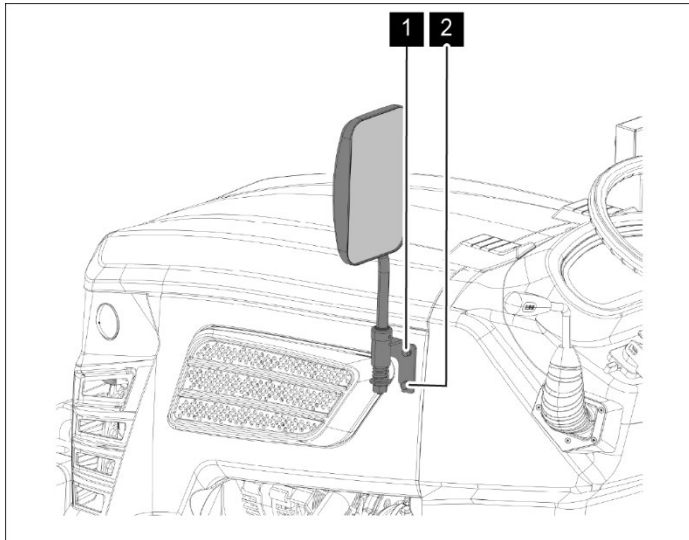
7.3.2 Batterie anschließen und trennen

- Die Batterie ist bei der Auslieferung des Produkts bereits vollständig montiert.

7.4 Produkt von Transportrahmen fahren

1. Prüfen Sie, ob die Bremspedale des Produkts verbunden sind.
 - Verbinden Sie ggf. die Bremspedale des Produkts.
2. Starten Sie das Produkt.
3. Betätigen Sie die Kupplung, wählen Sie eine niedrige Gruppe und legen Sie einen niedrigen Gang ein.
4. Lassen Sie die Kupplung vorsichtig kommen und beschleunigen Sie das Produkt leicht.
5. Bremsen Sie das Produkt ab, sobald Sie den Transportrahmen verlassen haben und auf einer ebenen Fläche stehen.
6. Schalten Sie das Produkt aus.

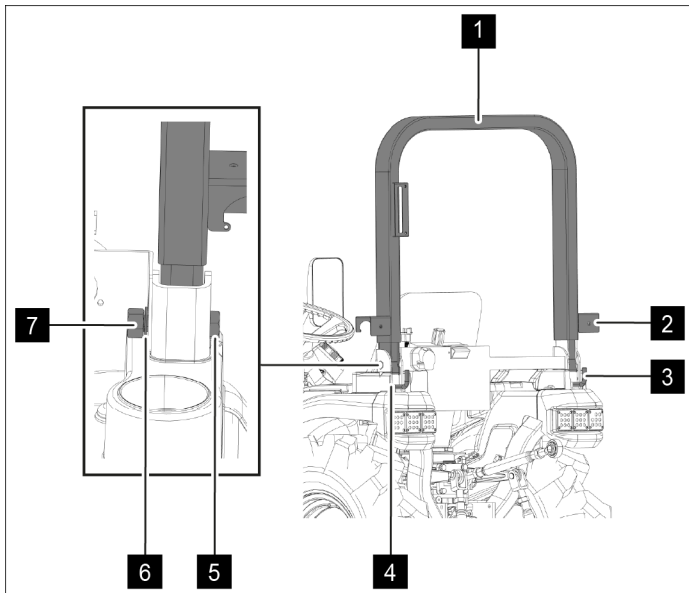
7.5 Seitenspiegel montieren



- 1) Schraube 1
- 2) Schraube 2

1. Zum Transport des Produkts sind die Seitenspiegel verkehrt herum montiert.
2. Lösen Sie die Schrauben (1, 2) und drehen Sie den Seitenspiegel.
3. Montieren Sie anschließend die Schrauben (1, 2) wieder und ziehen Sie diese handfest an.

7.5.1 Überrollbügel montieren

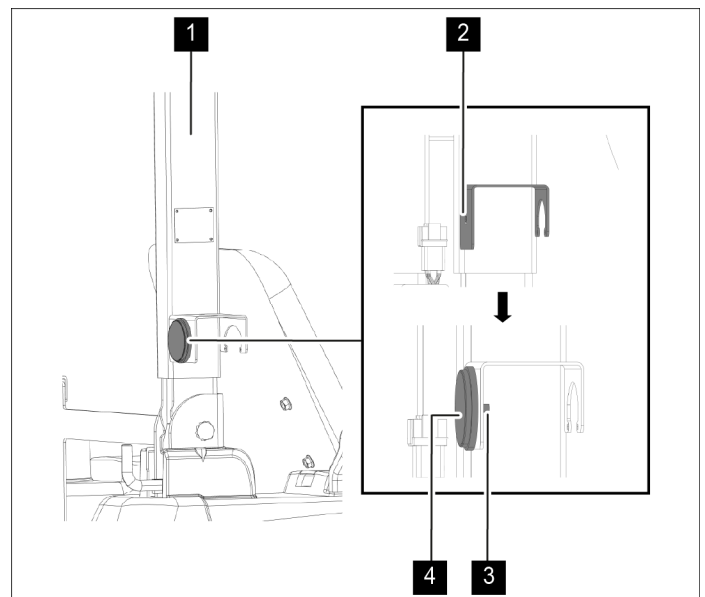


- 1) Überrollbügel
- 2) Montagepunkt Reflektor
- 3) Hebel Klappmechanismus
- 4) Aufnahme
- 5) Schraube
- 6) Unterlegscheibe
- 7) Mutter

1. Entfernen Sie ggf. das Verpackungsmaterial zum Transport.

2. Richten Sie den Überrollbügel parallel zum Produkt aus. Achten Sie darauf, dass der Montagepunkt des Reflektors (2) zu Ihnen zeigt.
3. Heben Sie den Überrollbügel (1) in die Aufnahme (4) und achten Sie darauf, dass der Überrollbügel (1) vollständig in der Aufnahme (4) sitzt.
 - Wenn der Überrollbügel (1) nicht vollständig in der Aufnahme (4) sitzt, ziehen Sie ggf. den Hebel des Klappmechanismus (3) ein Stück in Ihre Richtung.
4. Montieren Sie den Überrollbügel (1) mit einer Schraube (5) durch die Bohrung in der Aufnahme (4).
5. Sorgen Sie für den notwendigen Abstand zwischen Mutter (7) und Aufnahme (4), indem Sie vor der Mutter (7) eine Unterlegscheibe (6) platzieren.
6. Ziehen Sie die Mutter (7) fest.
7. Wiederholen Sie den Vorgang an der anderen Aufnahme (4).

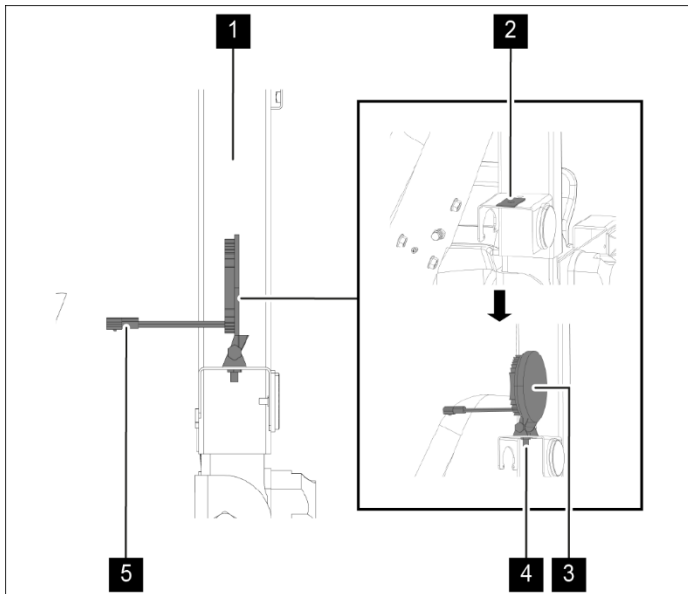
7.6 Reflektoren montieren



- 1) Überrollbügel
- 2) Montagepunkt Reflektor
- 3) Mutter mit Unterlegscheibe
- 4) Reflektor

1. Montieren Sie den Reflektor (4) am Montagepunkt (2).
2. Sichern Sie den Reflektor (4) auf der Gegenseite mithilfe einer Unterlegscheibe und Mutter (3).

7.7 Arbeitsscheinwerfer montieren



- 1) Überrollbügel
- 2) Montagepunkt Arbeitsscheinwerfer
- 3) Arbeitsscheinwerfer
- 4) Mutter mit Unterlegscheibe
- 5) Einstellhebel

1. Montieren Sie den Arbeitsscheinwerfer (3) am Montagepunkt (2).
2. Sichern Sie den Arbeitsscheinwerfer (3) auf der Unterseite mithilfe einer Unterlegscheibe und Mutter (4).
3. Stellen Sie die Position des Arbeitsscheinwerfers (3) mithilfe des Einstellhebels (5) ein. Kippen Sie den Einstellhebel nach oben oder unten, um die Position des Arbeitsscheinwerfers (3) anzupassen.

7.8 Einfahren des Produkts

1. Prüfen Sie sämtliche Verschraubungen und ziehen Sie diese ggf. nach.
2. Prüfen Sie die Schmierstellen und schmieren Sie ggf. nach.

8 Betrieb

GEFAHR

Lebensgefahr durch fehlerhafte Bedienung
Falsche Bedienung kann zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen.

- Beachten Sie alle Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung.
- Das Produkt darf ausschließlich von Personen bedient werden, die vom Betreiber beauftragt und eingewiesen wurden.

8.1 Kontrollen vor Beginn der Arbeiten

- Informieren Sie sich über Erste Hilfe- und Rettungsmöglichkeiten.
- Informieren Sie sich über die örtlichen Brandmeldungs- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten.

- Prüfen Sie den Untergrund des Arbeitsbereichs.
- Prüfen Sie das Produkt vor Arbeitsbeginn auf Leckagen, Schäden und Fremdkörper.
- Prüfen Sie die Flüssigkeitsstände des Produkts.
- Beheben Sie Mängel sofort.

8.2 Ein- und Aussteigen

WARNUNG

Rutsch- und Sturzgefahr

Beim Auf- und Absteigen vom Produkt besteht Verletzungsgefahr durch Rutschen oder Stürzen.

- Springen Sie nicht auf das Produkt oder vom Produkt.
- Achten Sie auf sicheren Auftritt und nutzen Sie die Trittstufe.
- Reinigen Sie die verschmutzte Trittstufe.

Einsteigen

1. Reinigen Sie ggf. die Trittstufe am Produkt.
2. Nutzen Sie die Trittstufe beim Einsteigen in das Produkt. Steigen Sie ausschließlich vorwärts in das Produkt ein.
3. Nehmen Sie auf dem Fahrersitz Platz.

Aussteigen

1. Nutzen Sie die Trittstufe zum Aussteigen aus dem Produkt. Steigen Sie ausschließlich rückwärts aus dem Produkt aus.

8.3 Einstellungen und Bedienung

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Falsche Einstellungen am Produkt können zu Verletzungen führen.

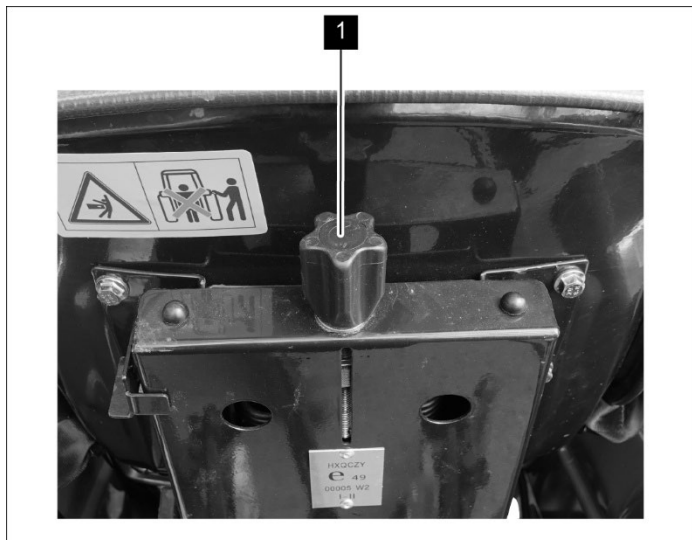
- Führen Sie Einstellungen am Produkt durch, wenn dieses abgestellt ist.

8.3.1 Fahrersitz einstellen



1) Hebel Positionseinstellung

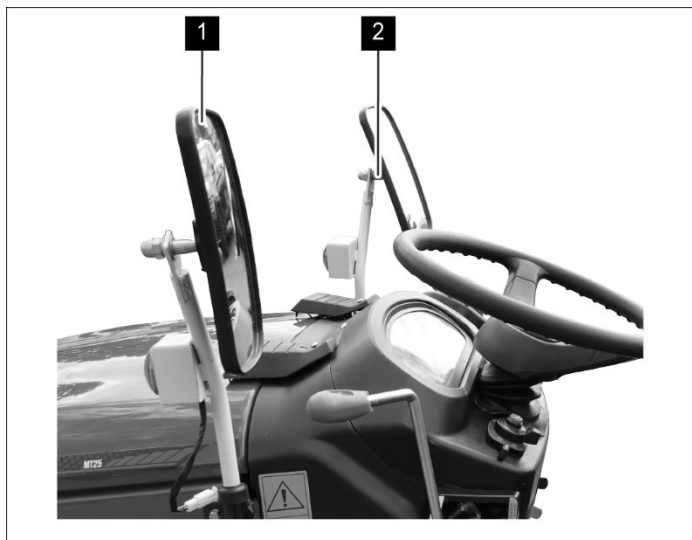
1. Ziehen Sie den Hebel (1) für die Positionseinstellung nach unten und verschieben Sie den Sitz vor oder zurück.
2. Bringen Sie den Hebel (1) in die Ursprungsposition zurück.
3. Achten Sie darauf, dass der Fahrersitz nach der Positionseinstellung vollständig eingerastet ist.



1) Einstellschraube Federung

1. Drehen Sie die Einstellschraube (1) im Uhrzeigersinn, um die Federung des Fahrersitzes zu erhöhen.
2. Drehen Sie die Einstellschraube (1) gegen den Uhrzeigersinn, um die Federung des Fahrersitzes zu verringern.

8.3.2 Seitenspiegel einstellen



- 1) Seitenspiegel
- 2) Einstellgelenk

1. Stellen Sie die Seitenspiegel (1) links und rechts so ein, dass Sie eine optimale Sicht nach hinten haben.
2. Drehen Sie den Seitenspiegel am Einstellgelenk (2) nach oben, unten, links oder rechts, um eine optimale Sicht zu erhalten.

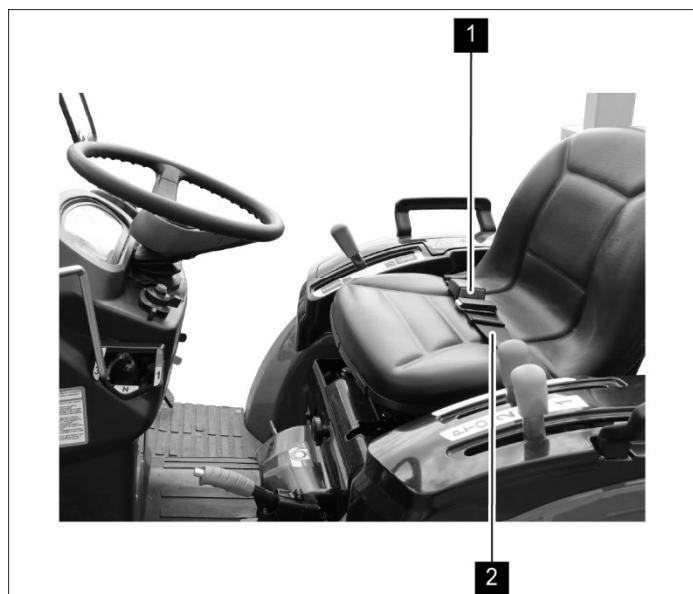
8.3.3 Sicherheitsgurt öffnen und schließen

⚠️ WARNUNG

Sturzgefahr

Absturz vom Produkt kann zu Verletzungen führen.

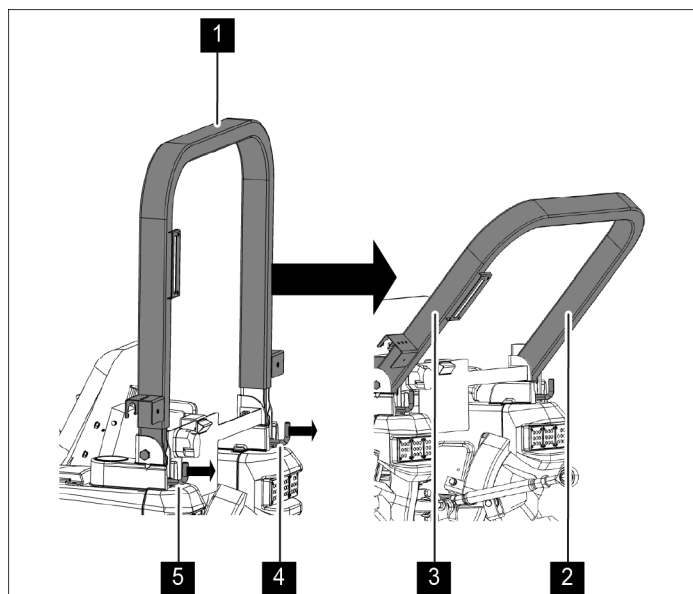
- Betreiben Sie das Produkt ausschließlich mit angelegtem Sicherheitsgurt.
- Legen Sie das Produkt unverzüglich still, wenn Mängel am Sicherheitsgurt auftreten.



- 1) Gurtschloss
- 2) Sicherheitsgurt

1. Betätigen Sie zum Öffnen des Sicherheitsgurts (2) die rote Entriegelungstaste am Gurtschloss (1).
2. Stecken Sie zum Schließen des Sicherheitsgurts (2) die Gurtzunge in das Gurtschloss (1) ein, bis diese hörbar einrastet.

8.3.4 Überrollbügel ein- und ausklappen



- 1) Überrollbügel
- 2) Haltepunkt rechts

- 3) Haltepunkt links
- 4) Klappmechanismus rechts
- 5) Klappmechanismus links

⚠ WARNUNG

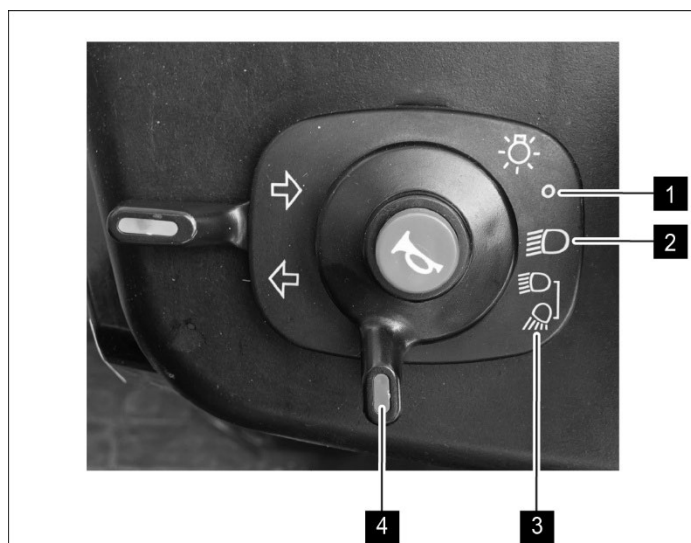
Verletzungsgefahr

Unkontrollierte Bewegungen während des Ein- oder Ausklappens des Überrollbügels können zu Verletzungen führen.

- Klappen Sie den Überrollbügel immer zu zweit ein und aus.

1. Greifen Sie mit einer Hand den Haltepunkt rechts und ziehen Sie den Klappmechanismus rechts geradlinig nach hinten.
2. Achten Sie darauf, dass die unterstützende Person den Überrollbügel auf der linken Seite greift und den Klappmechanismus links geradlinig nach hinten zieht.
3. Kippen Sie anschließend den Überrollbügel nach hinten ab, bis dieser einrastet.
4. Verfahren Sie zum Ausklappen des Überrollbügels in umgekehrter Reihenfolge.
5. Achten Sie darauf, dass die Klappmechanismen in der korrekten Position einrasten. Ziehen Sie ggf. den Klappmechanismus leicht nach vorne oder drücken Sie ihn leicht nach hinten.

8.3.5 Lichter ein- und ausschalten



- 1) Licht aus
- 2) Abblendlicht
- 3) Arbeitsscheinwerfer
- 4) Schalter

Abblendlicht einschalten

- Drehen Sie den Schalter (4) auf die Position Abblendlicht (2), um das Abblendlicht einzuschalten.

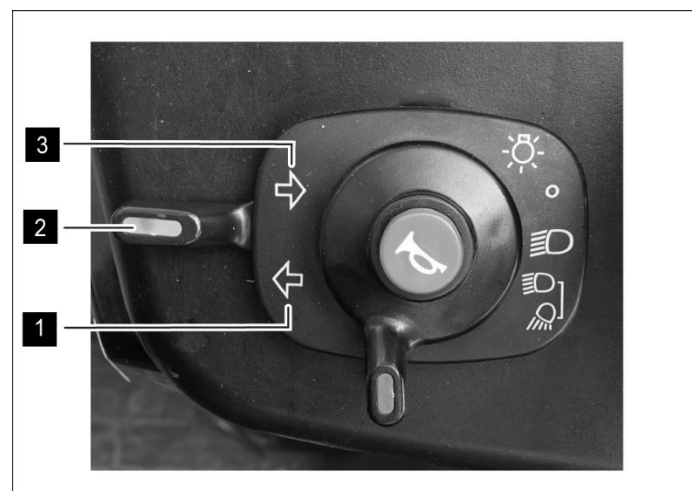
Abblendlicht und Arbeitsscheinwerfer einschalten

- Drehen Sie den Schalter (4) auf die Position Arbeitsscheinwerfer (3), um das Abblendlicht und den Arbeitsscheinwerfer einzuschalten.

Licht abschalten

- Drehen Sie den Schalter (4) auf die Position Licht aus (1), um die Lichter am Produkt abzuschalten.

8.3.6 Blinker ein- und ausschalten



- 1) Blinker links
- 2) Blinkerhebel
- 3) Blinker rechts

- Drücken Sie den Blinkerhebel (2) nach unten, um den Blinker links (1) einzuschalten.
- Drücken Sie den Blinkerhebel (2) nach oben, um den Blinker rechts (3) einzuschalten.
- Drücken Sie den Blinkerhebel (2) in die Neutralstellung, um den Blinker auszuschalten.

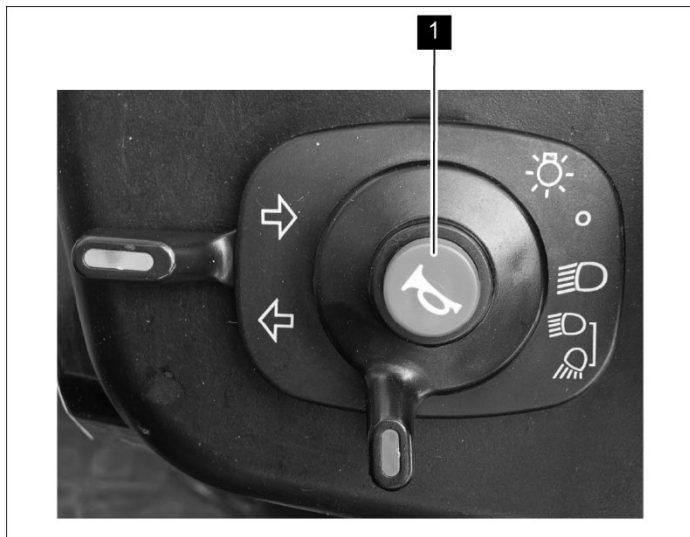
8.3.7 Warnblinker ein- und ausschalten



- 1) Taster Warnblinker

- Betätigen Sie den Taster (1), um den Warnblinker einzuschalten.
- Betätigen Sie den Taster (1) ein weiteres Mal, um den Warnblinker auszuschalten.

8.3.8 Hupen



1) Hupe

- Betätigen Sie den Taster (1), um die Hupe zu betätigen.

8.3.9 Starten

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Unkontrollierte Bewegungen des Produkts können zu Verletzungen führen.

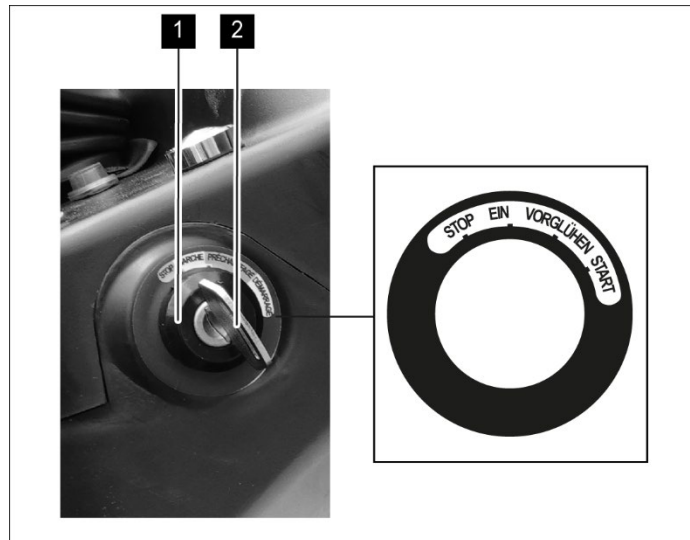
- Stellen Sie vor dem Start sicher, dass die Parkbremse angezogen ist und sich alle Bedienelemente in Neutralstellung befinden.

ACHTUNG

Sachschaden

Fehlerhafte Startversuche können zu Motorschäden am Produkt führen.

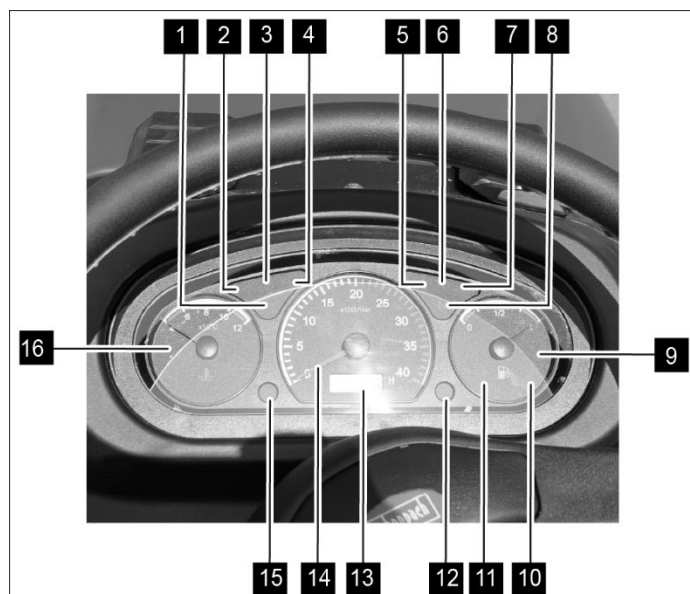
- Glühen Sie den Motor 15 Sekunden vor.
- Verwenden Sie kein Starthilfespray.
- Springt der Motor nicht an, brechen Sie den Startversuch ab und glühen Sie erneut vor.
- Führen Sie bei entladener Batterie einen Fremdstart durch.
- Kontaktieren Sie ggf. eine Fachwerkstatt.



- 1) Zündschloss
- 2) Zündschlüssel

1. Schließen Sie alle Abdeckungen am Produkt.
2. Stellen Sie sicher, dass sich der Überrollbügel in aufgestelltem Zustand befindet.
3. Kontrollieren Sie ggf., ob die Verriegelung zum Anbaugerät geschlossen ist.
4. Legen Sie den Sicherheitsgurt an und kontrollieren Sie, ob der Verschluss korrekt eingerastet ist.
5. Kontrollieren Sie, ob sich die Parkbremse in angezogenem Zustand befindet.
6. Stellen Sie den Bedienhebel der Zapfwelle, den Schalthebel des Hauptgetriebes, den Gruppenschalthebel, den Bedienhebel der Dreipunktaufhängung und das Handgas in Neutralstellung.
7. Stecken Sie den Zündschlüssel (2) in das Zündschloss (1).
8. Drehen Sie den Zündschlüssel (2) auf die Stellung START.

8.3.10 Displayanzeigen



Pos.	Benennung	Funktion
1	Batteriekontrollleuchte	Leuchtet bei Abweichungen der Batteriespannung.

		• Prüfen Sie die Batteriespannung.
2	Blinker links	Leuchtet, wenn der Blinker links aktiv ist.
3	Vorglühen	Leuchtet, wenn das Produkt vor dem Start vorgeglüht werden muss.
4	Arbeitsscheinwerfer	Leuchtet, wenn der Arbeitsscheinwerfer aktiv ist.
5	Abblendlicht	Leuchtet, wenn das Abblendlicht aktiv ist.
6	Standlicht	Leuchtet, wenn das Standlicht aktiv ist.
7	Blinker rechts	Leuchtet, wenn der Blinker rechts aktiv ist.
8	Neutralstellung Gangschaltung	Leuchtet, wenn sich die Gangschaltung in der Neutralstellung befindet.
9	Tankanzeige	Zeigt den Füllstand des Kraftstofftanks an.
10	Zapfwellenbetrieb 1000	Leuchtet, wenn der Zapfwellenbetrieb mit 1000 U/min aktiv ist.
11	Zapfwellenbetrieb 540	Leuchtet, wenn der Zapfwellenbetrieb mit 540 U/min aktiv ist.
12	Motorkontrollleuchte	Leuchtet bei Störungen am Motor und bei Motorversagen. • Schalten Sie das Produkt sofort ab und wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.
13	Betriebsstunden	Zeigt die Betriebsstunden des Produkts an.
14	Drehzahl	Zeigt die Drehzahl während des Betriebs an.
15	Motorölkontrollleuchte	Leuchtet bei niedrigem Motorölstand • Prüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie ggf. Motoröl nach.
16	Kühlmitteltemperaturanzeige	Zeigt die aktuelle Kühlmitteltemperatur an.

8.3.11 Überwachung während des Betriebs

1. Beachten Sie während des Betriebs die Kontrollleuchten und die Anzeigen im Display.
2. Beachten Sie die Warntöne während des Betriebs.
3. Kontrollieren Sie während des Betriebs den Motorölkontrollleuchte und die Kühlmitteltemperatur.
 - Leuchtet die Motorölkontrollleuchte, bringen Sie das Produkt unverzüglich zum Stillstand und schalten Sie den Motor ab. Nehmen Sie das Produkt erst wieder in Betrieb, nachdem die Ursache ermittelt und die Störung behoben wurde.
 - Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige vollständig in den roten Bereich steigt, gehen Sie wie folgt vor:
 - Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Betätigen Sie die Feststellbremse vollständig und stellen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
 - Lassen Sie den Motor laufen, bis die Kühlmitteltemperaturanzeige wieder in den normalen Bereich zurückkehrt. Wenn die Temperatur nach mehreren Minuten nicht sinkt, führen Sie die weiteren Schritte durch.

8.3.12 Lenken

1. Lenken Sie das Produkt mit dem Lenkrad nach links und rechts.

8.3.12.1 Lenken bei Kurvenfahrt

Beachten Sie die Lenkanweisungen für eine sichere und kontrollierte Kurvenfahrt.

- Beginnen Sie frühzeitig mit dem Lenkvorgang und lenken Sie langsam ein.
- Führen Sie das Lenkrad nach der Lenkbewegung in die Ausgangsstellung zurück.
- Setzen Sie bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit folgende Maßnahmen für eine sichere Kurvenfahrt um.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit des Produkts.
- Lenken Sie leicht ein.
- Setzen Sie bei Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit folgende Maßnahmen für eine sichere Kurvenfahrt um.
- Beginnen Sie frühzeitig mit dem Lenkvorgang und lenken Sie langsam ein.

8.3.12.2 Zweigang-Kurvenfahrt

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Kippen

Eine unsachgemäße Verwendung der Zweigang-Kurvenfahrt kann zum Umkippen des Produkts und damit zu Verletzungen führen.

- Verwenden Sie die Zweigang-Kurvenfahrt ausschließlich bei Feldarbeiten.
- Deaktivieren Sie die Zweigang-Kurvenfahrt, bevor Sie die landwirtschaftliche Fläche verlassen.
- Verwenden Sie die Zweigang-Kurvenfahrt ausschließlich auf trockenem und ebenem Untergrund.

Bei eingeleiteter Lenkbewegung drehen sich die Vorderräder mit normaler Antriebsgeschwindigkeit, ab einem Lenkwinkel von ca. 30° verdoppelt sich die Antriebsgeschwindigkeit des äußeren Vorderrades, bei aktivierter Zweigang-Kurvenfahrt.

Das Produkt fährt eine Kurve mit verringertem Wenderadius.

Verwenden Sie die Zweigang-Kurvenfahrt nicht, wenn eine hohe Belastung der Vorderachse vorliegt. Die Zweigang-Kurvenfahrt wird automatisch deaktiviert, wenn sich der Gruppenschalthebel in der Position Schnell befindet.



1) Hebel Zweigang-Kurvenfahrt

1. Richten Sie das Lenkrad so aus, dass die Vorderräder des Produkts parallel geradeaus zeigen.
2. Betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie den Hebel (1) nach unten in die Position ON.
3. Die Zweigang-Kurvenfahrt ist aktiviert.
4. Führen Sie die Kurvenfahrt durch.
5. Richten Sie das Lenkrad so aus, dass die Vorderräder des Produkts parallel geradeaus zeigen.
6. Betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie den Hebel (1) nach oben in die Position OFF.
7. Die Zweigang-Kurvenfahrt ist deaktiviert.

8.3.13 Schalten

ACHTUNG

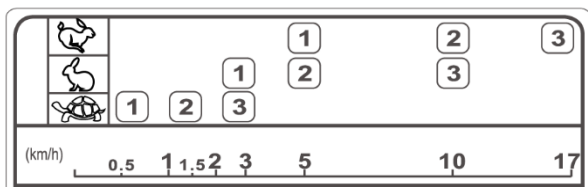
Getriebeschäden durch fehlerhafte Bedienung

Fehlerhafte Bedienung kann zu Schäden am Getriebe führen.

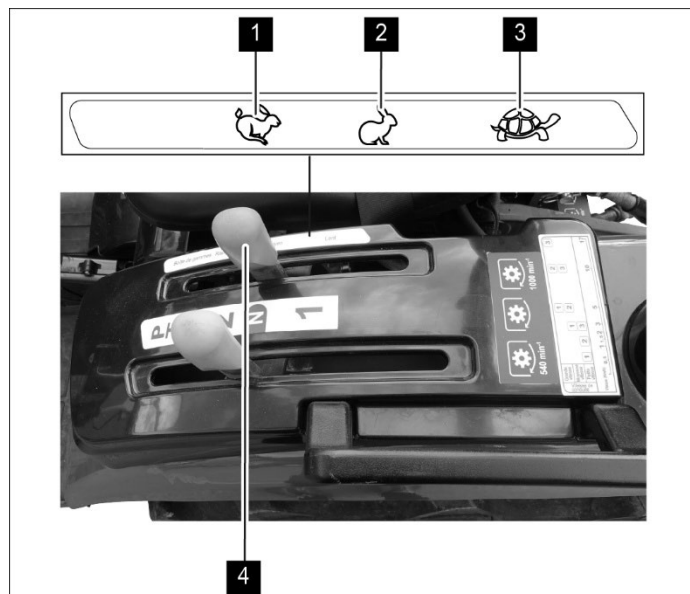
- Legen Sie nach Treten des Kupplungspedals direkt den gewünschten Gang ein.
- Schalten Sie nur bei stehendem Produkt.

1. Treten Sie das Kupplungspedal und halten Sie es während des gesamten Schaltvorgangs gedrückt.
2. Wählen Sie mithilfe des Gruppenschalthebels eine Gruppe.
3. Wählen Sie mithilfe des Schalthebels des Hauptgetriebes einen Gang aus.

Beachten Sie die Geschwindigkeitstabelle vor der Wahl der Gruppe und des Ganges.



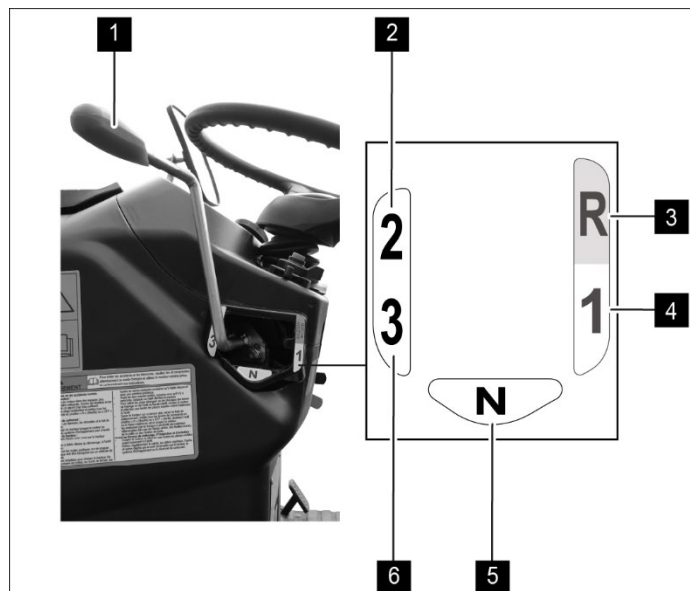
Gruppenschaltung



- 1) Gruppe Schnell
- 2) Gruppe Mittel
- 3) Gruppe Langsam
- 4) Gruppenschalthebel

- Treten Sie das Kupplungspedal und halten Sie es während des gesamten Schaltvorgangs gedrückt.
- Ziehen Sie den Gruppenschalthebel (4) nach vorne, um eine schnellere Gruppe zu wählen.
- Drücken Sie den Gruppenschalthebel (4) nach hinten, um eine niedrigere Gruppe zu wählen.

Schalthebel des Hauptgetriebes



- 1) Schalthebel des Hauptgetriebes
- 2) Zweiter Gang
- 3) Rückwärtsgang
- 4) Erster Gang
- 5) Neutralstellung
- 6) Dritter Gang

1. Treten Sie das Kupplungspedal und halten Sie es während des gesamten Schaltvorgangs gedrückt.
2. Starten Sie den Schaltvorgang in der Neutralstellung (5).
3. Um den ersten Gang einzulegen, ziehen Sie den Schalthebel des Hauptgetriebes (1) nach hinten in die Position des ersten Ganges (4).
4. Um den zweiten Gang einzulegen, ziehen Sie den Schalthebel des Hauptgetriebes (1) nach oben und nach links in die Position zweiter Gang (2).
5. Um den dritten Gang einzulegen, ziehen Sie den Schalthebel des Hauptgetriebes (1) nach links in die Position dritter Gang (6).
6. Um den Rückwärtsgang einzulegen, ziehen Sie den Schalthebel des Hauptgetriebes (1) nach oben und nach rechts in die Position Rückwärtsgang (3).

8.3.14 Differentialsperre

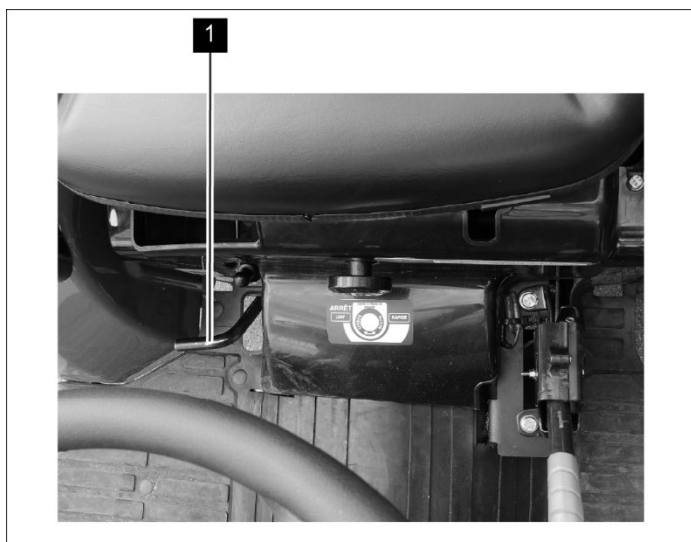
ACHTUNG

Sachschaden durch aktivierte Differentialsperre in Kurvenfahrten.

Bei Kurvenfahrten müssen die inneren und äußeren Räder unterschiedlich schnell drehen. Dies ist mit aktivierter Differentialsperre nicht möglich. Durch die extremen Spannungen im Antriebsstrang können Schäden entstehen.

- Verwenden Sie die Differentialsperre nicht in Kurven.
- Verwenden Sie die Differentialsperre nur so lange wie nötig.
- Fahren Sie mit eingelegter Differentialsperre langsam und vorsichtig.

Verwenden Sie die Differentialsperre bei Fahrten auf rutschigem oder unebenem Untergrund. Die Differentialsperre verteilt die Antriebskraft bei schlechter Bodenhaftung gleichmäßig auf beide Räder der Hinterachse. Beide Räder drehen sich mit gleicher Drehzahl. Im normalen Fahrbetrieb ermöglicht das Differential unterschiedliche Raddrehzahlen.



1) Pedal Differentialsperre

1. Betätigen Sie das Kupplungspedal und legen Sie einen niedrigen Gang ein.
2. Betätigen Sie das Pedal der Differentialsperre (1).

3. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Kupplungspedal und betätigen Sie das Gaspedal.
4. Lösen Sie die Differentialsperre (1) durch Rückwärtsfahren, wenn Sie festen Untergrund erreicht haben.

8.3.15 Fahren

1. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
2. Starten Sie das Produkt.
3. Betätigen Sie das Kupplungspedal, um die Kupplung zu lösen.
4. Wählen Sie eine Gruppe in der Gruppenschaltung aus.
5. Schalten Sie in den gewünschten Gang.
6. Heben Sie ggf. das Anbaugerät auf eine geeignete Höhe an.
7. Betätigen Sie den Druckknopf der Handbremse und drücken Sie die Handbremse nach unten.
8. Betätigen Sie das Gaspedal, um das Produkt zu beschleunigen.
9. Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den örtlichen Verhältnissen an.

8.3.16 Bremsen

⚠ GEFAHR

Kippgefahr durch einseitiges Bremsen im Straßenverkehr

Durch einseitiges Bremsen des Produkts im Straßenverkehr kann dieses aus der Spur geraten oder umkippen.

- Verbinden Sie vor Fahrten auf öffentlichen Straßen das linke und das rechte Bremspedal.

1. Betätigen Sie das Bremspedal langsam und gleichmäßig, um das Produkt dosiert abzubremesen.
2. Betätigen Sie das Kupplungs- und Bremspedal gleichzeitig, um das Produkt im Notfall zu stoppen.

8.4 Anbaugeräte montieren und demontieren

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Verwendung von Anbaugeräten.

Unsachgemäße Verwendung von Anbaugeräten kann zu Verletzungen führen.

- Betreiben Sie das Produkt ausschließlich mit vom Hersteller zugelassenen Anbaugeräten.
- Informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Anbaugeräts und des Anhängers über dessen fachgerechte Nutzung. Nehmen Sie die Kombination aus Anbaugerät und Produkt und Anhänger und Produkt ausschließlich in Betrieb, wenn alle Anweisungen aus der Betriebsanleitung des Anbaugeräts und des Anhängers befolgt wurden.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich, insbesondere zwischen Produkt und Anbaugerät oder Anhänger, aufhalten.

⚠ **WARNUNG**

Quetschgefahr an der Dreipunktaufhängung

Bewegungen der Dreipunktaufhängung können Personen quetschen.

- Im Normalbetrieb dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
- Greifen Sie nicht in den Bereich von Unterlenkern, Oberlenker und Anhängerkupplung. Unerwartete Bewegungen der Dreipunktaufhängung oder des Anbaugeräts können zu schweren Verletzungen führen.
- Stoppen Sie das Produkt und setzen Sie es still, sobald eine Gefährdung vorliegt.
- Senken Sie die Anbaugeräte vor dem Verlassen des Produkts vollständig auf den Boden ab.
- Halten Sie sich niemals unter angehobenen Anbaugeräten auf.

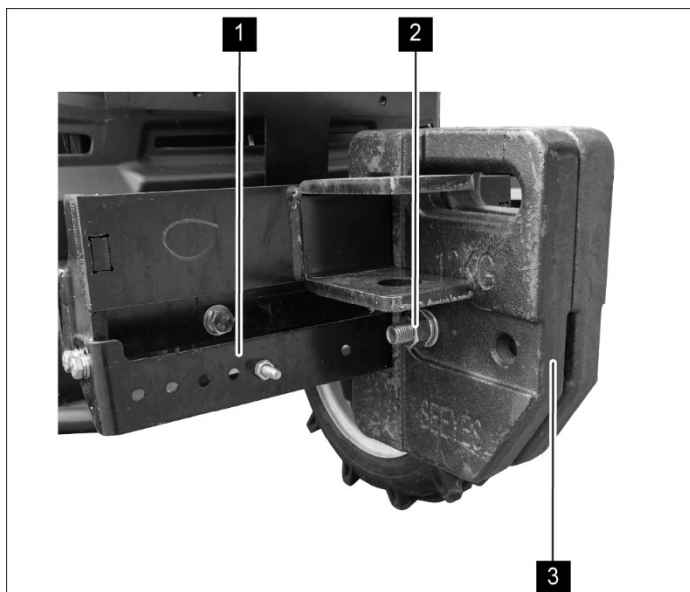
8.4.1 Gewicht montieren

Wenn zusätzliche Gewichte am Produkt notwendig sind, können diese an folgenden Punkten montiert werden:

- Front

Frontgewichte

Wenn Sie ein Anbaugerät am Heck des Produkts anbringen, montieren Sie geeignete Frontgewichte.



- 1) Aufhängung Frontgewichte
- 2) Montagebolzen mit Mutter
- 3) Frontgewicht

An dem Produkt können maximal vier Frontgewichte mit jeweils 12 kg montiert werden.

1. Befestigen Sie die Aufhängung (1) der Frontgewichte mithilfe von Montagebolzen und Muttern am Produkt.
2. Hängen Sie das Frontgewicht (3) in die Aufhängung (1) ein.
3. Sichern Sie alle Frontgewichte mit Montagebolzen und Muttern (2).

4. Verfahren Sie zur Demontage der Frontgewichte (3) in umgekehrter Reihenfolge.

8.4.2 Betrieb mit Anbaugerät

1. Fahren Sie das Produkt zum Anbaugerät und richten Sie das Produkt am Anbaugerät aus.
2. Stellen Sie den Schalthebel des Hauptgetriebes in die Neutralstellung.
3. Stellen Sie den Gruppenschalthebel in die Neutralstellung.
4. Betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Handbremse an.
5. Schalten Sie das Produkt aus.
6. Bringen Sie das Anbaugerät am entsprechenden Anhänger- und Anbausystem an.

Folgende Anbau- und Anhängesysteme sind am Produkt angebracht:

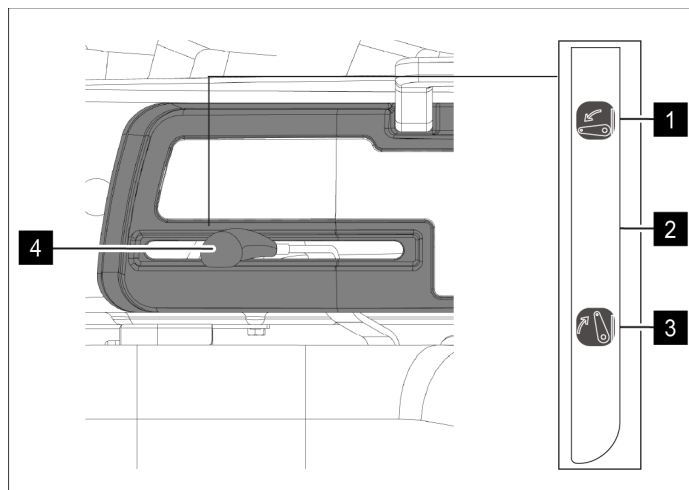
- Dreipunktaufhängung
- Anhängerkupplung
- Zapfwellenantrieb

8.4.3 Betrieb mit Dreipunktaufhängung

1. Stellen Sie das Produkt für die Montage des Anbaugeräts bereit.
2. Verbinden Sie den Unterlenker mit dem Anbaugerät.
3. Stellen Sie den Schwingungsbegrenzer am Unterlenker ein.
4. Stellen Sie die Position der Hubstange ein.
5. Verbinden Sie den Oberlenker mit dem Anbaugerät.

8.4.3.1 Bedienelemente der Dreipunktaufhängung

Die Dreipunktaufhängung steuert, je nach Anbaugerät, dessen Höhenlage oder Bearbeitungstiefe.



- 1) Endpunkt Hubbewegung
- 2) Neutralstellung
- 3) Endpunkt Absenkbewegung
- 4) Bedienehebel der Dreipunktaufhängung

- Bewegen Sie den Bedienehebel (4) der Dreipunktaufhängung nach hinten, um die Dreipunktaufhängung anzuheben.
- Bewegen Sie den Bedienehebel (4) der Dreipunktaufhängung nach vorne, um die Dreipunktaufhängung abzusenken.

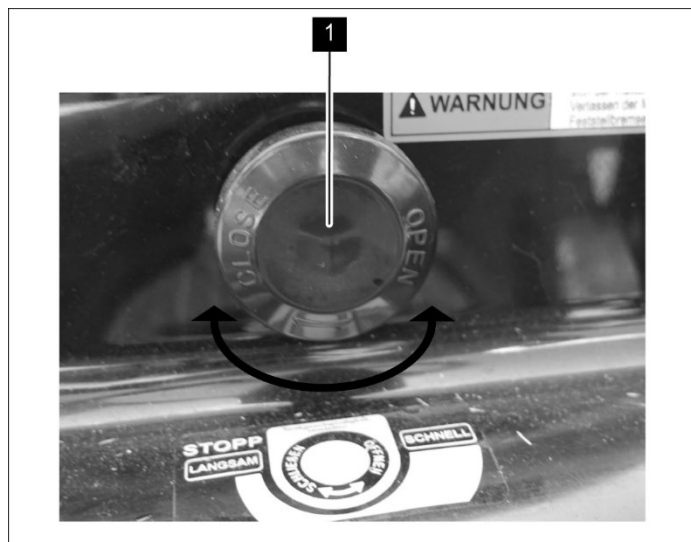
- Erhöhen Sie bei Bedarf die Motordrehzahl, um den erforderlichen Hydraulikdruck aufzubauen.

Dreipunktaufhängung druckentlasten

- Stellen Sie den Bedienhebel (4) der Dreipunktaufhängung in die Neutralstellung (2).

8.4.3.2 Absenkgeschwindigkeit der Dreipunktaufhängung

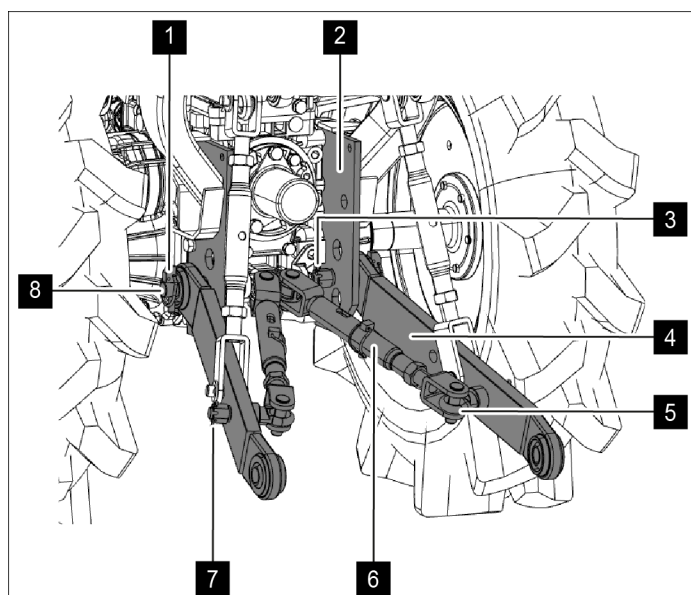
Durch Drehen des Einstellknopfes kann die Absenkgeschwindigkeit der Dreipunktaufhängung reguliert werden.



1) Einstellknopf Absenkgeschwindigkeit

- Drehen Sie den Einstellknopf (1) in die Richtung SCHNELL, um den Durchfluss im Hydraulikkreislauf zu erhöhen. Die Absenkgeschwindigkeit der Dreipunktaufhängung wird erhöht.
- Drehen Sie den Einstellknopf (1) in die Richtung LANGSAM, um den Durchfluss im Hydraulikkreislauf zu verringern. Die Absenkgeschwindigkeit der Dreipunktaufhängung wird verringert.
- Drehen Sie den Einstellknopf (1) vollständig in die Richtung LANGSAM/STOPP, um den Hydraulikkreislauf zu schließen.

8.4.3.3 Unterlenkeranschluss montieren



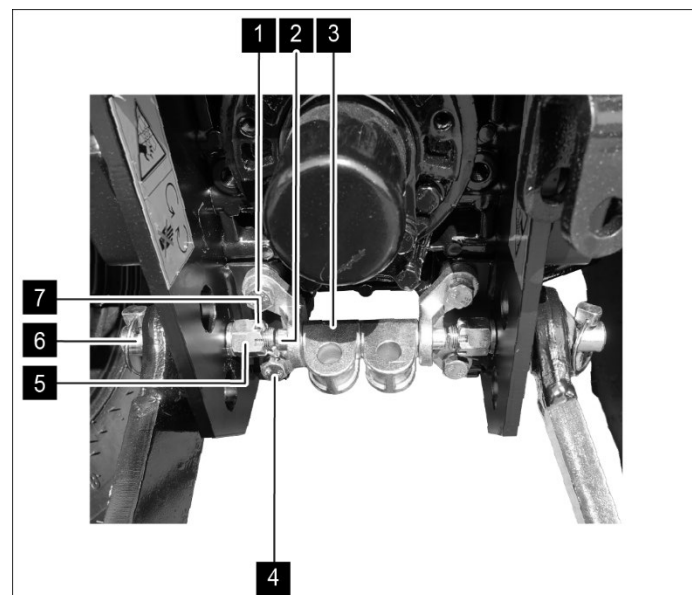
1) Sicherungssplint

- 2) Produktrahmen
- 3) Sicherungssplint
- 4) Unterlenker
- 5) Montagebolzen mit Sicherungssplint
- 6) Schwingungsbegrenzer
- 7) Sicherungssplint
- 8) Montagebolzen

1. Montieren Sie den Unterlenker (4) am Produktrahmen (2) und sichern Sie den Unterlenker auf der äußeren Seite mit Montagebolzen (5) und Sicherungssplint (7) und auf der inneren Seite mit einem Sicherungssplint (3).
2. Verbinden Sie den Unterlenker (4) mit dem Schwingungsbegrenzer (6).
3. Sichern Sie die Verbindung mit Montagebolzen mit Sicherungssplint (5).
4. Prüfen Sie die Schwenkbewegung des Unterlenkers.
 - Ein Unterlenker darf leicht nach links und rechts schwenken.
5. Passen Sie ggf. die Schwenkbewegung des Unterlenkers an.

8.4.3.4 Schwingungsbegrenzer montieren

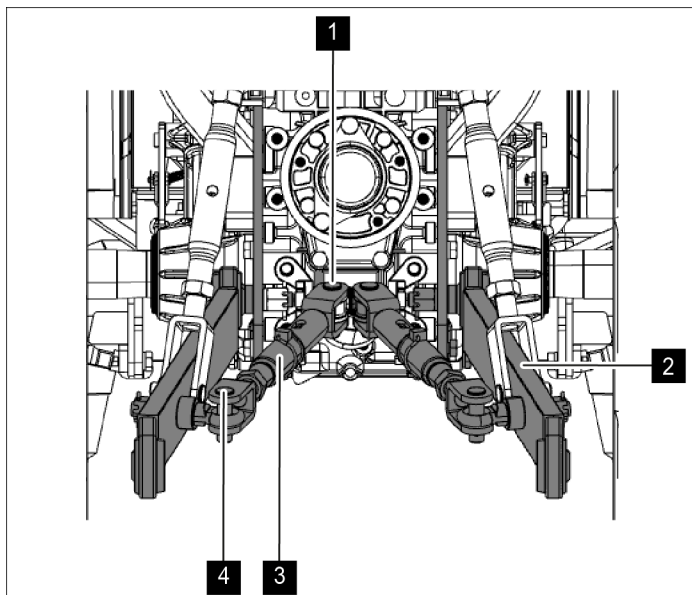
Stellen Sie sicher, dass die Anhängerkupplung vor Montagebeginn der Dreipunktaufhängung vollständig demontiert ist.



- 1) Schraube
- 2) Bolzen
- 3) Aufhängung
- 4) Schraube
- 5) Kronmutter
- 6) Bolzen mit Splint
- 7) Splint

1. Lösen Sie die Schrauben (1) links und rechts.
2. Führen Sie den Bolzen (2) durch den Rahmen und schieben Sie die Aufhängung (3) auf den Bolzen.
3. Stellen Sie sicher, dass der Bolzen (2) zentriert ist.
4. Führen Sie den Bolzen (6) auf der einen Seite durch den Unterlenker und montieren Sie auf der anderen Seite die Kronmutter.

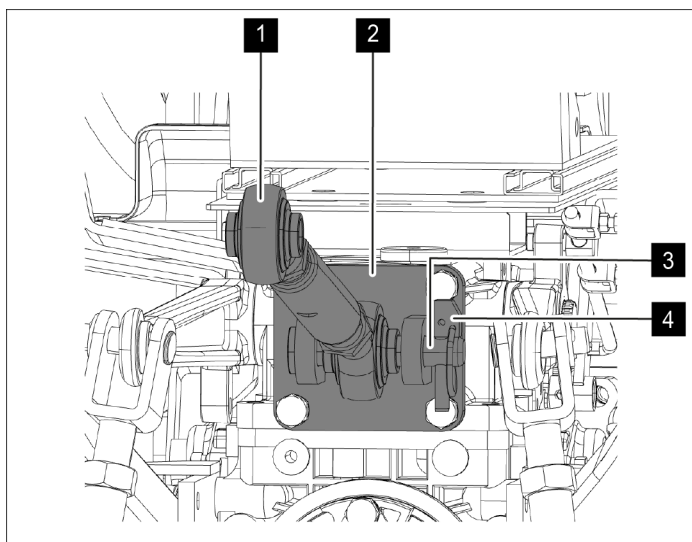
5. Sichern Sie den Bolzen (6) mit einem Splint (7).
6. Ziehen Sie die Kronmutter (5) an. Achten Sie darauf, dass die Bohrung zur Montage des Splints (7) senkrecht nach oben zeigt.
7. Führen Sie den Splint (7) durch die Öffnung der Kronmutter (5) und biegen Sie die Enden des Splints (7) um.



- 1) Bolzen
- 2) Unterlenker
- 3) Schwingungsbegrenzer
- 4) Bolzen

8. Richten Sie die Bohrung des Schwingungsbegrenzers in einer Linie mit der Aufhängung aus.
9. Montieren Sie den Schwingungsbegrenzer (3) mithilfe eines Bolzens (1) an der Aufhängung.
10. Sichern Sie den Bolzen (1) mit einem Splint und biegen Sie die Enden des Splints um.
11. Montieren Sie das untere Ende des Schwingungsbegrenzers (3) am Unterlenker mithilfe eines Bolzens (4).
12. Sichern Sie den Bolzen (4) mit einem Splint. Biegen Sie die Enden des Splints um.
13. Verfahren Sie für den anderen Schwingungsbegrenzer in der gleichen Reihenfolge.

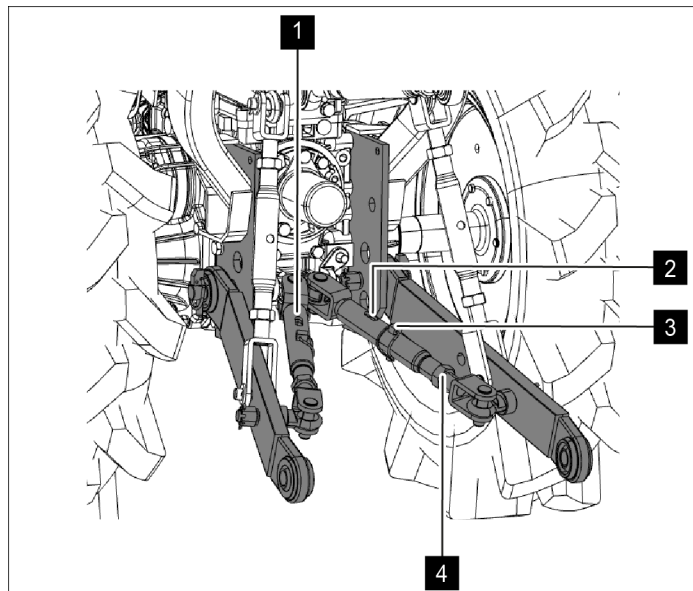
8.4.3.5 Oberlenker montieren



- 1) Oberlenker
- 2) Stützblock
- 3) Montagebolzen
- 4) Sicherungssplint

1. Montieren Sie den Oberlenker (1) am Stützblock (2) und sichern Sie die Verbindung mit einem Montagebolzen (3) und einem Sicherungssplint (4).

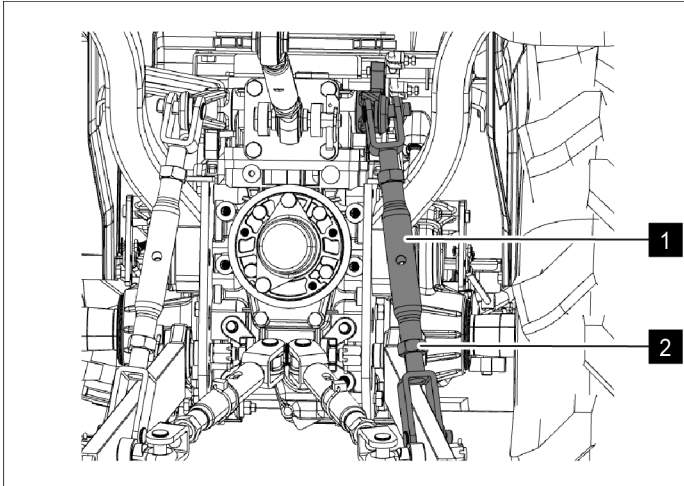
8.4.3.6 Schwingungsbegrenzer einstellen



- 1) Schwingungsbegrenzer
- 2) Langloch
- 3) Rundloch mit Sicherungsstift
- 4) Stangenbuchse

1. Stellen Sie den Schwingungsbegrenzer so ein, dass die Unterlenker und ggf. das Anbaugerät nicht mit den Hinterrädern in Kontakt geraten.
2. Wählen Sie eines der beiden Löcher (2, 3), um eine Längenanpassung der Begrenzungsstange vorzunehmen.
3. Stellen Sie den Schwingungsbegrenzer auf die kurze Einstellung, um beim Transport des Anbaugeräts ein horizontales Schwanken zu verhindern.
4. Wählen Sie eine entsprechende Einstellung, um ein Schwenken zu verhindern oder zu ermöglichen.
 - Wählen Sie das Langloch (2), um ein Schwenken zu ermöglichen.
 - Wählen Sie das Rundloch (3), um ein Schwenken zu verhindern.

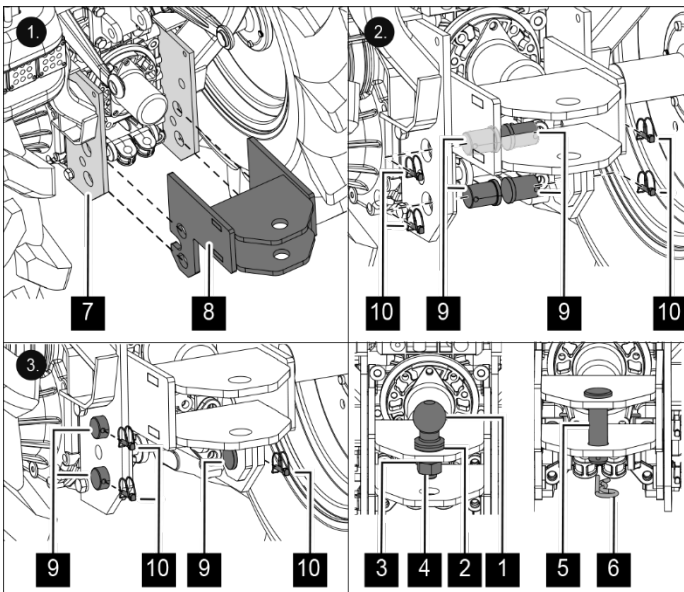
8.4.3.7 Hubstange einstellen



- 1) Hubstange
- 2) Einstellschraube

1. Lösen Sie die Einstellschraube (2) am Ende der Hubstange (1).
2. Drehen Sie die Hubstange (1) in die gewünschte Länge.
3. Schrauben Sie die Einstellschraube (2) am Ende der Hubstange (1) an.

8.4.4. Betrieb mit Anhängerkupplung



Montieren Sie die Anhängerkupplung für den Betrieb am Heck des Traktors.

- 1) Kugelkopf
- 2) Unterlegscheibe
- 3) Federring
- 4) Sicherungsmutter
- 5) Zugbolzen
- 6) Sicherungssplint
- 7) Produktrahmen
- 8) Anhängerkupplung
- 9) Anhängerkupplungsbolzen (4x)
- 10) Klappsplint (4x)

1. Parken Sie den Traktor auf einem ebenen, tragfähigen Untergrund, stellen Sie den Motor ab, betätigen Sie die Feststellbremse und sichern Sie den Traktor gegen Wegrollen.
2. Setzen Sie die Anhängerkupplung (8) in die Aufnahme ein und richten Sie die Befestigungsbohrungen aus.
3. Führen Sie die vier Anhängerkupplungsbolzen (9) vollständig von innen nach außen durch die Aufnahme und sichern Sie diese mit den Klappsplinten (10).
4. Prüfen Sie vor der Verwendung, ob alle Anhängerkupplungsbolzen (9) vollständig eingesetzt und mit den Klappsplinten (10) gesichert sind.

⚠️ WARNUNG - Unfallgefahr durch Lösen der Anhängerkupplung!

Eine unzureichend befestigte Anhängerkupplung kann sich während des Betriebs lösen und schwere Unfälle verursachen.

- Betreiben Sie den Traktor nur, wenn alle Anhängerkupplungsbolzen vollständig eingesetzt, unbeschädigt und mit den Klappsplinten gesichert sind.

8.4.4.1. Zugmaul oder Kugelkopf verwenden

Verwenden Sie, abhängig von der Art des Anhängers, das Zugmaul oder den Kugelkopf.

- **Zugmaul**
Führen Sie die Zugöse vollständig in das Zugmaul ein. Setzen Sie den Zugbolzen ein und sichern Sie diesen ordnungsgemäß mit einem Sicherungssplint.
- **Kugelkopf**
Verwenden Sie den Kugelkopf nur mit einer passenden Kugelkupplung. Befestigen Sie den Kugelkopf mit der vormontierten Beilagscheibe, dem Federring und der Sicherungsmutter. Prüfen Sie den festen Sitz. Verriegeln Sie die Kugelkupplung vollständig auf dem Kugelkopf und prüfen Sie die sichere Verbindung durch eine Zugprobe.

⚠️ WARNUNG - Unfallgefahr durch Lösen der Kupplungsverbindung!

Eine nicht ordnungsgemäß gesicherte Kupplungsverbindung kann sich während des Betriebs lösen und schwere Unfälle verursachen.

- Prüfen Sie vor der Fahrt, ob der Zugbolzen bzw. die Kugelkupplung vollständig verriegelt und gesichert ist.

⚠️ ACHTUNG

Ersetzen Sie die Sicherungsmutter nach jeder Demontage des Kugelkopfes durch eine neue Sicherungsmutter gleicher Spezifikation.

- Verwenden Sie eine bereits montierte Sicherungsmutter nicht erneut.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie nur geeignete Kupplungseinrichtungen. Überschreiten Sie nicht die zulässigen Anhäng- und Stützlasten des Traktors und der Anhängerkupplung.

8.4.4 Betrieb mit Zapfwellenantrieb

⚠ WARNUNG

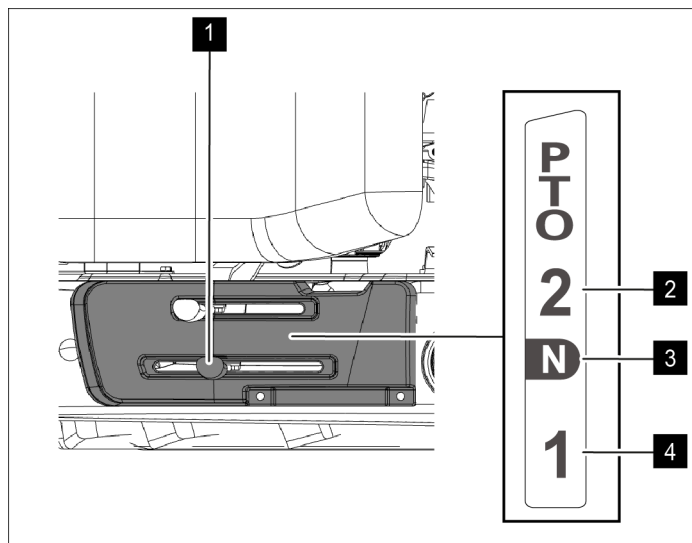
Gefahr durch Erfassen oder Aufwickeln

Die Drehung der Zapfwelle kann eine Gefährdung durch Erfassen oder Aufwickeln verursachen.

- Stellen Sie sicher, dass die Zapfwelle ausreichend von einer Schutzeinrichtung bedeckt ist.

1. Stellen Sie das Produkt für die Montage des Anbaugeräts bereit.
2. Verbinden Sie das Produkt ordnungsgemäß mit dem Anbaugerät.
3. Prüfen Sie, ob alle Schutzeinrichtungen ordnungsgemäß angebracht und unbeschädigt sind.
4. Starten Sie den Motor.
5. Schalten Sie den Bedienhebel der Zapfwelle bei niedriger Motordrehzahl in die gewünschte Stellung und erhöhen Sie anschließend die Motordrehzahl bis zur erforderlichen Arbeitsdrehzahl.
6. Reduzieren Sie vor dem Abschalten der Zapfwelle die Motordrehzahl.
7. Schalten Sie den Bedienhebel der Zapfwelle in die Neutralstellung.
8. Schalten Sie den Motor ab.

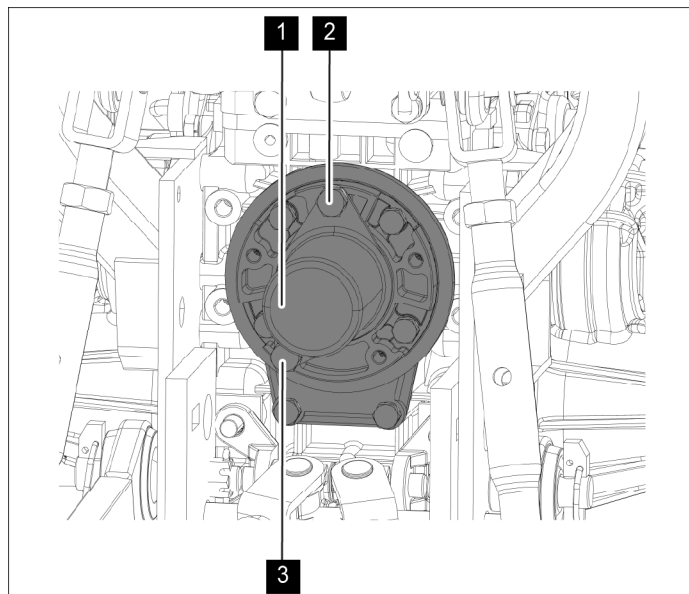
8.4.4.1 Bedienelemente der Zapfwelle



- 1) Bedienhebel der Zapfwelle
- 2) Stellung 2 – 1000 U/min
- 3) Neutralstellung
- 4) Stellung 1 – 540 U/min

- Bewegen Sie den Bedienhebel (1) der Zapfwelle nach hinten, um die Stellung 1 (4) zu wählen. Die Zapfwelle dreht mit 540 U/min.
- Bewegen Sie den Bedienhebel (1) der Zapfwelle in die mittlere Position, um die Neutralstellung (3) zu wählen.
- Bewegen Sie den Bedienhebel (1) der Zapfwelle nach vorne, um die Stellung 2 (2) zu wählen. Die Zapfwelle dreht mit 1000 U/min.

8.4.4.2 Demontage und Montage der Zapfwellenstummelabdeckung



- 1) Zapfwellenstummelabdeckung
- 2) Sicherungsschraube 1
- 3) Sicherungsschraube 2

1. Schrauben Sie die Sicherungsschraube 1 (2) und die Sicherungsschraube 2 (3) heraus.
2. Nehmen Sie die Zapfwellenstummelabdeckung (1) ab.
3. Zur Montage der Zapfwellenstummelabdeckung (1) verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

8.4.4.3 Anbaugerät an Zapfwelle montieren

1. Bringen Sie den Bedienhebel der Zapfwelle in die Neutralstellung.
2. Entfernen Sie die Zapfwellenstummelabdeckung.
3. Verbinden Sie das Kreuzgelenk der Zapfwelle mit dem Anbaugerät.
4. Montieren Sie die äußere Zapfwellenstummelabdeckung des Anbaugeräts. Prüfen Sie auf eine ordnungsgemäße Montage.
5. Bringen Sie den Bedienhebel der Zapfwelle auf die gewünschte Drehzahl.
6. Bewegen Sie ggf. den Bedienhebel der Dreipunktaufhängung, um das Anbaugerät zu bewegen.

8.4.4.4 Anbaugerät von Zapfwelle demontieren

1. Bringen Sie den Bedienhebel der Zapfwelle in die Neutralstellung.
2. Trennen Sie das Kreuzgelenk der Zapfwelle vom Anbaugerät.
3. Montieren Sie die Zapfwellenstummelabdeckung.

8.4.4.5 Stationärer Zapfwellenbetrieb



1) Taster stationärer Zapfwellenbetrieb

Betätigen Sie den Taster (1) ausschließlich in Kombination mit zugelassenen Anbaugeräten.

1. Stellen Sie das Produkt ab und ziehen Sie die Handbremse an.
2. Schalten Sie den Schalthebel des Hauptgetriebes und den Gruppenschalthebel in Neutralstellung.
3. Bringen Sie den Bedienhebel der Zapfwelle in die Neutralstellung.
4. Verbinden Sie das Produkt mit einem geeigneten Anbaugerät.
5. Betätigen Sie den Taster stationärer Zapfwellenbetrieb (1). Der Taster stationärer Zapfwellenbetrieb (1) leuchtet nach Aktivierung des stationären Zapfwellenbetriebs.
6. Bewegen Sie den Bedienhebel der Zapfwelle in die gewünschte Stellung (siehe Kapitel 8.4.5.1).
 - Nach Aktivierung des stationären Zapfwellenbetriebs kann der Betreiber den Fahrersitz verlassen, ohne dass der Motor automatisch abgeschaltet wird.
7. Der stationäre Zapfwellenbetrieb wird abgeschaltet, indem Sie entweder die Handbremse lösen, die Kupplung betätigen oder den Motor abschalten.
8. Nach Zurücksetzen des stationären Zapfwellenbetriebs erlischt die LED.
 - Nach Deaktivierung des stationären Zapfwellenbetriebs wird der Motor nach Verlassen des Fahrersitzes nach ca. 7 Sekunden abgeschaltet.

8.5 Hinweise zu besonderen Betriebsarten

8.5.1 Verwendung von Frontladern

Für das Produkt sind keine vom Hersteller vorgesehenen Befestigungspunkte für die Montage eines Frontladers vorhanden.

WARNUNG

Die Nachrüstung oder Verwendung eines Frontladers kann die Standsicherheit, die Fahr- und Bremsleistungen sowie die strukturelle Belastbarkeit des Produkts beeinträchtigen. Darüber hinaus können angehobene Lasten herabfallen oder sich unbeabsichtigt absenken und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Montieren und verwenden Sie keinen Frontlader an dem Produkt.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an tragenden Bauteilen oder Befestigungspunkten vor.
- Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller freigegebene Anbaugeräte und Anhänger.

8.5.2 Einsatz in der Forstwirtschaft

Bei Arbeiten in der Forstwirtschaft bestehen zusätzliche Gefährdungen, die über die normale landwirtschaftliche Nutzung hinausgehen. Für das Produkt sind keine zusätzlichen Schutzeinrichtungen für den speziellen Einsatz in der Forstwirtschaft verfügbar oder vorgesehen.

WARNUNG

Herabfallende Äste, Baumteile oder zurückschnellende Stämme können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Beachten Sie, dass Baumstämme oder Äste in den Fahrerbereich eindringen können.
- Fahren Sie auf unebenem, rutschigem oder stark geneigtem oder abfallendem Gelände besonders vorsichtig.
- Passen Sie die Geschwindigkeit den Geländebedingungen an.
- Vermeiden Sie Arbeiten im Gefahrenbereich von unter Spannung stehenden oder instabilen Bäumen.
- Verwenden Sie das Produkt nicht zum Rücken, Ziehen oder Bewegen von Baumstämmen.
- Verwenden Sie das Produkt nicht in Bereichen mit Gefahr durch herabfallende Äste oder Bäume.
- Rüsten Sie das Produkt nicht eigenmächtig mit Schutzeinrichtungen nach.

8.5.3 Verwendung mit Pflanzenschutzgeräten

Beim Einsatz von Spritz- oder Sprühgeräten können Gefahrstoffe freigesetzt werden. Diese Stoffe können über die Atemwege oder durch Hautkontakt aufgenommen werden. Das Produkt verfügt über keine geschlossene Kabine und bietet keinen Schutz gegen gefährliche Stoffe, Aerosole oder Sprühnebel.

⚠️ WARNUNG

Kontakt mit Pflanzenschutzmitteln kann zu schweren Gesundheitsschäden führen.

- Beachten Sie die Sicherheits- und Anwendungshinweise des Herstellers des Pflanzenschutzmittels, die Angaben auf dem Produktetikett sowie die Betriebsanleitung des Anbaugeräts.
- Für einen sicheren Sprühbetrieb ist es erforderlich die Angaben auf dem Etikett des gefährlichen Stoffs und die Anweisungen für das angebaute oder gezo-gene Sprühgerät zu befolgen.
- Tragen Sie die vorgeschriebene persönliche Schutz-ausrüstung.
- Vermeiden Sie den Aufenthalt im Bereich von Sprüh-nebel und Sprühwolken.
- Essen, trinken und rauchen Sie nicht während des Umgangs mit Pflanzenschutzmitteln.
- Waschen Sie nach Beendigung der Arbeiten Hände und exponierte Hautpartien gründlich.

⚠️ WARNUNG

Gefahr von Gesundheitsschäden durch Rückstände von Pflanzenschutzmitteln.

- Führen Sie Reinigungs- und Wartungsarbeiten gemäß den Angaben des Herstellers des Pflanzenschutzge-räts durch.
- Tragen Sie bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung.
- Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit Rückständen von Pflanzenschutzmitteln.
- Entsorgen Sie Reinigungsmittel, Filter und kontami-nierte Materialien entsprechend den geltenden Vor-schriften.
- Wechseln und reinigen Sie gegebenenfalls vorhan-dene Filter des Pflanzenschutzgeräts gemäß den Her-stellerangaben.

8.6 Abstellen und Ausschalten

⚠️ WARNUNG

Brandgefahr durch heiße Teile

Heiße Teile des Produkts können brennbare Materia-lien entzünden.

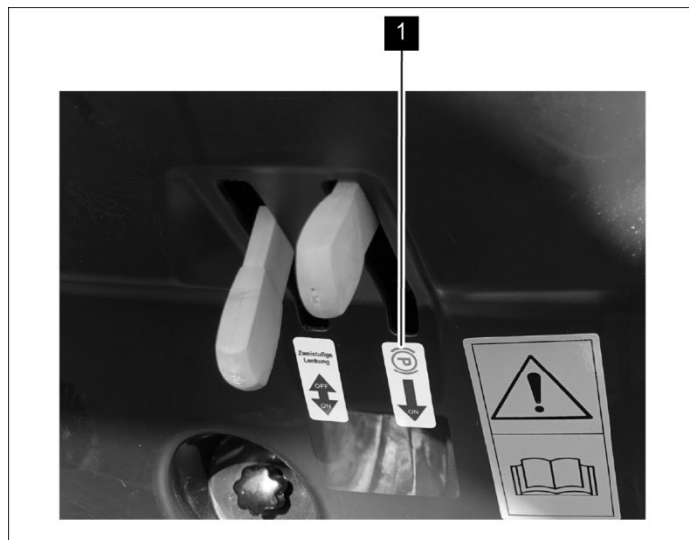
- Beachten Sie das Kapitel 5.6.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Überrollen

Das Produkt kann durch Abstellen nochmals in Be-wegung geraten.

- Stellen Sie sicher, dass beim Abstellen des Produkts die Handbremse und die Parkbremse aktiviert sind.



1) Parkbremse

1. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit des Produkts.
2. Betätigen Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal, um das Produkt zu stoppen.
3. Wenn das Produkt zum Stillstand gekommen ist, ziehen Sie die Handbremse an.
4. Senken Sie ggf. die Anbaugeräte ab.
5. Bringen Sie ggf. den Bedienhebel der Dreipunktaufhängung in die Neutralstellung.
6. Bringen Sie ggf. den Bedienhebel der Zapfwelle in die Neut-ralstellung.
7. Betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie den Hebel in die Position ON.
8. Die Parkbremse ist aktiviert.
9. Um den Motor abzuschalten, stellen Sie den Zündschlüssel im Zündschloss auf die Position STOP.
10. Lassen Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal los.
11. Ziehen Sie zum Schutz vor Diebstahl und gegen unbefugtes Anlassen den Zündschlüssel aus dem Zündschloss ab.

8.6.1 Abstellen an Steigungen und Gefällen

1. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit des Produkts.
2. Betätigen Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal, um das Produkt zu stoppen.
3. Wenn das Produkt zum Stillstand gekommen ist, ziehen Sie die Handbremse an.
4. Schalten Sie in einen niedrigen Gang und wählen Sie eine niedrige Gruppe.
5. Lassen Sie das Kupplungspedal und das Bremspedal los.
6. Senken Sie ggf. die Anbaugeräte ab.
7. Bringen Sie ggf. den Bedienhebel der Dreipunktaufhängung in die Neutralstellung.

8. Um den Motor abzuschalten, stellen Sie den Zündschlüssel im Zündschloss auf die Position STOP.
9. Ziehen Sie zum Schutz vor Diebstahl und gegen unbefugtes Anlassen den Zündschlüssel aus dem Zündschloss ab.
10. Legen Sie jeweils einen Unterlegkeil am Hinterrad unter.

9 Reinigung

ACHTUNG

Sachschäden durch unsachgemäße Reinigung

Fehlerhafte Reinigung und die Verwendung von falschen Reinigungsmitteln können zu Schäden am Produkt führen.

- Verwenden Sie ausschließlich die in der Betriebsanleitung aufgeführten Reinigungsmittel und -methoden.
- Achten Sie darauf, dass Wasser nicht in die Luftansaugöffnung des Motors eintritt.
- Verwenden Sie in der Nähe von elektrischen Bauteilen keinen Hochdruckreiniger.

ACHTUNG

Umweltverschmutzung durch Betriebsstoffe

Betriebsstoffe wie Schmierfette, -öle und lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel gefährden die Umwelt.

- Betriebsstoffe dürfen nicht in den Boden oder die Kanalisation gelangen.
- Reinigen Sie das Produkt nur an Orten mit Öl- und Fettabscheider.
- Halten Sie immer die geltenden Umweltschutzbestimmungen ein.

9.1 Reinigungsmittel

- Verwenden Sie für normale Verschmutzungen handelsübliche Reinigungsmittel. Beachten Sie vor Gebrauch die Kennzeichnungen und Hinweise des Reinigungsmittels.
- Verwenden Sie zur Reinigung von Kunststoffen handelsübliche Kunststoffpflegemittel.

9.2 Produkt reinigen

- Stellen Sie das Produkt ab und schalten Sie es aus.
- Waschen Sie nach Einsatz auf schlammigem Untergrund den anhaftenden Schlamm mit Wasser ab.
- Entfernen Sie den angesammelten Schmutz und Ansammlungen wie Blätter, Stroh, Zweige, Rinden und andere brennbare Materialien vom Produkt und prüfen Sie in der Nähe von heißen Bauteilen, ob alle Verschmutzungen entfernt wurden.
- Reinigen Sie das Produkt ggf. mit einem handelsüblichen, nicht brennbaren Reinigungsmittel.
- Überprüfen Sie nach der Reinigung alle Versorgungsleitungen und Anschlüsse auf Undichtigkeiten, gelockerte Verbindungen, Scheuerstellen und Beschädigungen. Beheben Sie unverzüglich festgestellte Mängel.
- Schmieren Sie alle Schmierstellen ab.

10 Wartung

Führen Sie alle Wartungen gemäß den entsprechenden Wartungsintervallen durch.

Wartungsarbeiten am Produkt dürfen ausschließlich von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

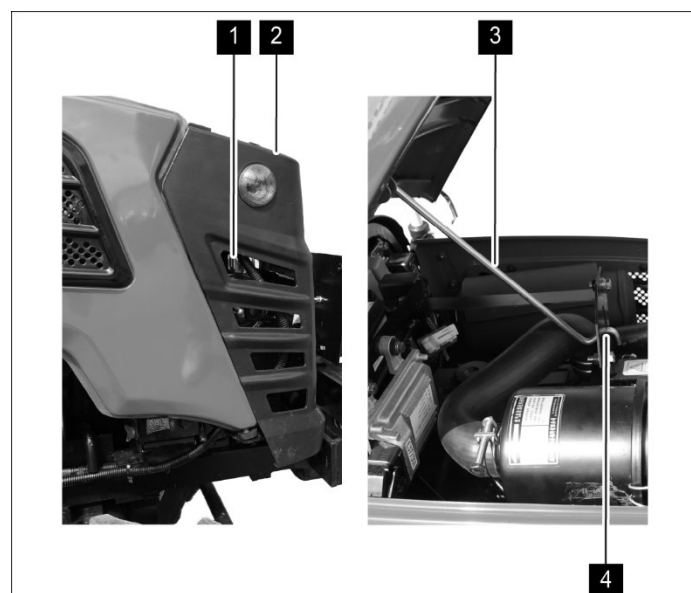
10.1 Wartungsanzeigen am Produkt

Beschreibung	Funktion
Motorkontrollleuchte	Leuchtet bei Störungen am Motor und bei Motorversagen. Schalten Sie das Produkt sofort ab und wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.
Batteriekontrollleuchte	Leuchtet bei abweichender Spannung. Prüfen Sie die Batteriespannung.
Hydraulikölkontrollleuchte	Leuchtet, wenn der Füllstand des Hydrauliköls zu niedrig ist. Prüfen Sie den Hydraulikölstand und füllen Sie ggf. nach.

10.2 Tätigkeiten vor Wartungsmaßnahmen

1. Kuppeln Sie alle Anbaugeräte und Gewichte vom Produkt ab.
2. Stellen Sie das Produkt gemäß der Betriebsanleitung ab und schalten Sie es aus. Das Produkt muss vollständig stillgesetzt, von der Energieversorgung getrennt und vorhandene Druckenergie vollständig abgebaut sein.
3. Bringen Sie ein Warnschild am Produkt an.
4. Sichern Sie den Wartungsbereich weiträumig ab.
5. Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsstellen zugänglich sind.
6. Öffnen Sie dazu beispielsweise die Motorhaube.

10.3 Motorhaube öffnen und schließen



- 1) Motorhauben Entriegelung
- 2) Motorhaube
- 3) Stütze
- 4) Stützstangenaufnahme

7. Ziehen Sie die Motorhauben Entriegelung (1) zu sich, um die Motorhaube (2) einen Spalt zu öffnen.

8. Heben Sie die Motorhaube an, bis die Stützstange (3) in der Stützstangenaufnahme (4) einrastet.
9. Ziehen Sie die Stützstange (3) leicht nach oben, sodass sie nicht mehr in der Stützstangenaufnahme (4) aufliegt und schließen Sie die Motorhaube (2).

10.4 Flüssigkeitsstände

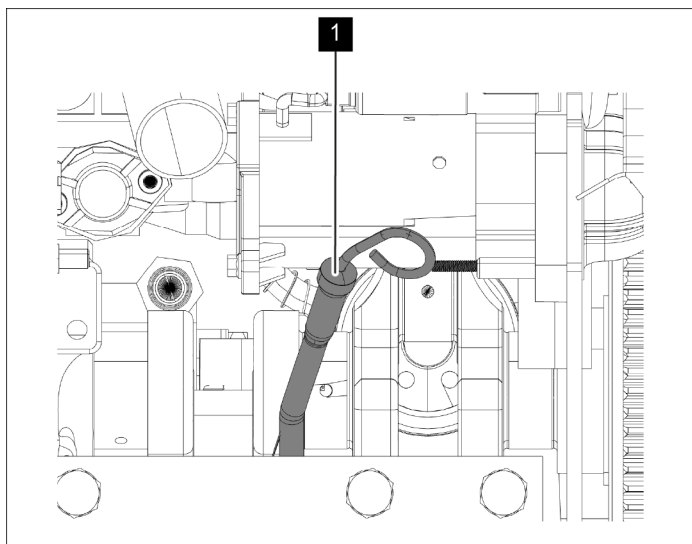
ACHTUNG

Sachschaden bei niedrigem oder hohem Flüssigkeitsstand!

Zu niedriger oder zu hoher Flüssigkeitsstand kann zu Sachschäden am Produkt führen.

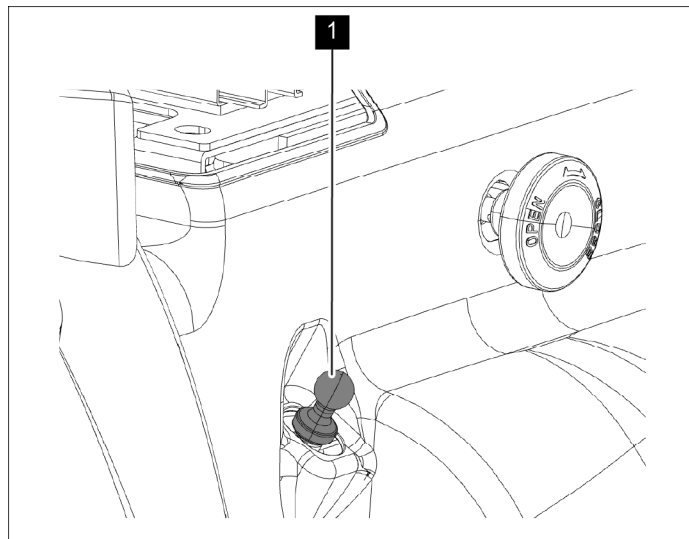
- Kontrollieren Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände.
- Kontrollieren Sie die Flüssigkeitsstände immer auf ebener Fläche. Bei einer Kontrolle an Steigungen erhalten Sie ein abweichendes Ergebnis.
- Befindet sich der Flüssigkeitsstand nach dem Befüllen nach kurzer Zeit wieder unter dem Mindeststand, ist das Produkt beschädigt. Beheben Sie die Mängel sofort oder kontaktieren Sie eine Fachwerkstatt.

10.4.1 Motorölstand



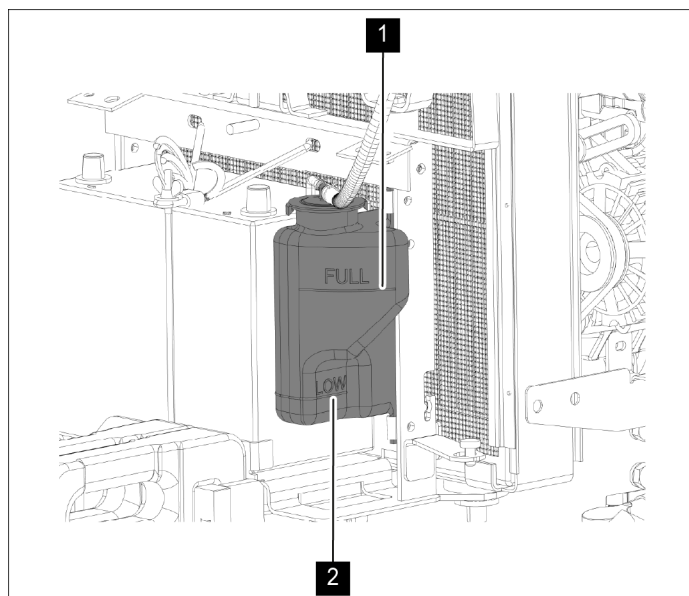
- 1) Motorölmessstab

10.4.2 Hydraulikölstand



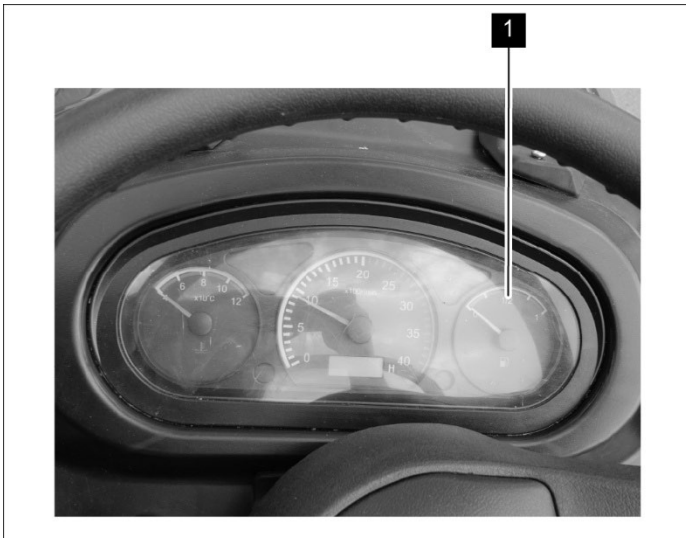
- 1) Hydraulikölmessstab

10.4.3 Kühlmittelstand



- 1) Höchststand Kühlmittel
- 2) Niedrigstand Kühlmittel

10.4.4 Kraftstofffüllstand



- 1) Kraftstofffüllstand

10.5 Einfüllöffnungen und Ablassschrauben

10.5.1 Hydrauliköl

⚠️ WARNUNG

Verbrennungsgefahr

Auslaufendes Hydrauliköl kann zu Verbrennungen führen.

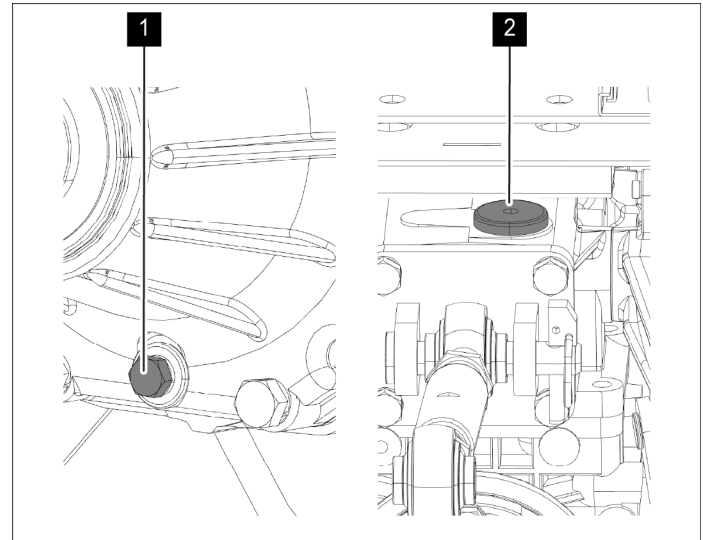
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung.
- Warten Sie vor Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen, bis das Hydrauliköl abgekühlt ist.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Unter Druck stehendes Hydrauliköl kann heraus-spritzen und Personen verletzen.

- Arbeiten an hydraulischen Teilen dürfen nur von befähigten Personen durchgeführt werden.
- Beheben Sie Mängel an hydraulischen Teilen unverzüglich.
- Tauschen Sie defekte Teile aus.
- Öffnen Sie die Einlassschraube langsam und drehen Sie diese mit Vorsicht heraus, sodass sich eventueller Druck gefahrlos abbauen kann.



- 1) Ablassschraube Hydrauliköl
2) Einfüllöffnung Hydrauliköl

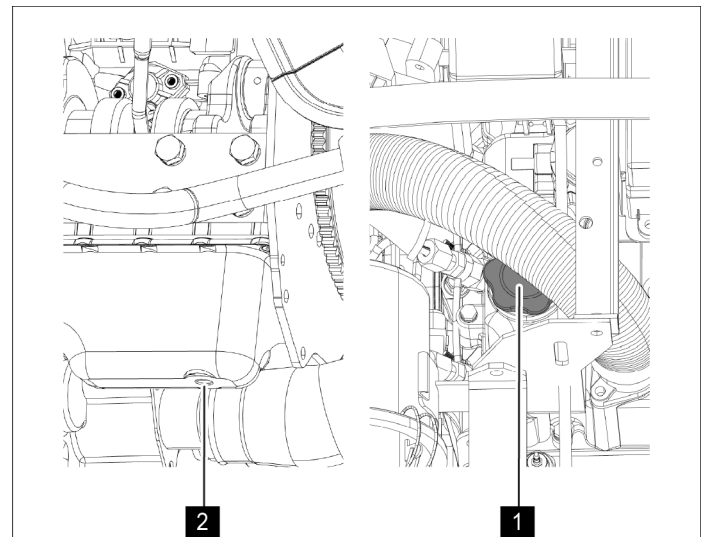
10.5.2 Motoröl

⚠️ WARNUNG

Verbrennungsgefahr

Heißes Motoröl beim Ölwechsel kann zu Verbrennungen führen.

- Tragen Sie entsprechende Schutzkleidung.
- Warten Sie vor Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten, bis das Motoröl abgekühlt ist.



- 1) Einfüllöffnung Motoröl
2) Ablassschraube Motoröl

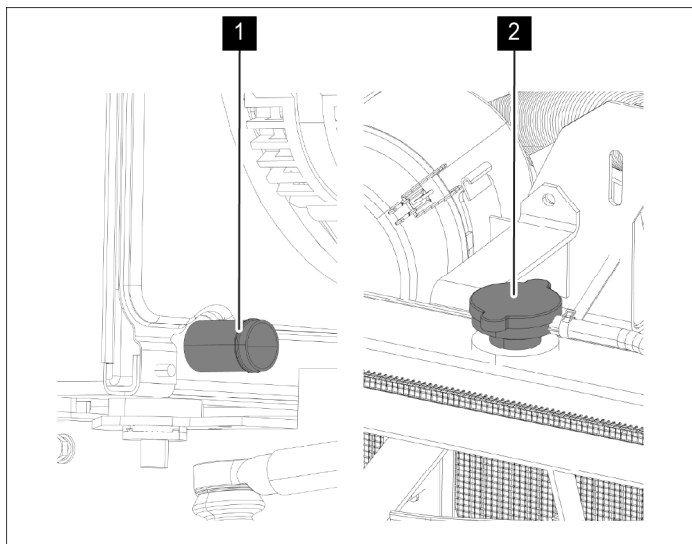
10.5.3 Kühlmittel

⚠️ WARNUNG

Verbrennungsgefahr

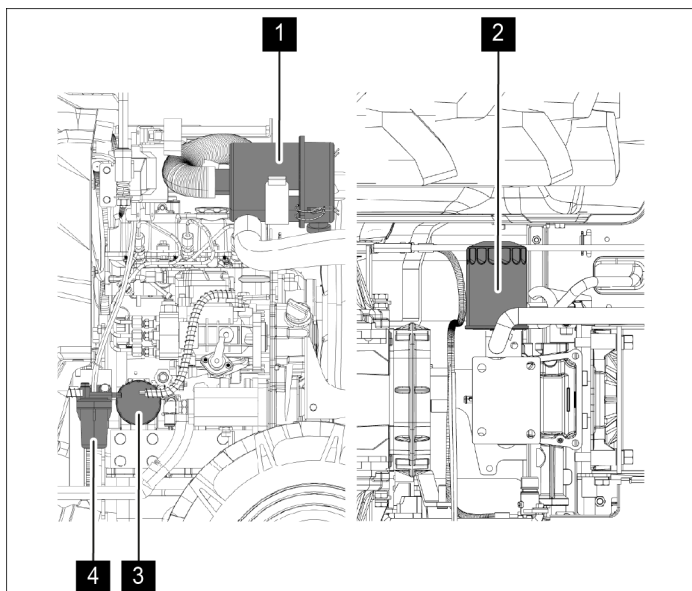
Durch austretenden Dampf oder herausspritzendes heißes Kühlmittel besteht Verbrennungsgefahr.

- Tragen Sie entsprechende Schutzkleidung.
- Lassen Sie das Kühlmittel vor Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten vollständig abkühlen.



- 1) Ablassschraube Kühlmittel
- 2) Einfüllöffnung Kühlmittel

10.5.4 Filter



- 1) Luftfilter
- 2) Hydraulikölfilter
- 3) Motorölfilter
- 4) Kraftstofffilter

- Wechseln Sie die Filter entsprechend dem Wartungsplan.

10.5.5 Sicherungen



- 1) Diode
- 2) 12V/40A - ECU Power Supply
- 3) 10A - Power Supply
- 4) 12V/80A - Heater
- 5) 80 A – Glow
- 6) 7S - Delay Relay
- 7) 40A - Start Relay
- 8) 5A - Delay
- 9) 20A - Start
- 10) 30A - Power
- 11) 5A - Natural
- 12) 20A - A/V
- 13) 5A - Parking Brake
- 14) 40A - Trigger Relay
- 15) 5A - Warning
- 16) Flasher Unit

10.6 Wartungsmaßnahmen

ACHTUNG

Umweltverschmutzung durch umweltgefährdende Stoffe

Umweltverschmutzende Stoffe wie Betriebsstoffe dürfen nicht in den Boden oder die Kanalisation gelangen.

- Fangen Sie auslaufende Flüssigkeiten in geeigneten Behältern auf.
- Stellen Sie beim Wechsel von Betriebsstoffen immer geeignete Behälter unter die Ablassschrauben.
- Halten Sie die geltenden Umweltbestimmungen ein.

10.6.1 Wartungen

- Führen Sie eine Wartung des Produkts gemäß dem Wartungsplan durch.
- Wechseln Sie alle Betriebsstoffe gemäß dem Wartungsplan.

10.6.2 Batterie warten

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Säurehaltige Flüssigkeiten können zu Verätzungen der Haut und Augen führen.

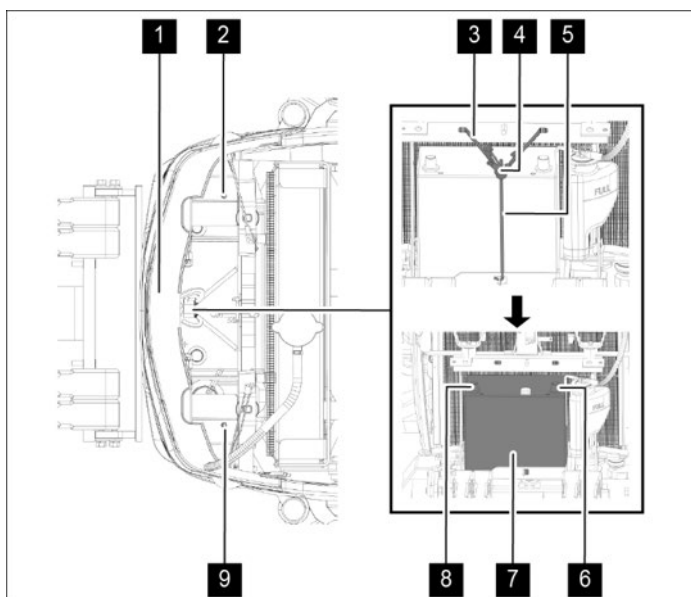
- Verwenden Sie bei Arbeiten mit Batterien persönliche Schutzausrüstung.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure.
- Spülen Sie bei Kontakt mit Batteriesäure die betroffenen Hautstellen sofort ab. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure in Kontakt mit Ihren Augen gerät.

ACHTUNG

Sachschaden durch Kurzschluss

Beim Reinigen des Pluspols besteht Kurzschlussgefahr.

- Verwenden Sie keine metallischen Reinigungswerkzeuge.



- 1) Frontgrill
- 2) Befestigungsschraube 1 (Frontgrill)
- 3) Bügel oben
- 4) Flügelmutter
- 5) Bügel unten
- 6) Pluspol
- 7) Batterie
- 8) Minuspol
- 9) Befestigungsschraube 2 (Frontgrill)

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Lösen Sie den Frontgrill (1), indem Sie die Befestigungsschraube 1 (2) und die Befestigungsschraube 2 (9) lösen.
3. Ziehen Sie den Frontgrill (1) leicht nach vorne, um diesen links am Produkt abzulegen. Achten Sie dabei auf Verkabelungen.
4. Nehmen Sie die Minuspolklemme ab und demontieren Sie die

Pluspolklemme. Achten Sie darauf, die Minuspolklemme so abzulegen, dass diese den Pluspol (6) nicht berühren kann.

5. Nehmen Sie die Pluspolabdeckung ab.
6. Schließen Sie das Batterieladegerät entsprechend den Angaben des Ladegerätherstellers an die Batterie (7) an.
7. Prüfen Sie die Batterieladung an der Ladekontrolle des Batterieladegeräts, wie vom Hersteller beschrieben.
8. Entfernen Sie nach erfolgter Prüfung das Batterieladegerät.
9. Prüfen Sie die Batterie auf festen Sitz.
10. Prüfen Sie, ob die Batteriepole sauber sind und reinigen Sie diese gegebenenfalls.
11. Fetten Sie die Batteriepole ggf. mit Polfett ein.
12. Schließen Sie die Motorhaube.

10.6.3 Warnzeichen warten

1. Ersetzen Sie beschädigte oder verlorene Warnzeichen sofort.
2. Reinigen Sie Warnzeichen ausschließlich mit einem milden Reinigungsmittel oder Wasser. Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel.
3. Bestellen Sie benötigte Warnzeichen oder Hinweiszeichen über den Scheppach-Kundenservice.

10.6.4 Kühler warten

⚠️ WARNUNG

Verbrennungsgefahr

Kontakt mit heißen Bauteilen kann zu schweren Verbrennungen führen.

- Warten Sie mit Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Kühler, bis das Produkt abgekühlt ist.

Kühler prüfen und reinigen

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Prüfen Sie den Kühler auf Dichtheit und Verschmutzungen.
3. Prüfen Sie den Kühler auf Ölleckagen und Ölfilm.
4. Reinigen Sie den Kühler aus der Richtung des Motors mit einem Wasserstrahl oder mit Druckluft.
 - Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger.
5. Schließen Sie die Motorhaube.

Kühlmittel und Korrosionsschutz prüfen und nachfüllen

ACHTUNG

Sachschäden

Flüssigkeiten ohne Frostschutzzusatz können zu Sachschäden führen.

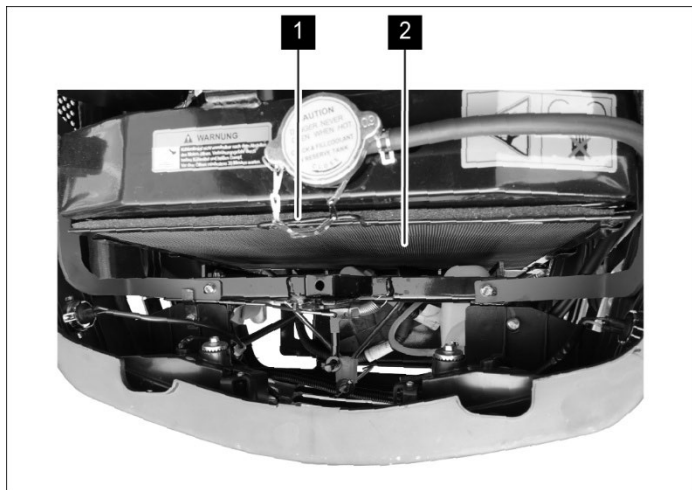
- Verwenden Sie ausschließlich Kühlmittel mit Frostschutzzusatz.

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Prüfen Sie die Flüssigkeitsstände.
3. Füllen Sie ggf. die Flüssigkeiten nach.
4. Schließen Sie die Motorhaube.

Kühlmittel und Korrosionsschutz wechseln

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Stellen Sie einen geeigneten Auffangbehälter unter den Kühlmittelablass.
3. Schrauben Sie die Kühlmittelablassschraube auf.
4. Fangen Sie das gesamte Kühlmittel im Auffangbehälter auf.
5. Spülen Sie das Kühlsystem bei starker Verschmutzung.
 - Füllen Sie mit einem Schlauch Wasser ohne Zusätze durch die Öffnung des Kühlerdeckels in das Kühlsystem.
 - Füllen Sie so lange Wasser nach, bis klares Wasser am Kühlmittelablass austritt.
6. Schrauben Sie die Kühlmittelablassschraube wieder ein.
7. Füllen Sie Kühlmittel und Korrosionsschutz nach.
8. Schließen Sie die Motorhaube.

Vorsieb-Gitter reinigen



- 1) Handgriff
- 2) Vorsieb-Gitter

1. Ziehen Sie das Vorsieb-Gitter (2) am Handgriff (1) nach oben und entfernen Sie dieses.
2. Reinigen Sie das Vorsieb-Gitter mit Druckluft.
3. Schieben Sie das Vorsieb-Gitter (2) nach erfolgter Reinigung wieder ein.

Frontgrill, Motorraum und Kühlerrippen reinigen

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr

Bei der Reinigung mit Druckluft können Verletzungen durch Fremdkörper entstehen.

- Tragen Sie entsprechende Schutzkleidung.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine weiteren Personen in der Nähe befinden.

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Prüfen Sie den Motorraum auf Verschmutzungen.
3. Reinigen Sie ggf. den Motorraum mit einer Bürste und Druckluft.
4. Reinigen Sie ggf. den hinteren Teil des Kühlers mit Wasser.

5. Reparieren Sie ggf. stark verbogene Kühlerrippen.
6. Schließen Sie die Motorhaube.

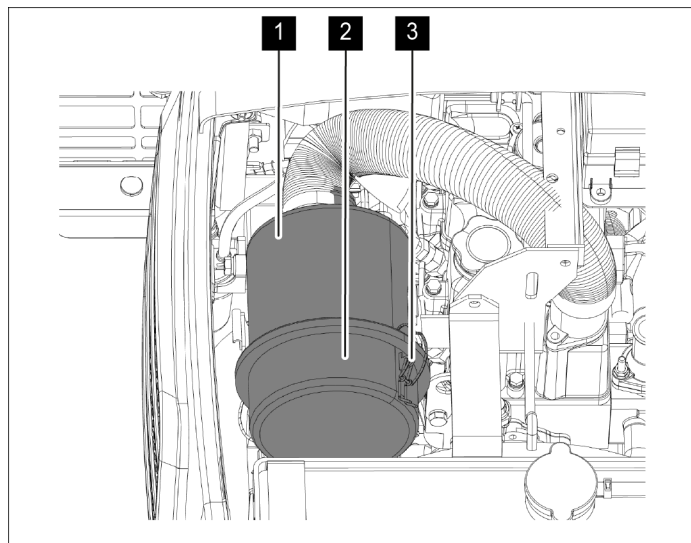
10.6.5 Luftfilter warten

ACHTUNG

Sachschäden

Falsche Handhabung des Luftfilters kann zu Sachschäden führen.

- Reinigen und prüfen Sie den Luftfilter in staubiger Umgebung häufiger.
- Reinigen Sie den Luftfilter nicht mit Flüssigkeiten.
- Blasen Sie den Luftfilter immer von innen heraus mit Druckluft aus.
- Betreiben Sie das Produkt nie ohne Luftfilter.



- 1) Luftfiltergehäuse
- 2) Gehäusedeckel
- 3) Klammer

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Öffnen Sie die beiden Klammern (3) am Luftfiltergehäuse (1).
3. Nehmen Sie den Gehäusedeckel (2) ab.
4. Ziehen Sie das äußere Filterelement aus dem Luftfiltergehäuse (1) heraus.
5. Prüfen Sie das äußere Filterelement auf Verschmutzungen.
6. Reinigen Sie das Luftfiltergehäuse (1) und den Gehäusedeckel (2) von Verschmutzungen. Nehmen Sie dabei das innere Filterelement nicht ab.
 - Entnehmen Sie das innere Filterelement nur beim Tausch des Filters. Wechseln Sie die Filterelemente, wenn diese beschädigt oder stark verschmutzt sind.
7. Reinigen Sie das Staubventil.
8. Blasen Sie das äußere Filterelement von innen mit Druckluft aus. Achten Sie darauf, dass Sie das Filterelement nicht beschädigen.
9. Setzen Sie das gereinigte äußere Filterelement wieder in das Luftfiltergehäuse (1) ein.
10. Setzen Sie den Gehäusedeckel (2) wieder auf das Luftfiltergehäuse (1) und schließen Sie die Klammern (3).

11. Schließen Sie die Motorhaube.

10.6.5.1 Luftfilter wechseln

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Öffnen Sie die Klammern (3) am Luftfiltergehäuse (1).
3. Nehmen Sie den Gehäusedeckel (2) ab.
4. Ziehen Sie das äußere Filterelement aus dem Luftfiltergehäuse (1) heraus.
5. Prüfen Sie das äußere Filterelement auf Verschmutzungen.
6. Reinigen Sie das Luftfiltergehäuse (1) und den Gehäusedeckel (2) von Verschmutzungen. Nehmen Sie dabei das innere Filterelement nicht ab.
 - Entnehmen Sie das innere Filterelement nur beim Tausch des Filters.
7. Reinigen Sie das Staubventil.
8. Setzen Sie einen neuen, äußeren Luftfiltereinsatz ein.
9. Setzen Sie den Gehäusedeckel (2) wieder auf das Luftfiltergehäuse (1) und schließen Sie die Klammern (3).

10.6.6 Motoröl warten

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch heißen Motor

Wartungsarbeiten bei heißem Motor können zu schweren Verbrennungen führen.

- Führen Sie die Wartungsarbeiten an einem betriebswarmen Motor durch.
- Arbeiten Sie umsichtig.

ACHTUNG

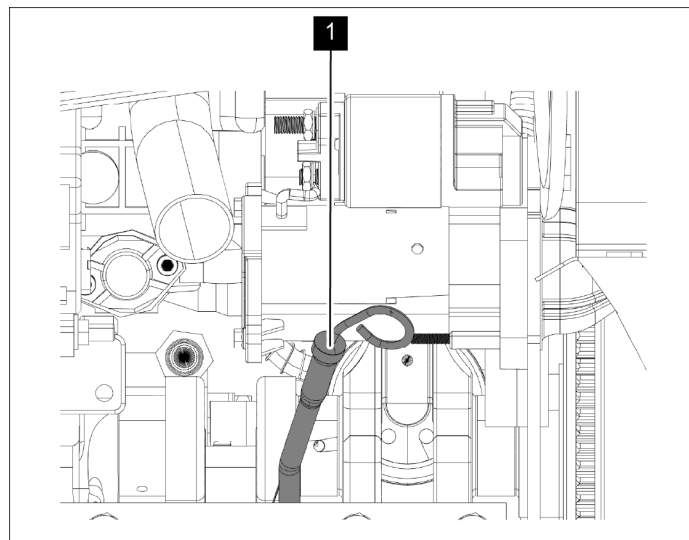
Motorschaden

Zu niedriger oder zu hoher Ölstand kann zu Motorschäden führen.

- Kontrollieren Sie regelmäßig den Ölstand des Produkts. Kontrollieren Sie den Ölstand immer auf einer ebenen Fläche.
- Befindet sich der Ölstand kurze Zeit nach dem Einfüllen wieder unter dem Mindeststand, ist das System undicht. Beheben Sie die Mängel sofort oder kontaktieren Sie eine Fachwerkstatt.

10.6.6.1 Motorölstand prüfen

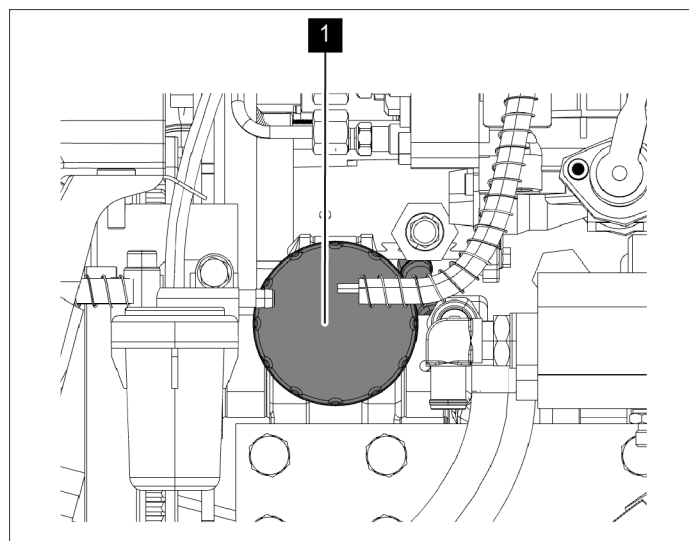
Warten Sie 2-3 Minuten nach Abschalten des Motors, um die tatsächliche Ölmenge abzulesen. Das zirkulierende Öl fließt in dieser Zeitspanne in die Ölwanne zurück. Eine Kontrolle unmittelbar nach dem Abstellen des Motors oder bei kaltem Motor kann zu einem ungenauen Messergebnis führen.



1) Motorölmesstab

1. Stellen Sie das Produkt auf einer ebenen Fläche ab.
2. Schalten Sie das Produkt aus.
3. Prüfen Sie mithilfe des Motorölmesstabs (1) den Flüssigkeitsstand.
4. Der Flüssigkeitsstand muss sich zwischen der oberen und der unteren Markierung am Motorölmesstab (1) befinden.
5. Füllen Sie ggf. Motoröl nach oder wechseln Sie ggf. das Motoröl.

10.6.6.2 Motorölfilter wechseln



1) Motorölfilter

1. Stellen Sie einen geeigneten Auffangbehälter unter den Motorölfilter (1).
2. Schrauben Sie den Motorölfilter (1) mit dem Motorölfilterschlüssel in einer Linksdrehung ab.
3. Legen Sie den alten Motorölfilter (1) in einen geeigneten Auffangbehälter.
4. Streichen Sie den Dichtring des neuen Motorölfilters (1) mit Motoröl ein.
5. Bringen Sie die Dichtung am Motorölfilter (1) an.
6. Drehen Sie den neuen Motorölfilter (1) ein und ziehen Sie diesen handfest an.

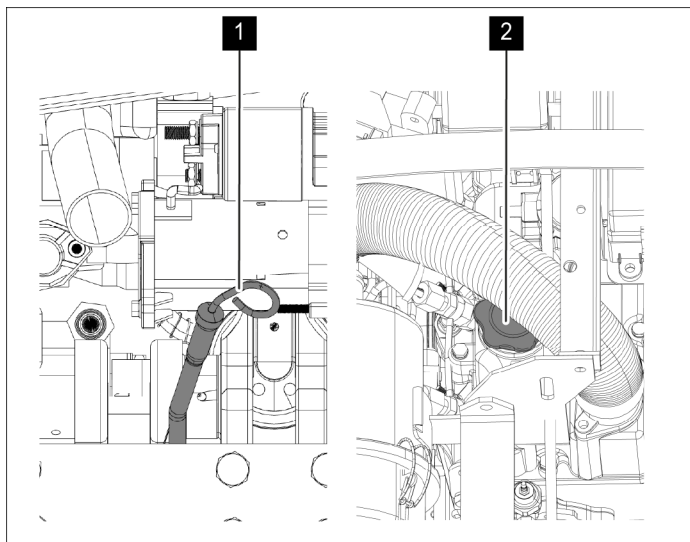
- Verwenden Sie zum Anziehen des Motorölfilters (1) nicht den Motorölfilterschlüssel.

10.6.6.3 Motoröl nachfüllen

ACHTUNG

Das Motoröl hat einen Einfluss auf die Leistung und die Lebensdauer des Produkts.

Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig vor jeder Inbetriebnahme. Zu niedriger Ölstand kann den Motor beschädigen.



- 1) Motorölmesstab
- 2) Verschluss der Motoröleinfüllöffnung

1. Reinigen Sie den Verschluss der Motoröleinfüllöffnung (2) und den Bereich um die Einfüllöffnung (2), um zu verhindern, dass Schmutz oder Fremdkörper in das Motoröl gelangen.
2. Ziehen Sie den Motorölmesstab (1) heraus und prüfen Sie den Ölstand.
3. Drehen Sie den Verschluss der Motoröleinfüllöffnung (2) gegen den Uhrzeigersinn auf.
4. Füllen Sie das Motoröl mithilfe eines geeigneten Trichters in die Einfüllöffnung. Achten Sie dabei auf die max. Füllmenge.
5. Prüfen Sie anschließend nochmals den Ölstand mithilfe des Motorölmesstabs (1):
 - Ziehen Sie den Motorölmesstab (1) heraus.
 - Wischen Sie den Motorölmesstab (1) mit einem sauberen, fusselfreien Lappen ab.
 - Führen Sie den Motorölmesstab (1) wieder ein.
 - Ziehen Sie den Motorölmesstab (1) heraus und lesen Sie in waagerechter Stellung den Ölstand ab. Der Ölstand muss sich zwischen der unteren und oberen Markierung auf dem Motorölmesstab (1) befinden.
 - Wenn der Öfüllstand zu gering ist, geben Sie die empfohlene Menge an Motoröl zu.
 - Stecken Sie den Motorölmesstab (1) anschließend wieder ein.

10.6.7 Hydrauliksystem warten

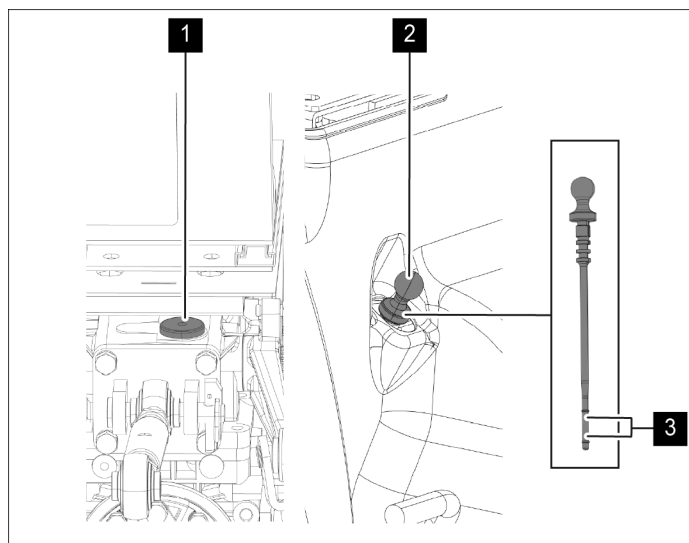
ACHTUNG

Sachschäden an dem Hydrauliksystem

Verschmutzungen oder eine falsche Ölspezifikation können zu Schäden am Hydrauliksystem führen.

- Achten Sie bei Arbeiten am Hydrauliksystem auf äußerste Sauberkeit. Reinigen Sie ggf. die Einfüllöffnung, Ablassschraube und den Hydraulikölmesstab vor Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten.
- Mischen Sie nie Hydrauliköle verschiedener Hersteller und unterschiedlicher Spezifikationen. Verwenden Sie das in der Betriebsanleitung angegebene Hydrauliköl.

10.6.7.1 Hydrauliköl einfüllen



- 1) Verschluss der Hydrauliköleinfüllöffnung
- 2) Hydraulikölmesstab
- 3) Optimaler Ölstand

1. Reinigen Sie den Verschluss der Hydrauliköleinfüllöffnung (1) und den Bereich um die Hydrauliköleinfüllöffnung, um zu verhindern, dass Schmutz oder Fremdkörper in den Hydrauliköltank gelangen.
2. Ziehen Sie den Hydraulikölmesstab (2) heraus und prüfen Sie den Ölstand.
3. Entfernen Sie den Verschluss der Hydrauliköleinfüllöffnung (1).
4. Füllen Sie das Hydrauliköl mithilfe eines geeigneten Trichters in die Einfüllöffnung. Achten Sie dabei auf die max. Füllmenge.
5. Prüfen Sie anschließend nochmals den Ölstand mithilfe des Hydraulikölmesstabs (2):
 - Ziehen Sie den Hydraulikölmesstab (2) heraus.
 - Wischen Sie den Hydraulikölmesstab (2) mit einem sauberen, fusselfreien Lappen ab.
 - Führen Sie den Hydraulikölmesstab (2) wieder ein.
 - Ziehen Sie den Hydraulikölmesstab (2) heraus und lesen Sie in waagerechter Stellung den Ölstand ab. Der Ölstand muss sich zwischen der unteren und oberen Markierung (3) auf dem Hydraulikölmesstab (2) befinden.
 - Wenn der Öfüllstand zu gering ist, geben Sie die empfohlene Menge an Hydrauliköl zu.

- Führen Sie den Hydraulikölmessstab (2) anschließend wieder ein.

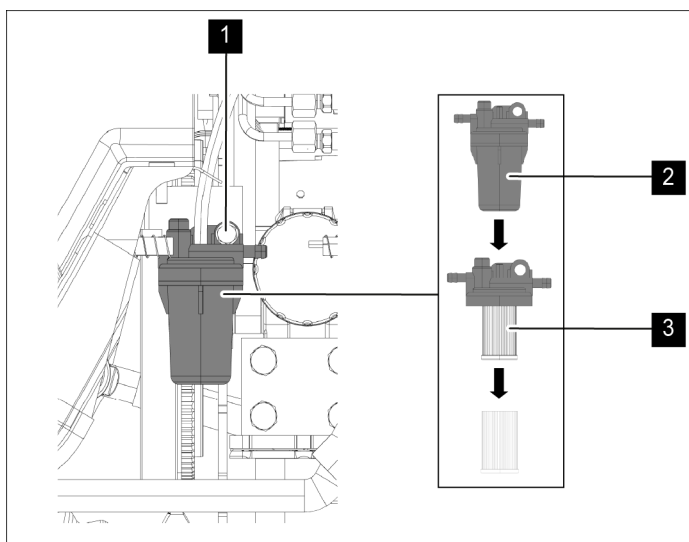
10.6.7.2 Hydrauliköl prüfen

- Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand des Hydrauliköls.

10.6.7.3 Hydrauliköl wechseln

1. Stellen Sie einen geeigneten Auffangbehälter unter die Hydraulikölablassschraube.
2. Schrauben Sie die Hydraulikölablassschraube heraus.
3. Fangen Sie das gesamte Hydrauliköl im Auffangbehälter auf.
4. Bringen Sie an der Hydraulikölablassschraube eine neue Dichtung an.
5. Schrauben Sie die Hydraulikölablassschraube wieder hinein.
6. Öffnen Sie die Hydrauliköleinfüllöffnung.
7. Füllen Sie die benötigte Menge an Hydrauliköl in die Einfüllöffnung.
8. Verschließen Sie die Hydrauliköleinfüllöffnung.
9. Prüfen Sie anschließend den Stand des Hydrauliköls mit dem Hydraulikölmessstab.

10.6.8 Kraftstoffanlage warten



- 1) Schraube
- 2) Kraftstofffilter
- 3) Filterelement

Kraftstoffleitungen und Luftansaugschläuche prüfen

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Luftansaugschläuche auf Beschädigung, Dichtheit und festen Sitz.
3. Tauschen Sie beschädigte Teile sofort aus.
4. Schrauben Sie gelockerte Teile sofort fest.
5. Schließen Sie die Motorhaube.

10.6.9 Keilriemen warten

- Lassen Sie den Keilriemen in einer Fachwerkstatt warten.

10.6.10 Abgasanlage warten

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr

Heiße Bauteile des Motors und der Abgasanlage können zu Verbrennungen führen.

- Warten Sie vor Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten bis die betroffenen Komponenten abgekühlt sind.

1. Prüfen Sie die Abgasanlage auf festen Sitz und Dichtheit.
2. Kontaktieren Sie bei Mängeln den Scheppach Kundenservice.

10.6.11 Elektrische Ausstattung prüfen

1. Prüfen Sie die Sicherungen im Motorraum auf Verschmutzung und Beschädigungen. Reinigen oder tauschen Sie ggf. die Sicherungen.
2. Prüfen Sie alle elektrischen Leitungen, Steckverbindungen und Anschlüsse auf Verschmutzungen, Beschädigungen und festen Sitz.

10.6.12 Schmierstellen schmieren

1. Schmieren Sie die Schmierstellen entsprechend dem Schmierplan ab.
2. Verwenden Sie zum Abschmieren zulässige Betriebsstoffe.

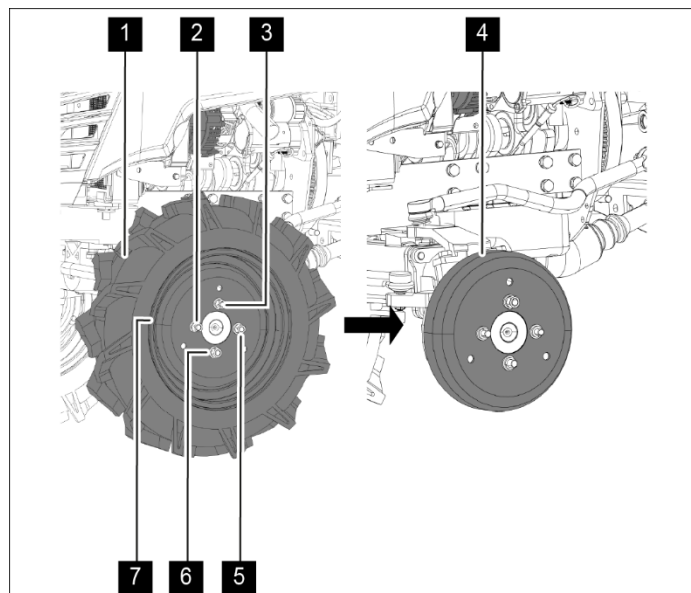
10.6.13 Rad wechseln

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr

Aufgebockte Produkte können umkippen oder wegrollen.

- Stellen Sie das Produkt gesichert auf einem ebenen, festen Untergrund ab und heben Sie es anschließend an.
- Arbeiten Sie nie unter dem angehobenen Produkt.



- 1) Reifen

- 2) Radmutter 1
- 3) Radmutter 2
- 4) Radnabe
- 5) Radmutter 3
- 6) Radmutter 4
- 7) Felge

1. Stellen Sie das benötigte Hebezeug zum Anheben des Produkts bereit.
2. Lösen Sie am zu wechselnden Rad alle Radmutter um eine Umdrehung. Lösen Sie die Radmutter diagonal.
3. Heben Sie das Produkt mit einem Hydraulikheber an. Beachten Sie die Hebepunkte des Produkts.
4. Schieben Sie das Hebezeug unter das Rad.
5. Lösen Sie die Radmutter (2, 3, 5, 6) vollständig und nehmen Sie diese ab.
6. Nehmen Sie das Rad mithilfe der Hebeeinrichtung von der Radnabe (4).
7. Reinigen Sie das Rad und die Radnabe von Schmutz und Rost.
8. Stellen Sie ein neues Rad bereit.
9. Achten Sie darauf, dass die Laufrichtung des Reifens (1) in Fahrtrichtung vorwärts ausgerichtet ist.
10. Heben Sie das Rad mithilfe der Hebeeinrichtung auf die Radnabe (4).
11. Schrauben Sie die Radmutter (2, 3, 5, 6) auf und ziehen Sie diese diagonal, leicht an.
12. Senken Sie das Produkt ab und entfernen Sie den Hydraulikheber.

13. Ziehen Sie die Radmutter (2, 3, 5, 6) vollständig an.

14. Prüfen Sie den Reifendruck und füllen Sie diesen ggf. nochmals nach.

10.6.14 Schraubenverbindungen prüfen und nachziehen

- Ziehen Sie die Schraubenverbindungen am Produkt mit einem Drehmomentschlüssel an.

10.6.15 Wartungen bei Langzeiteinlagerung

Beachten Sie vor einer Langzeiteinlagerung die Bestimmungen zur Einlagerung, um Schäden am Produkt zu vermeiden. Beachten Sie zudem die nachfolgenden Wartungsmaßnahmen.

1. Prüfen Sie das Produkt monatlich auf Korrosion, Alterung und Leckagen.

10.6.16 Tätigkeiten nach Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen

1. Reinigen Sie das Produkt.
2. Nehmen Sie das Produkt in Betrieb.

10.6.17 Reparaturen

- Wenden Sie sich für Reparaturen am Produkt an eine Fachwerkstatt.

10.7 Wartungsplan und Wartungsintervalle

Abkürzungen	Bedeutung
T	Austauschen
N	Nachfüllen
P	Prüfen
W	Wasser ablassen
R	Reinigen
E	Einstellen
A	Ausspülen
*	Tätigkeit, muss erst nach einer Einlaufzeit von 50 h durchgeführt werden.

Bauteil	Tätigkeit	Wartungszeitraum													Weitere In-tervalle
		50	100	150	200	250	300	350	400	450	500	550	600		
Motoröl + Ölfilter	T	jährlich													
Motoröl + Ölfilter	T	*	✓		✓		✓		✓		✓		✓	Alle 100 h	
Hydraulikölfilter	T	*			✓				✓				✓	Alle 200 h	
Hydrauliköl	T	*					✓						✓	Alle 300 h	
Achsöl	T	*					✓						✓	Alle 300 h	
Schmierfett	N	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Alle 50 h	
Motorstartsystem	P	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Alle 50 h	
Zweigang-Kurvenfahrt	P	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Alle 50 h	
Radmuttern	P	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Alle 50 h	
Kupplungsgehäuse	W	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Alle 50 h	
Kraftstoffschlauch und Befestigungsband	P	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Alle 50 h	
Batterie	P		✓		✓		✓		✓		✓		✓	Alle 100 h	
Keilriemen	E		✓		✓		✓		✓		✓		✓	Alle 100 h	
Kupplungspedal	E	*	✓		✓		✓		✓		✓		✓	Alle 100 h	
Rechtes und linkes Bremspedal	E		✓		✓		✓		✓		✓		✓	Alle 100 h	
Kraftstoffeinspritzleitung	P				✓				✓				✓	Alle 200 h	
Kühlerschlauch und Befestigungsband	P				✓				✓				✓	Alle 200 h	
Luftfilterelement	T	jährlich													
	R		✓		✓		✓		✓		✓		✓	Alle 100 h	
Spurstange	P				✓				✓				✓	Alle 200 h	
Kraftstofffilterelement	T								✓					Alle 400 h	
Öffnungsdruck des Einspritzventils	P													Alle 1500 h	
Kühlmittel	T													Alle 2 Jahre	
Kühler	A													Alle 2 Jahre	
Sicherungen	T													Bei Bedarf	
Beleuchtung	P													Täglich	
Handbremse	P													Täglich	
Vorsieb-Gitter reinigen	R													Bei Bedarf	
Reifendruck prüfen	P													Bei Bedarf	

10.8 Instandhaltungsmaßnahmen während des Betriebs

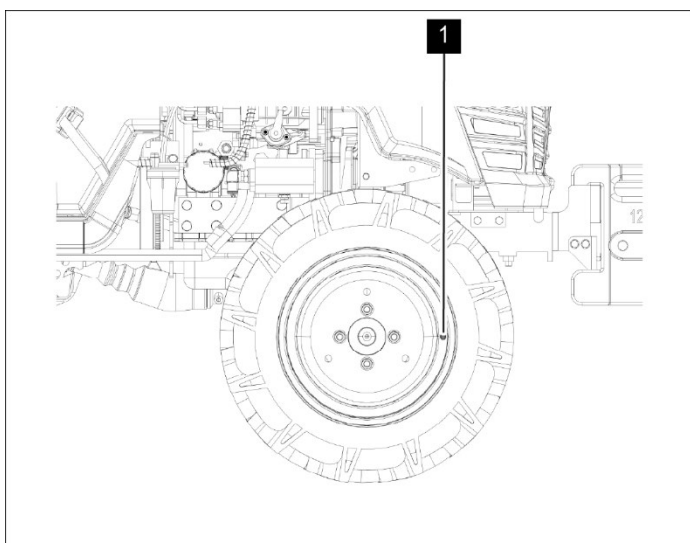
10.8.1 Reifendruck prüfen und nachfüllen

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch hohen Reifendruck

Durch abweichenden Reifendruck kann der Reifen bersten und Personen verletzen.

- Achten Sie beim Füllen des Reifens auf den korrekten Reifendruck.
- Prüfen Sie den Reifendruck entsprechend dem Wartungsplan.



1) Reifenventil mit Reifenventildeckel

1. Ziehen Sie die Handbremse an und aktivieren Sie die Parkbremse.
2. Stellen Sie das Produkt ab und schalten Sie es aus.
3. Schrauben Sie den Reifenventildeckel (1) ab.
4. Schließen Sie den Reifenfüller an das Reifenventil (1) an.
5. Lesen Sie den Luftdruck an der Anzeige des Reifenfüllers ab.
6. Erhöhen Sie ggf. den Luftdruck.
7. Kontrollieren Sie dabei ständig den Luftdruck.
8. Entfernen Sie den Reifenfüller vom Reifenventil.
9. Schrauben Sie den Reifenventildeckel (1) auf.

10.8.2 Betriebsbremse und Parkbremse prüfen

Betriebsbremse prüfen

1. Verbinden Sie das linke und das rechte Bremspedal mit dem Verbindungselement.
2. Fahren Sie das Produkt auf eine trockene und ebene Straße.
3. Beschleunigen Sie das Produkt, betätigen Sie das Kupplungspedal und betätigen Sie das Bremspedal.
4. Stellen Sie das Produkt ab und schalten Sie es aus.
5. Lassen Sie die Bremse von einer Fachwerkstatt neu einstellen, wenn es zu Abweichungen oder verringerter Bremsleistung kommt.

Parkbremse prüfen

1. Stellen Sie das Produkt an einem Hang mit einer Steigung von ca. 15 % ab.
2. Ziehen Sie die Parkbremse an.
3. Halten Sie das Produkt mit beiden Bremspedalen an, wenn dieses ins Rollen gerät. Die Parkbremse ist defekt.
4. Setzen Sie das Produkt unverzüglich still.
5. Kontaktieren Sie eine Fachwerkstatt.
6. Nehmen Sie das Produkt erst nach Instandsetzungsarbeiten wieder in Betrieb.

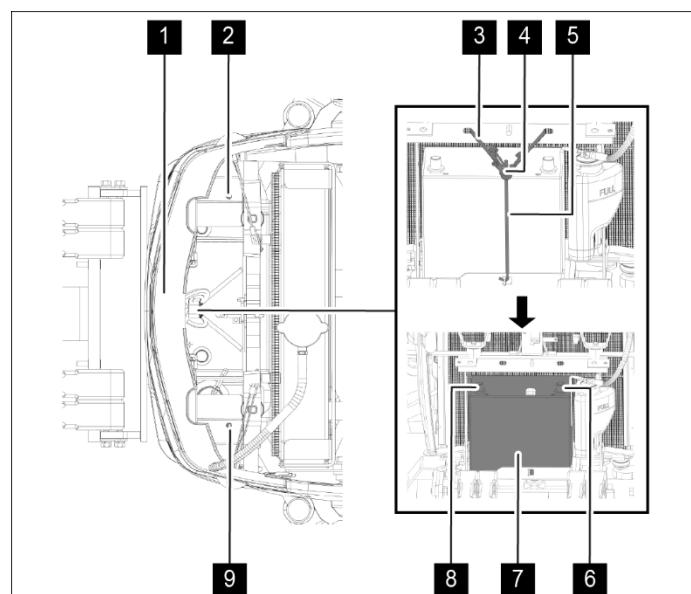
10.8.3 Batterie abklemmen, wechseln und anklemmen

ACHTUNG

Sachschaden beim An- und Abklemmen

Beim Ab- und Anklemmen der Batterie besteht die Gefahr eines Kurzschlusses.

- Klemmen Sie die Batterie immer in der richtigen Reihenfolge an und ab.
- Ersetzen Sie Batterien immer durch eine neue Batterie mit den gleichen Abmessungen und den gleichen Leistungsdaten.

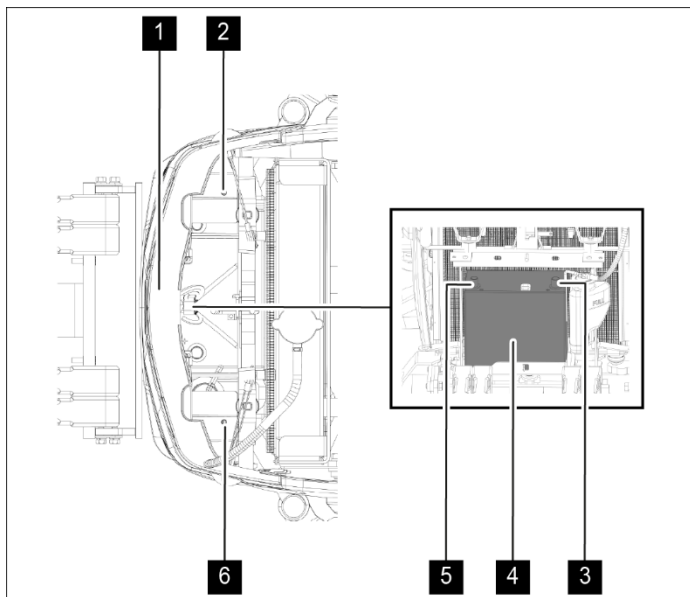


- 1) Frontgrill
- 2) Befestigungsschraube 1 (Frontgrill)
- 3) Bügel oben
- 4) Flügelmutter
- 5) Bügel unten
- 6) Pluspol
- 7) Batterie
- 8) Minuspol
- 9) Befestigungsschraube 2 (Frontgrill)

1. Stellen Sie das Produkt auf einer geraden Ebene ab und schalten Sie es aus.
2. Öffnen Sie die Motorhaube.

3. Lösen Sie den Frontgrill (1), indem Sie die Befestigungsschraube 1 (2) und die Befestigungsschraube 2 (9) lösen.
4. Ziehen Sie den Frontgrill leicht nach vorne, um diesen links am Produkt abzulegen. Achten Sie dabei auf die Verkabelungen.
5. Lösen Sie die Flügelmutter (4) und entfernen Sie diese.
6. Klappen Sie den Bügel (3) nach oben und den Bügel (5) nach unten.
7. Nehmen Sie die Minuspolklemme ab und demontieren Sie die Pluspolklemme. Achten Sie darauf, die Minuspolklemme so abzulegen, dass diese den Pluspol nicht berühren kann.
8. Entnehmen Sie die Batterie (7) aus dem Motorraum.
9. Setzen Sie die neue Batterie in den Motorraum ein.
10. Klemmen Sie die Pluspolklemme an den Pluspol an und verschrauben Sie diesen.
11. Klemmen Sie die Minuspolklemme an den Minuspol an.
12. Klappen Sie den Bügel (5) nach oben und den Bügel (3) nach unten.
13. Fixieren Sie die Bügel (3, 5) mit der Flügelmutter (4).
14. Prüfen Sie die Batterie auf festen Sitz.
15. Schließen Sie die Motorhaube.

10.8.4 Batterie laden



- 1) Frontgrill
- 2) Befestigungsschraube 1
- 3) Pluspol
- 4) Batterie
- 5) Minuspol
- 6) Befestigungsschraube 2

1. Stellen Sie das Produkt auf einer ebenen Fläche ab und schalten Sie es aus.
2. Öffnen Sie die Motorhaube.
3. Lösen Sie den Frontgrill (1), indem Sie die Befestigungsschraube 1 (2) und die Befestigungsschraube 2 (6) lösen.
4. Ziehen Sie den Frontgrill (1) leicht nach vorne, um diesen links am Produkt abzulegen. Achten Sie dabei auf Verkabelungen.
5. Nehmen Sie die Minuspolklemme ab und demontieren Sie die Pluspolklemme. Achten Sie darauf, die Minuspolklemme so abzulegen, dass diese den Pluspol (3) nicht berühren kann.

6. Nehmen Sie die Pluspolabdeckung ab.
7. Schließen Sie das Batterieladegerät entsprechend den Angaben des Ladegerät-Herstellers an die Batterie (4) an.
8. Lassen Sie die Batterie (4) laden.
9. Schalten Sie nach vollendetem Ladevorgang das Batterieladegerät ab.
10. Trennen Sie das Batterieladegerät von der Batterie (4).
11. Klemmen Sie die Pluspolklemme an den Pluspol (3) an und montieren Sie die Pluspolabdeckung.
12. Klemmen Sie die Minuspolklemme an den Minuspol (5) an und setzen Sie die Minuspolabdeckung auf.
13. Reinigen Sie ggf. die Batterie (4) nach dem Ladevorgang.
14. Prüfen Sie die Batterie (4) auf festen Sitz.
15. Schließen Sie die Motorhaube.

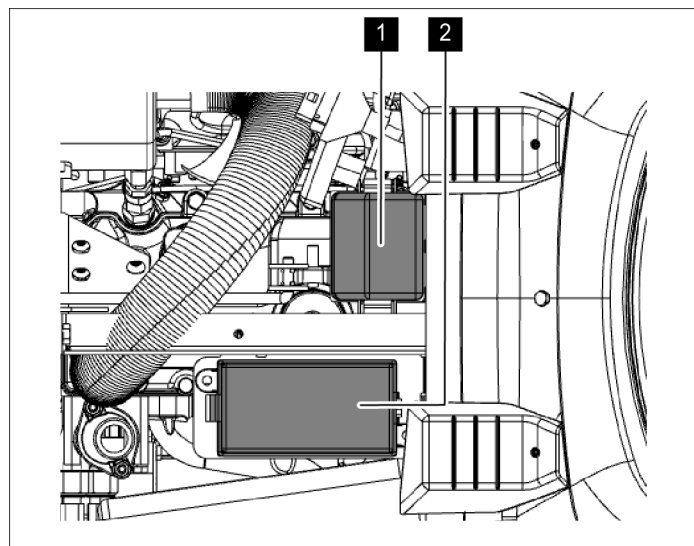
10.8.5 Sicherungen wechseln

ACHTUNG

Sachschaden beim Wechsel von Sicherungen

Unsachgemäßer Umgang mit Sicherungen kann zu Schäden am Produkt führen.

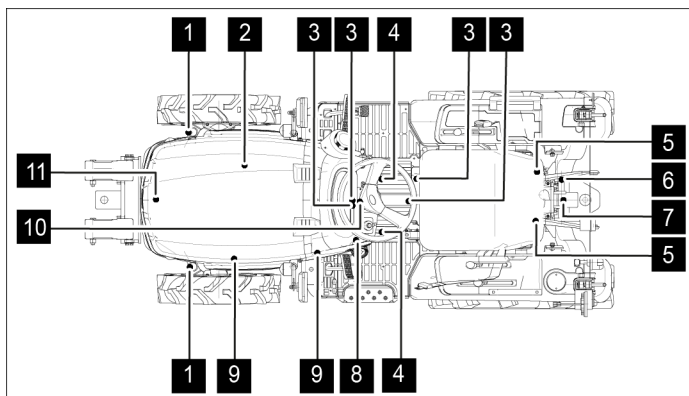
- Das Überbrücken von Sicherungen mit Draht ist verboten.
- Beachten Sie die Sicherungsbelegung vor einem Wechsel der Sicherungen.



- 1) Sicherungskasten (1)
- 2) Sicherungskasten (2)

1. Stellen Sie das Produkt ab und schalten Sie es aus.
2. Öffnen Sie die Motorhaube.
3. Demontieren Sie die Abdeckung des jeweiligen Sicherungskastens (1, 2) im Motorraum.
4. Entnehmen Sie die defekten Sicherungen mit einem Sicherungszieher und setzen Sie eine neue Sicherung ein.
5. Montieren Sie die Abdeckung des jeweiligen Sicherungskastens (1, 2) im Motorraum.
6. Schließen Sie die Motorhaube.
7. Testen Sie die Bauteilfunktion. Besteht der Defekt weiterhin, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.

10.9 Schmierplan



- Schmieren Sie die Schmierstellen entsprechend dem Schmierplan ab.
- Verwenden Sie zum Schmieren Lithium-EP2 Mehrzweckfett.

Pos.	Bauteil	Schmiermethode
1	Vorderes Spurstangen-gelenk	Mit Schmierfett einfetten
2	Mechanismus Zweigang-Kurvenfahrt	Mit Schmierfett einfetten
3	Zwischenantriebswelle	Mit Schmierfett einfetten
4	Buchse des Bremshebel-Lagers	Fett in Schmiernippel pressen
5	Hubarm	Mit Schmierfett einfetten
6	Anhängerkupplung	Mit Schmierfett einfetten
7	Zapfwelle	Mit Schmierfett einfetten
8	Schaltmechanismus	Mit Schmierfett einfetten
9	Seitliches Spurstangen-gelenk	Mit Schmierfett einfetten
10	Lenksäulenwelle	Mit Schmierfett einfetten
11	Motorhauben Entriege-lung	Mit Schmierfett einfetten

11 Störungsbehebung

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr

Elektrischer Strom und andere Energien können schwere Verletzungen verursachen oder zum Tod führen.

- Beachten Sie die Hinweise in der Betriebsanleitung.
- Störungsbehebungen am Produkt dürfen ausschließ-lich von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

11.1 Störungen am Produkt

Störung	Störungsgrund	Abhilfe
Schwierigkeiten beim Starten des Motors	Kein Kraftstofffluss	- Überprüfen Sie den Kraftstofftank und entfernen Sie abgelagerte Verunreinigungen und Wasser. - Überprüfen Sie den Kraftstofffilter und reinigen Sie ihn bei Verschmutzungen.
	Luft/Wasser im Kraftstoffsystem	- Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Befestigungsschellen. Ziehen Sie lose Befestigungen nach und tauschen Sie beschädigte Komponenten aus. - Entlüften Sie ggf. das Kraftstoffsystem.
	Bei niedrigen Temperaturen steigt die Viskosität des Motoröls, wodurch der Motorwiderstand erhöht wird.	Wiederholen Sie den Vorglühvorgang.
	Die Batteriespannung ist zu niedrig, sodass der Anlasser nicht schnell genug dreht, um den Motor zu starten.	Laden Sie die Batterie.
Unzureichende Motorleistung	Niedriger Kraftstofffüllstand	- Füllen Sie Dieselmotorkraftstoff nach. - Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Befestigungsschellen. Ziehen Sie lose Befestigungen nach und tauschen Sie beschädigte Komponenten aus. - Entlüften Sie ggf. das Kraftstoffsystem. Das Entlüften des Kraftstoffsystems darf ausschließlich von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.
	Unzureichender Kraftstofffluss	Reinigen Sie den Kraftstofffilter.
	Verstopfter Luftfilter	Reinigen Sie den Luftfilter.
Plötzlicher Motorstillstand	Niedriger Kraftstofffüllstand	- Füllen Sie Dieselmotorkraftstoff nach. - Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Befestigungsschellen. Ziehen Sie lose Befestigungen nach und tauschen Sie beschädigte Komponenten aus. - Entlüften Sie ggf. das Kraftstoffsystem. Das Entlüften des Kraftstoffsystems darf ausschließlich von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.
	Kein Kraftstofffluss	Überprüfen Sie den Kraftstofffilter und reinigen Sie ihn bei Verschmutzungen.
Schwarze Abgase	Unzureichende Kraftstoffqualität	Verwenden Sie ausschließlich zugelassenen Kraftstoff. Achten Sie darauf, dass der Kraftstoff nicht verschmutzt ist.
	Zu hoher Motorölstand	Prüfen Sie den Ölstand und lassen Sie ggf. Öl ab.
	Verstopfter Luftfilter	Reinigen Sie den Luftfilter.
Die Anzeige der Kühlmitteltemperatur befindet sich im roten Bereich.	Die Kühlmitteltemperatur hat 110 °C überschritten.	- Prüfen Sie den Füllstand des Kühlmittels. Füllen Sie ggf. Kühlmittel nach. - Prüfen Sie, ob Kühlmittel austritt, und beheben Sie ggf. Schäden am Produkt. - Prüfen Sie die Spannung des Keilriemens. - Prüfen Sie das Vorsieb-Gitter auf Verschmutzungen und reinigen Sie es.
Beim Start des Produkts tritt blauer und weißer Rauch aus.	In der Abgasanlage verbleibt Feuchtigkeit, wenn der vorherige Betrieb mit einer längeren Leerlaufphase endet oder wenn der kalte Motor kontinuierlich im Leerlauf läuft.	- Betreiben Sie das Produkt unter Last, damit die Abgasanlage vollständig auf Betriebstemperatur kommt. - Vermeiden Sie längere Leerlaufphasen, insbesondere bei kaltem Motor.
	Defekte Einspritzdüse	Prüfen Sie die Einspritzdüsen und tauschen Sie diese.
	Unzureichende Kraftstoffqualität	Verwenden Sie ausschließlich zugelassenen Dieselmotorkraftstoff. Achten Sie darauf, dass der Dieselmotorkraftstoff nicht verschmutzt ist.

12 Abschleppen und Transport

- Wählen Sie ein Transportfahrzeug inkl. Auffahrrampen, das für den Transport des Produkts ausgelegt ist.

12.1 Abschleppen

- Schleppen Sie das Produkt immer zu zweit ab, sodass der Betreiber des Produkts eingewiesen werden kann.
- Beachten Sie das Gewicht und die Abmessungen des Produkts.
- Schleppen Sie das Produkt ausschließlich so weit wie notwendig ab. Verwenden Sie zum Abschleppen des Produkts ausschließlich eine Abschleppstange. Schleppen Sie das Produkt ausschließlich in Schrittgeschwindigkeit ab. Kuppeln Sie die Abschleppstange an der vorderen Zugvorrichtung des Produktes an.

12.2 Verladen und Transportieren des Produkts

1. Stellen Sie das Produkt auf einer ebenen Fläche ab.
2. Verwenden Sie zum Be- und Entladen des Produkts Auffahrrampen. Beachten Sie bei der Wahl der Auffahrrampen die Laufläche und die Spurbreite des Produkts.
3. Legen Sie die Auffahrrampen in einem Winkel von 10-15° auf das Transportfahrzeug.
4. Sichern Sie die Auffahrrampen gegen Rutschen.
5. Starten Sie das Produkt und heben Sie ggf. angebrachte Anbaugeräte an.
6. Richten Sie das Produkt so aus, dass die Front des Produkts zu den Auffahrrampen des Transportfahrzeugs zeigt.
7. Fahren Sie das Produkt in einem niedrigen Gang und einer niedrigen Gruppe auf das Transportfahrzeug. Achten Sie ggf. während des Beladens auf die Höhe des Anbaugeräts.
8. Ziehen Sie die Handbremse an und aktivieren Sie die Parkbremse.
9. Treten Sie die Kupplung und legen Sie den Rückwärtsgang ein.
10. Stellen Sie das Produkt ab und schalten Sie es aus.
11. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
12. Ziehen Sie die Seitenspiegel so weit wie möglich nach innen oder entfernen Sie die Seitenspiegel.
13. Klappen Sie ggf. den Überrollbügel ein.
14. Prüfen Sie, ob das Anbaugerät korrekt verriegelt ist.
15. Prüfen Sie, ob sich Fremdkörper an dem Produkt befinden und entfernen Sie diese, falls notwendig.
16. Sichern Sie das Produkt nach dem Verladen mit geeigneten Zurrmitteln gegen Verrutschen und Kippen.
 - Sichern Sie das Produkt an der Vorder- und Hinterachse mit einem geeigneten Zurrmittel.
 - Sichern Sie das Produkt mithilfe eines geeigneten Zurrmittels V-förmig an den Vorder- und Hinterrädern.
17. Sichern Sie alle Räder mit geeigneten Unterlegkeilen.

13 Lagerung

Führen Sie folgende Maßnahmen durch, wenn das Produkt länger als einen Monat gelagert wird.

- Stellen Sie das Produkt ab.
 - Achten Sie darauf, dass der Untergrund das Gewicht des Produkts tragen kann.
- Stellen Sie die Bedieneinheit in die Neutralstellung.

- Positionieren Sie die Räder nach vorn.
- Prüfen Sie das Produkt vor der Einlagerung auf Mängel und beheben Sie ggf. die Mängel.
- Reinigen Sie bei Verschmutzungen das Produkt vor der Einlagerung.
- Entleeren Sie die Betriebsstoffe Diesel, Motoröl, Hydrauliköl und Kühlmittel aus dem Produkt.
- Entnehmen Sie die Batterie aus dem Produkt und schmieren Sie die Batteriepole.
 - Lagern Sie die Batterie an einem dunklen, trockenen und frostfreien sowie für Kinder unzugänglichen Ort.
 - Die Temperatur des Lagerorts der Batterie sollte über 10 °C betragen.
- Schmieren Sie alle Schmierstellen laut Schmierplan ab.
- Lagern Sie das Produkt in einem trockenen, sauberen und gut belüfteten Lagerraum.
- Prüfen Sie regelmäßig den Luftdruck der Reifen.

13.1 Wiederinbetriebnahme nach Lagerung/Transport

Führen Sie vor der Wiederinbetriebnahme des Produkts folgende Arbeiten durch:

- Reinigen Sie das Produkt.
- Füllen Sie die Betriebsstoffe Diesel, Motoröl, Hydrauliköl und Kühlmittel wieder auf.
- Entfernen Sie das zur Lagerung hinzugefügte Schmierfett und schmieren Sie das Produkt entsprechend dem Schmierplan ab.
- Setzen Sie die Batterie wieder ein und schließen Sie diese an.
- Nehmen Sie alle notwendigen Wartungen entsprechend dem Wartungsplan vor.
- Tauschen Sie ggf. beschädigte Bauteile aus.
- Nehmen Sie das Produkt in Betrieb.

13.2 Fremdstart des Produkts

Führen Sie einen Fremdstart des Produkts immer zu zweit durch. Der Betreiber befindet sich während des gesamten Fremdstartprozesses auf dem Fahrersitz. Die zweite Person klemmt das Starthilfegerät an die Batterie des Produkts an.

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Lösen Sie den Frontgrill, indem Sie die Befestigungsschraube 1 und die Befestigungsschraube 2 des Frontgrills demontieren.
3. Ziehen Sie den Frontgrill leicht nach vorne, um diesen links am Produkt abzulegen. Achten Sie dabei auf Verkabelungen.
4. Positionieren Sie das Starthilfegerät neben dem Produkt.
5. Beachten Sie die Anweisungen des Starthilfegeräts.

Prüfen Sie die Batterie und den Ladekreis der Lichtmaschine, wenn der nächste Start des Produkts nur mit einem erneuten Fremdstart möglich ist. Kontaktieren Sie ggf. eine Fachwerkstatt.

14 Ersatzteilbestellung

Ersatzteile und Zubehör erhalten Sie in unserem Service-Center. Scannen Sie hierzu den QR-Code auf der Titelseite.

15 Außerbetriebnahme und Entsorgung

15.1 Traktor außer Betrieb nehmen

Wird der Traktor dauerhaft außer Betrieb genommen, stellen Sie ihn an einem geeigneten und gesicherten Ort ab.

Kennzeichnen Sie den Traktor deutlich als außer Betrieb, sodass eine unbeabsichtigte oder unbefugte Verwendung verhindert wird.

15.2 Verschrottung und Entsorgung

Übergeben Sie den Traktor am Ende seiner Nutzungsdauer zur Verschrottung an einen autorisierten Verwertungsbetrieb. Beachten Sie die geltenden gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes.

Übergeben Sie erforderliche Fahrzeugdokumente und Kennzeichen entsprechend den nationalen Vorschriften. Lassen Sie sich die Übergabe bzw. Verwertung bei Bedarf bestätigen.

HINWEIS:

Beachten Sie die im jeweiligen Land geltenden Anforderungen an die Stilllegung und Verwertung von Fahrzeugen. Lassen Sie sich die Übergabe bzw. Verwertung gegebenenfalls durch den Verwertungsbetrieb bestätigen und bewahren Sie den Nachweis auf.

GEFAHR

Quetschgefahr

Beim Anheben und Bewegen des Traktors besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Lassen Sie den Traktor nur durch qualifiziertes Personal anheben und bewegen.
- Verwenden Sie nur geeignete und ausreichend dimensionierte Hebe- und Transportmittel.
- Halten Sie sich niemals unter schwebenden Lasten auf.

GEFAHR

Gefahr durch Betriebsstoffe und schwere Bauteile

Im Traktor können gesundheits- und umweltgefährdende Betriebsstoffe enthalten sein. Zusätzlich besteht beim Zerlegen und Transportieren schwerer Komponenten Quetsch- und Verletzungsgefahr.

Die Demontage und endgültige Verwertung des Traktors darf nur durch autorisierte Verwertungsbetriebe erfolgen.

15.3 Umweltgefährdende Stoffe und Komponenten

Die im Traktor enthaltenen Werkstoffe und Betriebsstoffe müssen entsprechend ihrer Art getrennt gesammelt und fachgerecht verwertet oder entsorgt werden.

Führen Sie diese Stoffe und Komponenten den dafür vorgesehenen Sammel- oder Entsorgungsstellen zu. Beachten Sie die jeweils geltenden Entsorgungsvorschriften.

UMWELTSCHUTZ

Betriebsstoffe und Filter

Betriebsstoffe und damit verunreinigte Komponenten können Boden und Gewässer schädigen.

Sammeln Sie insbesondere folgende Stoffe und Komponenten getrennt:

- Motor-, Getriebe- und Hydrauliköle
- Kraftstoffe
- Kühl- und Betriebsflüssigkeiten
- Öl- und Kraftstofffilter
- Luftfilter und sonstige verunreinigte Filterelemente

UMWELTSCHUTZ

Batterien

Altbatterien können gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe enthalten. Entsorgen Sie Batterien nicht über den Hausmüll.

Geben Sie Altbatterien bei einer zugelassenen Sammelstelle, einem geeigneten Entsorgungsbetrieb oder beim Lieferanten zurück.

UMWELTSCHUTZ

Schutz von Boden und Gewässern

Lassen Sie Kraftstoffe, Öle, Kühlmittel oder andere umweltgefährdende Stoffe nicht in den Boden, in die Kanalisation oder in Oberflächen- und Grundwasser gelangen.

Ausgetretene Stoffe sind mit geeigneten Mitteln aufzunehmen und entsprechend den geltenden Vorschriften zu entsorgen.

Wiederverwertung von Bauteilen und Werkstoffen

Bei der Verschrottung des Traktors muss der Verwertungsbetrieb recyclingfähige Werkstoffe und wiederverwendbare Bauteile getrennt erfassen und einer geeigneten Verwertung zuführen.

15.4 Verpackungsmaterial entsorgen

Zum Schutz vor Transportschäden können der Traktor und einzelne Komponenten mit Verpackungsmaterial versehen sein. Trennen Sie die Verpackungsmaterialien nach Materialart und führen Sie diese gemäß den örtlichen Vorschriften der Verwertung oder Entsorgung zu.

Nachstehend eine Liste der Materialien, aus denen unsere Verpackungen hergestellt werden.

Art der Verpackung	Materialkürzel / Recycling-Code
Papier	PAP 22
Holz / Holzwerkstoff	FOR 50
Polyethylen niedriger Dichte	PE-LD 04
Stahlrahmen	FE 40
Kunststoff (Polypropylen)	PP 05

Garantiebedingungen

Revisionsdatum 31. März 2026

Unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte ein Produkt dennoch nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der unten angegebenen Adresse zu wenden. Die nachfolgenden Hinweise sollen Ihnen für eine problemlose Bearbeitung und Regulierung im Schadensfall dienen.

Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen innerhalb Deutschlands gilt Folgendes:

1. **Diese Garantiebedingungen** regeln unsere **zusätzlichen Hersteller-Garantieleistungen** für Käufer (private Endverbraucher) von neuen Produkten. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Für diese ist der Händler zuständig, bei dem Sie das Produkt erworben haben.
2. **Die Garantieleistung des Herstellers** erstreckt sich ausschließlich auf Mängel an einem von Ihnen erworbenen neuen Produkt, die auf einem Material- oder Herstellungsfehler beruhen. Treten während des Garantiezeitraums Material- oder Herstellungsfehler auf, so gewährt der Hersteller als Garantiegeber im Rahmen dieser Garantie eine der nachfolgenden Leistungen nach seiner Wahl:
 - Kostenfreie Reparatur der Ware
 - Kostenfreier Austausch der Ware gegen einen gleichwertigen Artikel (ggf. auch Austausch mit einem Nachfolgemodell, sofern die ursprüngliche Ware nicht mehr verfügbar ist).

Ersetzte Produkte oder Teile gehen in unser Eigentum über. Bitte beachten Sie, dass unsere Produkte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder beruflichen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantiefall kommt daher nicht zustande, wenn das Produkt innerhalb der Garantiezeit in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben verwendet wurde oder einer gleichzusetzenden Beanspruchung ausgesetzt war.

3. **Von unseren Garantieleistungen ausgenommen sind:**

- Schäden am Produkt, die durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitung, insbesondere durch nicht fachgerechte Installation oder Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart, durch Nichtbeachtung der Wartungs- oder Sicherheitsbestimmungen, durch den Einsatz des Produkts unter ungeeigneten Umweltbedingungen oder durch mangelnde Pflege und Wartung entstanden sind.
- Schäden am Produkt, die durch missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (z.B. Überlastung des Produkts oder Verwendung nicht zugelassener Werkzeuge bzw. Zubehörteile), Eindringen von Fremdkörpern (z.B. Sand, Steine oder Staub), Transportschäden, Gewaltanwendung oder sonstige äußere Einwirkungen (z. B. Schäden durch Herunterfallen) entstanden sind.
- Schäden am Produkt oder an Teilen des Produkts, die auf bestimmungsgemäßen, üblichen (betriebsbedingten) oder sonstigen natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind. Dies gilt insbesondere für Abnutzung oder Schäden an Verschleißteilen, insbesondere, jedoch nicht abschließend, Riemen, Batterien und Akkumulatoren (wiederaufladbare Batterien), Reifen, Messer, Zündkerzen, Filter, Kohlebürsten, Sägeblätter sowie vergleichbare Teile.
- Mängel am Produkt, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine Originalteile sind oder nicht bestimmungsgemäß verwendet werden.
- Produkte, an denen Veränderungen oder Modifikationen vorgenommen wurden.
- Geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Produkts unerheblich sind.
- Produkte, an denen eigenmächtig Reparaturen, insbesondere durch einen nicht autorisierten Dritten, vorgenommen wurden.
- Produkte, bei denen die Kennzeichnung oder die Identifikationsinformationen des Produkts (z. B. Maschinenaufkleber oder Typenschild) fehlen oder unlesbar sind.
- Produkte, die eine starke Verschmutzung aufweisen und daher vom Servicepersonal abgelehnt werden.
- Produkte, für die kein geeigneter Kaufnachweis (z. B. Rechnung oder Kassenbeleg) vorgelegt wird.
- Produkte zweiter Wahl (B-Ware), insbesondere solche aus dem Scheppach Werksverkauf oder dem Scheppach Onlineshop.
- Schadensersatzansprüche sowie Folgeschäden sind von dieser Garantieleistung generell ausgeschlossen. Die gesetzlichen Gewährleistungsrechte bleiben hiervon unberührt.

4. **Die Garantiezeit** beträgt regulär **2 Jahre**, für Produkte aus der Scheppach 20V IXES Serie **5 Jahre** und beginnt mit dem Kaufdatum des Produkts. Maßgeblich ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg. Garantieansprüche müssen jeweils nach Kenntniserlangung unverzüglich erhoben werden. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen.

Die Reparatur oder der Austausch des Produkts führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit für das Produkt oder für eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services.

Zur Prüfung des Garantiefalls kann der Hersteller verlangen, dass das betroffene Produkt eingesendet wird. Das Produkt ist in gereinigtem Zustand zusammen mit einer Kopie des Kaufbelegs, aus dem Kaufdatum und Produktbezeichnung hervorgehen, einzusenden. In der Regel wird vereinbart, dass das defekte Produkt mit einer kurzen Beschreibung der Störung per organisierter Rücksendung oder ausreichend frankiert, unter Beachtung der entsprechenden Verpackungs- und Versandrichtlinien, an die unten angegebene Serviceadresse eingesendet wird.

Wird ein Produkt oder ein Set-Artikel unvollständig eingesendet, können fehlende Komponenten bei Austausch oder Erstattung wertmäßig berücksichtigt werden. Teilweise oder vollständig zerlegte Produkte können nicht als Garantiefall akzeptiert werden.

Bei nicht berechtigter Reklamation oder außerhalb der Garantiezeit trägt der Käufer die Transportkosten und das Transportrisiko.

Können Produkte nicht repariert oder ausgetauscht werden, kann nach unserem Ermessen ein Geldbetrag bis zur Höhe des Kaufpreises des mangelhaften Produkts erstattet werden, wobei ein Abzug aufgrund von Abnutzung und Verschleiß berücksichtigt werden kann.

Diese Garantieleistungen gelten nur zugunsten des privaten Erstkäufers und sind nicht abtret- oder übertragbar.

5. **Verlängerung der Garantiezeit um 5 Jahre:** Scheppach bietet eine zusätzliche Garantieverlängerung von 5 Jahren auf Produkte aus der **Scheppach 20V IXES Serie**. Somit beläuft sich der Garantiezeitraum für diese Produkte auf insgesamt 10 Jahre. Ausgenommen hiervon sind Batterien und Akkumulatoren (wiederaufladbare Batterien), Ladegeräte und Zubehör. Diese Garantieverlängerung können Sie in Anspruch nehmen, indem Sie Ihr Produkt aus der Scheppach 20V IXES Serie bis spätestens 30 Tage ab Kaufdatum online unter <https://garantie.scheppach.com> registrieren. Nach erfolgreicher Online-Registrierung erhalten Sie die Bestätigung für die artikelbezogene Garantieverlängerung.

6. **Für die Geltendmachung Ihres Garantieanspruchs kontaktieren Sie bitte unser Service-Center.**

Bitte verwenden Sie vorzugsweise unser Formular auf unserer Website: <https://www.scheppach.com/de/service>

Bitte senden Sie uns keine Produkte ohne vorherige Kontaktaufnahme und Anmeldung bei unserem Service-Center. Für die Inanspruchnahme dieser Garantieleistungen ist der Erstkontakt mit unserem Service-Center zwingende Voraussetzung.

7. **Bearbeitungszeit:** Im Regelfall erledigen wir Reklamationssendungen innerhalb von 14 Tagen nach Eingang in unserem Service-Center. Sollte in Ausnahmefällen die genannte Bearbeitungszeit überschritten werden, so informieren wir Sie rechtzeitig.

8. **Kostenvorschlag:** Von der Garantieleistung nicht oder nicht mehr erfasste Produkte reparieren wir gegen Berechnung. Auf Nachfrage bei unserem Service-Center können Sie die defekten Produkte für einen Kostenvorschlag einsenden und ggf. dem Service-Center schriftlich (per Post oder eMail) die Reparaturfreigabe erteilen. Ohne Reparaturfreigabe erfolgt keine weitere Bearbeitung.

Die Garantiebedingungen gelten nur in der jeweils aktuellen Fassung zum Zeitpunkt der Reklamation und können ggf. unserer Homepage (www.scheppach.com) entnommen werden.

Bei Übersetzungen ist stets die deutsche Fassung maßgeblich.

Scheppach GmbH · Ginzburger Str. 69 · 89335 Ichenhausen (Deutschland) · www.scheppach.com
Telefon: +800 4002 4002 · E-Mail: service@scheppach.com · Internet: <http://www.scheppach.com>

Änderungen dieser Garantiebedingungen ohne Voranmeldung behalten wir uns jederzeit vor.



Ersatzteile
Zubehör



Reparatur



Kontakt



Dokumente

Notizen

SCHEPPACH GMBH
Günzburger Str. 69
D-89335 Ichenhausen

Stand der Informationen
Update: 09. 2026